

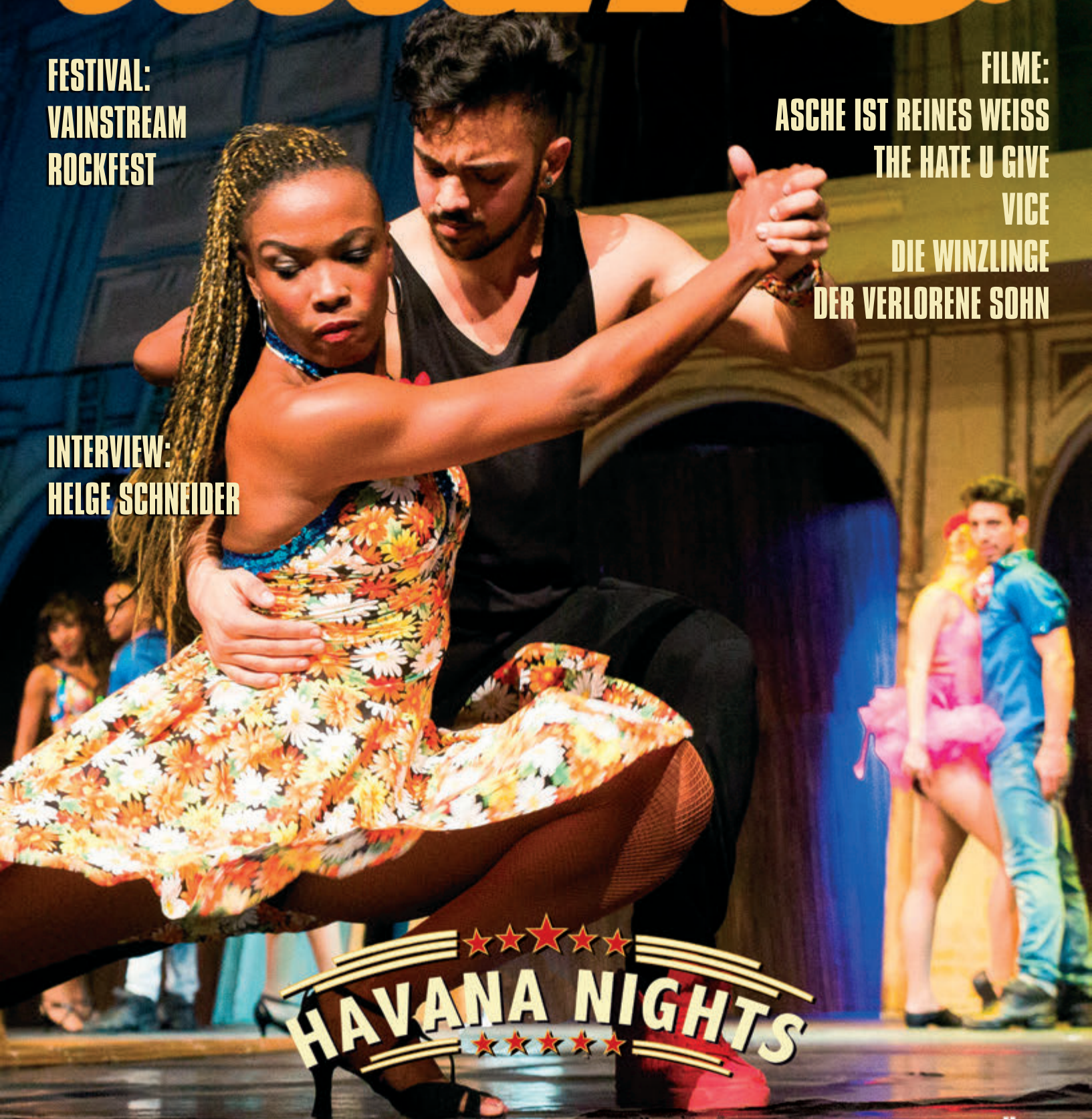
ultima

zwei wochen bielefeld
programm vom 25.2. bis 10.3. | nr. 5/19

**FESTIVAL:
VAINSTREAM
ROCKFEST**

**FILME:
ASCHE IST REINES WEISS
THE HATE U GIVE
VICE
DIE WINZLINGE
DER VERLORENE SOHN**

**INTERVIEW:
HELGE SCHNEIDER**



HAVANA NIGHTS

DAS KARIBISCHE TANZMUSICAL AUS KUBA! STADTHALLE BIELEFELD, 28. MÄRZ

TICKETS: WWW.EVENTIM.DE - NW-TICKETHOTLINE: 0521 555 444 - KONTICKET: 0521 66 100 - WESTFALEN-BLATT: 0521 529 9694 - TOURIST INFORMATION: 0521 516 999



MI

OWL5
Spuren-
suche
27.01.
— 05.05.19
Marta
Herford

INHALT



Prächtiges Gaunerepos: Tao Zhao in »Asche ist reines Weiß«; auf Seite 14

MIX

Tanz der Karibik; Anime-Nacht; Memories; Tanzfestival;
Ausgehen mit Freunden 4

LOKAL

Herford hat jetzt auch einen Comic-Shop:
»Helden aus dem Drucker« 6

SCREENSHOTS

I Am The Night; New Amsterdam;
Kevin Hart erklärt die afroamerikanische Geschichte 8

FILME

Vice — Der zweite Mann 10
Die Winzlinge — Abenteuer in der Karibik 11
The Hate U Give 12
Can You Ever Forgive Me? 12
Der verlorene Sohn 13
Asche ist reines Weiß 14
Mein Bester und ich 15
Wie gut ist deine Beziehung? 15

DVD

The Unthinkable; Halloween; Arthurs Gesetz;
Die Tochter; Shapeshifter; Girl 15

TONTRÄGER

Sasami; Girlpool; Night Beats; Robert Forster; Culk;
Bring Me The Horizon; Dagobert; Deerhunter;
Hippo Campus 17

FESTIVAL

Vainstream-Open Air mit Dropkick Murphys, Donots u.a. 20

INTERVIEW

Helge Schneider: Ich glaube, ich bin ein Rebell! 21

COMICS

Hit-Girl in Kolumbien, Courtney Crumrin — Die Wesen der
Nacht; Eins, zwei... Troy! 22

BÜCHER

Zak: Erinnert euch an mich!; Gsella: Personenkontrolle;
Großes Kino in 5 Sekunden; Borrmann: Grenzgänger;
Ntshanga: positiv 23

PROGRAMM-SERVICE

Zwei Wochen Programm vom 25.2. bis 10.3. 25
Konzert-Vorausblick 34
Ausstellungs-Übersicht 30
Feste Termine 41
Adressen 42

TUMMELPLATZ

Kostenlose Kleinanzeigen 43
Setzers Abende 44
Impressum 45

FAST FERTIG

Der Fremdenführer: Ein Roman über Auschwitz und die
Gegenwart der Geschichte; Nach Israel kommen 46

HANS STRATMANN KONZERTBÜRO

DEIN
EVENT PLANER
**ABSOLUT
LIVE**

MUSIK

MAITE KELLY

DIE LIEBE SIEGT SOWIESO
Die neue Show! Live 2019
02.04.19 Bielefeld · Stadthalle

AUSGEHEN MIT FREUNDEN

Das Clubfestival
11.05.19 Bielefeld

VANESSA MAI

Live 2019 - Die Arena-Tour
31.10.19 Bielefeld · Stadthalle

BRENNER

10.11.19 Bielefeld · Lokschnuppen

ACHIM REICHEL & BAND

75 Jahre - DAS BESTE ZUM
SCHLUSS
17.11.19 Bielefeld · Lokschnuppen

COMEDY & LESUNGEN

BASTIAN BIELENDORFER

Lustig, aber wahr!
20.03.19 Bielefeld · Stadthalle
22.09.19 Münster ·
Bürgerhaus Kinderhaus Kap. 8

ATZE & TILL

Zärtliche Cousinen
10.04.19 Bielefeld · Lokschnuppen

MARTIN REINL & CARSTEN HAFKE

Unter Puppen
15.04.19 Bielefeld · Stadthalle

DUNJA HAYALI

Tour durchs Haymatland 2019
04.10.19 Bielefeld · Stadthalle

DITTSCHÉ

LIVE & SOLO
18.11.19 Bielefeld · Stadthalle

MUSICAL

ELVIS - DAS MUSICAL

11.04.19 Bielefeld · Stadthalle

Die Tina Turner Story

SIMPLY THE BEST

29.12.19 Bielefeld · Stadthalle

BEAT IT!

Das Musical über den King of
Pop
21.04.20 Bielefeld · Stadthalle

TICKETS & MEHR EVENTS:
WWW.KARTEN-ONLINE.DE
WWW.ABSOLUT-LIVE.COM



KUBA-MUSICAL

Tanz der Karibik

Kuba ist stark im Kommen. Sogar bei Nichttrauchern. Nach den Zigarren nämlich wurde der Zirkus weltberühmt. Und jetzt schickt die Botschaft der karibischen Insel die **Havana Nights Company** auf Tour. Die besten Tänzer Havannas aus mo-

dernen und klassischen Disziplinen bewegen sich in allen kubanischen Stilrichtungen, kombinieren Salsa, Merengue, Hip-Hop und Breakdance, und bilden dazu noch einen feurigen Rahmen für die Auftritte der mitreisenden Zirkus-Artisten. Die stammen aus dem 1959 gegründeten **Circo Nacional de Cuba** und haben auf zahlreichen internationalen Zirkusfestivals viele Preise ge-



wonnen. Die Musik zur Show macht eine 9-köpfige Girl-Band, voller kubanischer Frauenpower verbunden mit Latino-Glamour. So erzählen Sänger Tänzer und Artisten nur mit Klängen und Bewegungen die Geschichte des Touristen Luca, der zum ersten Mal nach Kuba reist.

Zigarrengeruch liegt in der Luft, bunte Oldtimer beherrschen die Straßen, Musik dringt aus den Bars

in die kleinen Gassen, wo hübsche Kubanerinnen zwischen den alten Kolonialbauten Salsa tanzen. Luca ist sofort verzaubert von dieser für ihn neuen Welt. Und bald schon seine Brieftasche los. Dann ist auch noch sein Gepäck weg und ihm bleibt nur, sich von der wunderschönen

Aleyna retten zu lassen. Und schon ist es um ihn geschehen. Aber Aleynas Brüder sind von seiner Zuneigung zu ihr nicht besonders begeistert. So muss Luca sich auf den Straßen Havannas behaupten, um das Vertrauen, den Respekt und nicht zuletzt Aleynas Herz für sich zu gewinnen.

28.3., Bielefeld, Stadthalle, 19.30 h

KINO

Anime-Nacht

Anime-Fans sollten sich den 26. Februar dick im Kalender markieren. An dem Tag läuft in Bielefeld im CinemaxX und im CineStar im Rahmen der **KAZÈ Anime Nights 2019** der Film *Love, Chunibyo & Other Delusions! Take on Me*.

Das Chunibyo-Syndrom, auch bekannt als Achtklässler-Krankheit, befällt Schüler im zweiten Jahr an der Mittelschule. Die Betroffenen sind davon überzeugt, spezielle Fähigkeiten zu besitzen und Dinge zu wissen, die die Welt aus den Fugen bringen können. Auch Rikka wurde von Chunibyo befallen und hat sich ein Weltbild konstruiert, das wie eine Mischung aus Fantasy-Rollenspiel und Computerspiel wirkt. Sie trägt eine Augenklappe und verstößt mit ihrem Gothic-Lolita Outfit gegen die Kleiderordnung der Schule. Ihr zur Seite stehen ein paar Freundinnen, die ebenfalls von dem Syndrom betroffen sind. Als Anker zur Realität dient Rikkas Freund Yuuta, der seine Chunibyo-Phase überwunden hat. Auch wenn es mühselig ist beharrt Yuuta geduldig darauf, dass schlechte Noten nicht durch Bannzauber verschwinden, sondern nur durch fleißiges Lernen. Obwohl Rikka bald 18 wird und sich ihre Zeit an der Highschool dem Ende neigt, ist bei ihr von einem Abklingen des Chunibyo-Syndroms nichts zu sehen. Deshalb will ihre ältere Schwester Touka nun andere Saiten aufzie-



Alle Kinder sind Superhelden

hen und die selbsternannte Weltenretterin mit nach Italien nehmen. Das stößt natürlich auf wenig Gegenliebe. Rikkas Freundinnen raten ihr und Yuuta, durchzubrechen, um sich den finsternen Plänen der Schwester zu entziehen. Da haben sie aber Toukas Entschlossenheit unterschätzt. Mit ein paar äußerst peinlichen Fotos als Druckmittel zwingt sie Rikkas Freundinnen, das flüchtige Paar zurück zu bringen. Rikka und Yuuta sind aber nicht bereit zu kapitulieren und so kommt es zu einer rasanten Flucht durch ganz Japan.

Love, Chunibyo & Other Delusions! Take on Me ist eine sympathische romantische Komödie bei der die inzwischen arg strapazierte Formulierung Coming-of-Age mal wirklich angemessen ist. Rikka sträubt sich dagegen, erwachsen zu werden und ihre Liebe zu Yuuta einzugestehen. Sie fürchtet dadurch ihre Kräfte zu verlieren. So bekommt der Film eine melancholische Note. Daneben stellt er

ein paar erstaunlich tiefgründige Betrachtungen über Freundschaft, Schicksal und Zufall an.

Hauptsächlich steht aber der Humor im Vordergrund. Es ist wirklich komisch, wenn Konfrontationen in der Vorstellung von Rikka und ihren Freunden als Duelle mit überdimensionierten Waffen und Energie-Attacken ausgetragen werden, in der Realität aber mit Löffeln, Regenschirmen und anderen ungefährlichen Dingen hantiert wird, oder Alltagsgegenstände zu mächtigen magischen Artefakten werden. Auch Dialoge und Wortgefechte der verschiedenen Charaktere machen oft viel Spaß. Bei aller Komik wird nie jemand lächerlich gemacht. Der heitere Ton des Films wird durch die bunten Animationen auf gutem Niveau unterstrichen. Obwohl der Film den Abschluss einer Serie bildet, kann man ihn auch ohne Vorkenntnisse gut verstehen. Gezeigt wird die gut synchronisierte, deutsche Fassung.

Olaf Kieser

KUNST

Memories

Ab dem 10. März zeigt Gabriele Undine Meyer im Bielefelder Museum Wäschefabrik Installationen und Bilder, die sich mit der Konstruktion von Erinnerungen beschäftigen. Einige reichen über 70 Jahre zurück und verarbeiten die Erinnerungen von über 40 Menschen. Andere konzentrieren sich auf Erinnerungen der Künstlerin selbst, wieder andere Kunstwerke verstecken sich in kleinen Schubladen. Und das gestickte



Secret Landscapes
(Foto: Gabriele Undine Meyer)

großformatige Bild *Found Lost Friends* zeigt ca. 90 Portraits.

Zum Thema passt auch die Ausstellung *Wer wir waren! Ein Stolperstein-Recherche-Projekt*, die noch bis zum 13. März in der Stadtbibliothek zu sehen ist. Neben Arbeiten von Undine Meyer erinnern dort Schüler und Schülerinnen des Gymnasiums am Waldhof, der Laborschule und des Oberstufen-Kollegs an Bielefelder Opfer des Nationalsozialismus.

www.museum-waeschefabrik.de/
www.gabriele-undine-meyer.de

TANZFESTIVAL

Reime mit Beinen

Für das 30. Tanzfestival in Bielefeld greifen der Ausrichter Kulturamt und die Choreografen Dan und Ulla Agbetou ganz tief in Geschichte und Gedicht: *Die Poesie der Füße* ist das Motto der körperbetonten Sommertage vom 14. bis 27. Juli. Denn einerseits habe sich wohl schon die Urhorde gern rhythmisch bewegt und so wortlose Werke geschaffen. Und andererseits habe der englische Hofdichter John Dryden schon im 17. Jahrhundert bemerkt: „Tanzen ist die Poesie des Fußes“.

Bewegung macht nicht nur Spaß, sondern erhält auch Körper und Geist gesund, regt die Gehirnaktivität an und löst sogar bei sitzenden Zuschauer starke Emotionen aus. Auf dieser Prämisse richtet das Tanzfestival Bielefeld diesem Jahr wieder für zwei Wochen den künstlerischen Fokus auf tänzerische Schaffensprozesse und ihre Präsentationen. Wieder in der Rudolf-Oetker-Halle, die mit Tanzboden und Spiegeln und in fünf Studios tänzerische Bewegungen zum außersprachlichen Kunstwerk umwandelt. Mit über 30 international geschätzten Dichter-Dozenten, die den Teilnehmern in kleinen Gruppen auf Anfänger- und Fortgeschrittenen-Niveau verschiedene Tanzstile und Körpersprachen beibringen.

Die Angebote, die mehr Ruhe und innere Konzentration brauchen (wie BMC, Pilates und Tai-Chi), finden in den Studios von DansArt in der Innenstadt statt.

Neu im Team sind unter anderem Jennifer Blasek aus Frankreich (Klassisches Ballett) und Tony Boundancer aus Italien (Tap Dance). Insgesamt können Stilrichtungen aus den Genres Academic, World, Urban, BodyWork und Special ausgewählt werden. Wieder dabei ist ein inklusiver Workshop für Menschen mit und ohne körperliche und geistige Besonderheiten. Das international gefragte Dozententeam Gerda König und Gitta Roser leitet den Fähigkeiten gemischten Kurs: „Mixed-Able“.

Infos zu Workshops und Performances, Biografien der Dozenten und Dozentinnen und das Anmelde-System finden sich auf der Internetseite www.tanzfestival-bielefeld.de. Bis zum 24. April gibt es einen Frühbucherrabatt, aber schon jetzt, sagt Ulrich Laustroer vom Kulturamt, liegen die Anmeldezahlen über dem erfolgreichen Vorjahr.

ZORES, WEED & DOPPELHERZ

BIELEFELDS NEUES CLUBFESTIVAL: »AUSGEHEN MIT FREUNDEN«



Vance Law

Neue Festivals werden ja immer gern genommen, und man braucht auch weder einen Ring, noch einen übertriebenen Park oder gar einen Deich dafür. Ein paar gemütliche bis exzentrische Venues reichen völlig – und die hat Bielefeld auf jeden Fall zu bieten. In letztere Kategorie fallen auf jeden Fall die Vintage-Waggons des *SparrenExpress*, die bei Bielefelds taufrischem Clubfestival mit teilweise noch geheimem Programm bespielt werden. Fest steht schon jetzt: Über fünfzehn angesagte Acts tummeln sich am 11. Mai in den mittels Festivalticket mit integriertem Fahrschein bequem switchbaren Innensadt-Locations. Klingt doch nach einer Spitzengelegenheit zum *Ausgehen mit Freunden*!

Wer sich unter der Regenbogenfahne zu Hause fühlt, sollte sich den Termin sowieso hinter die Ohren schreiben. Denn mit *Sam Vance-Law* gibt sich die next big German Gay-Ikone im Loksuppen die Ehre. Das 2018 erschienene Debütalbum „Homotopia“ macht schon mit dem Titel deutlich, worum es dem Wahlberliner geht: Weg von der heteronormativen Denke, hin zu Liebe und Romantik für alle. Mal gefühlvoll, mal beschwingt begeistert der ehemalige Chorsänger mit viel Witz, Charisma und garantiert tanzbaren Pophymnen.

Nicht nur eine davon veredelte Vance-Laws Kumpel Max Gruber, bekannter unter dem Namen *Drangsal*, auf dem Album mit einem Gastauftritt – im Loksuppen darf und wird es im direkten Anschluss an den Kollegen gern auch etwas mehr sein. Im April 2018 erschien das zweite Album des Exzentrikers: „Zores“, was in Pfälzer Mundart so viel bedeutet wie Zank, und darauf gibt es eigenwillige Vintage-Pop-Hymnen, die tief in den 80ern wurzeln. Bands wie The Smiths, aber auch die Neue Deutsche Welle zählt der Youngster zu seinen Inspirationsquellen.

Und noch mehr Berlin: Battle-Rap mit Mut zur Verletzlichkeit gibt's mit *Haszcara*. „Liebe ist wie Weed“ ist zum Beispiel eine These, die es im Bielefelder Stereo zu hören geben könnte, was allerdings – eigentlich ziemlich Rap-untypisch – weder als Loblied auf das Gefühl noch auf das Zeug zu verstehen ist. Ihr Debütalbum „Polaris“ erschien 2018 beim angesagten Audiolith-Label.

Von Berlin nach Hamburg geht es mit *ClickClickDecker*. Der melancholisch-gewitzte Singersongwriter, bürgerlich Kevin Hamann, verarbeitete mit seinem letzten Album „Am Arsch der kleinen Aufmerksamkeiten“ (ebenfalls Audiolith) eine Depression. Entsprechend kathartisch dürfte die Wirkung der neuen Songs sich auch live im Movie entfalten. Fun fact: ClickClickDecker hat sogar einen Track namens „Bielefeld“ am Start!

Beim „Ausgehen mit Freunden“ gibt es allerdings nicht nur neue Musik aus großen Städten zu entdecken, sondern auch Vielseitiges aus der Comedy-, Kabarett- und Literaturszene. Da wäre zum Beispiel die wunderbare *Dagmar Schönleber*, ihres Zeichens Slam-Urgestein, Kabarettistin, Buchautorin



Dagmar Schönleber

(„Nur weil du in der Garage schläfst, bist du noch lange kein Porsche“) und ohne ihre Gitarre eigentlich kaum vorzustellen. Die hat sie sicherlich auch dabei, wenn sie in der Volksbank-Lobby ihr aktuelles Programm „40 Fieber – zwischen Dope und Doppelherz“ präsentiert.

Und dann ist da auch noch Thorsten Nagelschmidt, besser bekannt als Nagel oder Muff Potter-Mastermind und auch in der Welt der Prosa zu Hause. Zusammen mit Flo Hayler präsentiert der Tausendsassa nun die „Lese- und Labershow“ (O-Ton) *Nagel mit Köpfen* – erstmals außerhalb von, na klar, Berlin, live zu erleben im Bielefelder Loksuppen. *Elisabeth Kay*

11.5. BIELEFELD, DIV. CLUBS

Queer Party

der Aidshilfe Bielefeld
Lesbian.Gay.Bi.Trans*.Inter & Friends

**Samstag
30.03.2019
Im Forum
Meller Straße 2
Bielefeld
23:00 Uhr
6 Euro**

herzenslust
Gefördert von der
Aidshilfe NRW e. V.

Aidshilfe Bielefeld e.V.
Ehlentruper Weg 45a, 33604 Bielefeld

HERZENSLUST

DJ-Mystery
www.dj-mystery.de
DJ Jane Klaus
www.queerupyourlife.de



Terry Haydon in seinem Laden „Comic Komtur“

HELDEN AUS DEM DRUCKER

Jetzt gibt es auch in Herford eine Anlaufstelle für Comic-Fans und Rollenspieler, die »Comic Komtur«. Ultimo hat Inhaber Terry Haydon in seinem Comicladen besucht und mit ihm über Comics, Kunst und seinen Service gesprochen, Figuren aus dem 3D-Drucker zu erzeugen.

Wie entstand die Idee, in Herford einen Comicladen zu eröffnen?

Die Idee hatte ich schon ziemlich lange. Ich komme aus dem Bibliothekswesen. Comics sammle ich seit über 20 Jahren. Die Dienstleistung „Comics“ selbst anzubieten, fand ich immer schon interessant, bis hin zum eignen kleinen Laden. Warum in Herford? Ganz einfach, ich lebe hier, bin mit der Stadt verwurzelt und arbeite im Innenstadtverein mit. Ich kenne die doch recht große Community in der Stadt. Dadurch dass ich in Detmold gearbeitet habe, kannte ich auch den Fantasy Store, einen Spiel-laden, der leider inzwischen zugemacht hat. Ich war auch in Bielefeld viel unterwegs. Da gibt es drei oder

vier Comicläden. In Richtung OWL kommen da kaum weitere Comicläden. In Lemgo gibt es noch einen, aber der hat nur zwei Stunden die Woche auf. Deshalb erschien mir Herford als idealer Punkt, um diese Lücke zu schließen.

Was für Comics bekommt man hier?

Alles was aktuell auf dem Markt ist. Es gibt nichts, was man nicht bestellen kann. Aktuell habe ich das Sortiment von Panini, Cross Cult und Splitter. Und ich habe den Archivbestand ausgestellt, der aus den Comics besteht, die ich in über 20 Jahren gesammelt habe. Die verkaufe ich

auch, primär sind sie aber zum einlesen und inspirieren gedacht.

Wo unterscheidet sich Ihr Laden von anderen Comicläden?

Ich habe mir von vornherein gesagt, dass ich mich nicht mit Merchandise zustellen möchte und alles vom Billig-T-Shirt bis hin zu Figuren vom japanischen Markt anbieten will. Mir ist wichtig, dass ich einen Aufenthaltscharakter habe, ein offenes Flair, das zum Verweilen und Stöbern einlädt. Ich möchte zeigen, dass es hier um Kreativität und Kunst geht. Ich denke, da unterscheide ich mich von den meisten anderen Comicläden, die ja doch irgendwo einfach alles bedienen wollen.

Können Sie das mit der Kunst ausführen?

Mir schwebte vor, dass ich viele Sketche und Bilder von Amateuren und bekannten Künstlern aushänge. Quasi wie in einer Galerie. Ich merke jetzt, dass das vom Platz her ein bisschen knapp wird. Aber das ist für mich nur eine kleine Hürde, die ich durch meine Erfahrung mit Medien überwinden werde. Demnächst steht eine Ausstellung an, die in Überformat die ersten Seiten eines erst noch erscheinenden Indie Comics zeigen wird. Grüße an B. B..

Und wie unterscheidet sich ein Comicladen von einer Buchhandlung?

LESESTUBEN

In einer Buchhandlung kann man hingehen und sagen, ich möchte dieses oder jenes Buch haben. Wenn sie es nicht haben, ist es eben am nächsten Tag da. Diesen Service habe ich nicht. Ich kann dafür sagen, dass ich den Leuten dieses Nischeninteresse anbiete. Ein paar meiner Kunden haben mir erzählt, dass sie früher mal Comics gesammelt haben. Irgendwann haben sie damit aufgehört, weil ihr Umfeld das nicht akzeptabel fand. Jetzt kommen sie rein und stöbern, weil ihr Interesse immer noch da ist. Natürlich unterscheidet sich auch das Sortiment. Zu den Comics gibt's ja noch spezielle Sachen. Bei mir kann man zum Beispiel individuell gestaltete Figuren bekommen. Ich kooperiere mit der 3D-Stube in Minden. Die drucken dort Figuren auf Anfrage individuell aus. Demnächst bekomme ich verschiedene Groots zum Ausstellen. Die haben sie dort ausgedruckt und in der Werkstatt von Hand bemalt. Das sind einzigartige Stücke, die man in einer Buchhandlung niemals kriegen würde. .

Gibt das bei den Figuren nicht rechtliche Probleme?

Das ist eine Grauzone, über die viel diskutiert wird. Die großen Merchandise-Inhaber sehen solche Fan-Made Geschichten eher als Werbung an. Wenn ich allerdings eine Groot-Figur dick als Marvel Groot-Figur anpreisen und einen enormen Preis dafür verlangen würde, würde ich wohl Probleme bekommen.

Man kann bei Ihnen seine Wunschfigur bestellen?

Ich hatte Figuren von der Druckerei hier im Laden und habe den Leuten gesagt, dass so etwas individuell angefertigt werden kann. Dann kommt der- oder diejenige zu mir und sagt: „Ich hätte gerne den Red Hulk. Er soll so und so aussehen.“ Ich setze mich dann mit der 3D Stube zusam-

men und wir gucken, wie sich das umsetzen lässt.

Was gibt es hier sonst noch?

Neben den Comics biete ich einen Spieletreff an. Pen & Paper Abende bewirte ich hier schon länger. Da habe ich acht Spieler, die sich regelmäßig treffen und Das Schwarze Auge oder Cthulhu spielen. Ich Sorge dafür, dass Getränke und Snacks da sind. Die können dann in einer ruhigen, nicht von der eigenen Wohnung abhängigen Atmosphäre ihre Spiele spielen. Gerade bei Horror-Abentauern kommt oft eine Atmosphäre auf, die in einer gewohnten Umgebung so nicht aufkommen würde. Als wir hier den ersten oder zweiten Abend hatten sind wir am Ende gegen halb eins rausgegangen.

Gibt es neben dem Rollenspieltreff noch andere Veranstaltungen?

Gerade versuche ich einen Wochentag zu finden, an dem man einen Magic Abend veranstalten kann.

Inspirieren die ganzen Superhelden-Filme mehr Leute zum Comiclesen?

Nicht direkt zum Comiclesen. Die Leute kommen in den Laden, weil sie die Filme und Charaktere kennen und schauen, was es da sonst noch so gibt. Manche fragen, wo das eigentlich herkommt. Ich habe erstaunlich oft Leute im Laden die ganz überrascht sind, dass es zum Beispiel The Walking Dead als Comic gibt. Witzigerweise gab es den Comic ja zuerst. Dann kann man ihnen die Comics oder die Bücher zeigen.

Die Comic-Verfilmungen wirken sich also positiv aus.

Ja, definitiv. Mit dem Capitol Kino hier in Herford habe ich eine Kooperation zum Captain Marvel Film inklusive Gewinnspiel. Vom Kino bekomme ich Karten, von mir bekommt das Kino Comics zum Film.

Interview & Fotos: Olaf Kieser



Eine Ecke für Pen & Paper

Ich backe jetzt umweltfreundlich: BAUMKUCHEN

JETZT Mitglied werden!



oder spenden



Erfrischend anders

Was gibt es Besseres als den Tag mit einem richtig guten Frühstück zu starten? An Sonn- und Feiertagen gibt es im Moccaklatsch das große vegetarisch/vegane Frühstücksbuffet. Und auch an den übrigen Wochentagen finden nicht nur Veganer und Vegetarier viele Leckereien beim A-la-Carte-Frühstück. Die Speisekarte und auch die wöchentlich wechselnde Mittags- und Abendkarte bieten eine große Auswahl an vegetarischen und veganen Gerichten, hausgemachten Kuchen und Desserts. Viele Speisen können auch glutenfrei zubereitet werden. Ob die beliebten Klassiker wie der Moccaburger, das Linsencurry oder frische Salate und Suppen, hier findet jeder etwas für seinen Geschmack. Im Moccaklatsch am Emil-Groß-Platz kann man die abwechslungsreiche mediterrane Küche bestens in gemütlicher und lockerer Atmosphäre erleben. Geöffnet ist jeden Tag ab 9:30 Uhr.

Frühstück gibt's von Mo. - Fr. von 9.30 - 13 Uhr, Sa. und So. von 9.30 - 15 Uhr. Unsere Küche hat Montag bis Donnerstag und Sonntag bis 22 Uhr, Freitag und Samstag bis 22.30 Uhr geöffnet.

Moccaklatsch, Arndtstr. 11, 0521-7709431
Neuigkeiten: www.moccaklatsch.de



India Eisley und Chris Pine in „I Am The Night“

I AM THE NIGHT True Crime

Ein wahres Verbrechen und eine langweilige Miniserie

Der Fall ist so wild, dass er fast nicht wahr sein kann: George Hodel, in Los Angeles zur High Society gehörender Arzt, gerät in den Verdacht, der Mörder von Elizabeth Short zu sein, der legendären „Schwarzen Dahlie“. Unter seltsamen Umständen und (vielleicht) mit Hilfe des korruptesten Polizeidepartments jener Jahre wird Hodel nie angeklagt. Nach seinem Tod greift sein Sohn Steve, selbst Polizeidetektiv, den Fall wieder auf und beschuldigt seinen Vater nicht nur, der Mörder von Elizabeth Short zu sein, er sammelt auch Hinweise, dass es sich bei Hodel um den Zodiac-Killer handelt, der Los Angeles in Atem hielt (und der Vorbild für den ersten „Dirty Harry“-Film war). Auch am Tod seiner Sekretärin Ruth Spaulding soll er schuld gewesen sein. Und definitiv – und davon handelt diese Miniserie eigentlich – vergewaltigte er seine Tochter und sorgte dafür, dass das Kind dieser Vergewaltigung zur Adoption freigegeben wurde. Eine gefälschte Geburtsurkunde führt dazu, dass Fauna Hodel als „mixed race“ eingestuft wird und zur Adoption bei einer schwarzen Mama landet.

Dafür, dass dieser Story so viel Spekulation im Weg steht, die es aufzuklären gilt, lässt sich die 6teilige Miniserie, die unter anderem von Patty „Wonder Woman“ Jenkins inszeniert wurde, erstaunlich viel Zeit. Vor allem für den psychisch finalen Reporter, der von Chris Pine gespielt wird, als müsse er alle Freilichtbühnen gleichzeitig beliefern, verwendet die Serie viel Zeit, so als hätten wir die Figur der tragisch verkrachten Existenz, des Reporters, der die Geschich-

te seines Leben versiebt, noch nie gesehen.

Da verliert die aufwändig gestaltete Serie viel Zeit, die leider fehlt, wenn es um die Hauptfigur Fauna geht, die ganz naiv ihren Großvater sucht und dabei an Sodom und Gomorrha gerät. Die Drehbücher finden dafür nicht den richtigen Rhythmus, verschenken Zeit in nicht zielführenden Dialogen und verknappten die Story, wo sie eigentlich Erläuterung bedürfte.

Immerhin: Das 60er Jahre-Setting, das Licht und die vielen kleinen Beobachtungen einer Welt, die von Rassismus zerrissen ist, entschädigen für so manche dramaturgische Länge.

Alex Coultis

USA 2019 *Geschaffen von Sam Sheridan. R: Patty Jenkins, Victoria Mahoney, Carl Franklin B: Fauna Hodel, Sam Sheridan, Monica Beletsky K: Trevor Forrest, Matthew Jensen, Michael McDonough D: Chris Pine, India Eisley, Jefferson Mays, Connie Nielsen, 6 Folgen, ab 28.2. auf TNT*

NEW AMSTERDAM (1)

Das System ist krank

US-Krankenhausserien handeln zunehmend von der katastrophalen Gesundheitsfürsorge

Es ist das älteste und das größte öffentliche Krankenhaus in den USA, es beherbergt einen eigenen Knast, Shops, Schulen, Tagesstätten. Und es ist chronisch unterfinanziert: „New Amsterdam“ ist das Gesundheitssystem schlechthin, immer am Rande des Zusammenbruchs. Alles ist zu teuer, die Ärzte sind überarbeitet, das Personal ist unmotiviert – und dann kommt ein neuer medizinischer Direktor, der alles anders machen will und erstmal den angesehenen Chef der Kardiologie feuert, weil der ein arroganter, ineffizienter Arsch ist. Dr. Max Goodwin (gespielt

von Ryan Eggold) läuft Gefahr, seine Ehe zu verlieren (die schwangere Frau erwartet mehr Home-Präsenz), den Überblick und ungefähr einmal die Woche seine Anstellung, weil der eigentliche Chef die Eskapaden des Neuen gewöhnungsbedürftig findet. Ach so: Krebs hat er gerade auch noch.

Abgesehen davon, dass die Serie eine gute Balance zwischen Shabby Schick und Herzenswärme, Zynismus und Enthusiasmus findet, be ruht sie auch noch auf einer wahren Geschichte. Vorbild für das Krankenhaus ist das New Yorker Bellevue Hospital, und die Geschichten beruhen auf den Erinnerungen des medizinischen Direktors Dr. Eric Manheimer, der 15 Jahre lang den Betrieb am Laufen hielt und als Producer an der Serie beteiligt ist; selbst die Krebserkrankung ist wahr.

Das Tempo von US-Klinikserien ist immer wieder atemberaubend, auch wie die Geschichten nebeneinander erzählt werden. Einer der Höhepunkte der ersten Staffel (eine zweite ist bestellt) ist die Geschichte von den 12 Patienten, die im Ringtausch für eine Halsbrecherischer Organtransplantation organisiert wurden; auch diese Geschichte ist erstaunlicherweise wahr.

Victor Lachner

USA 2018 R: Michael Slovis, Kate Dennis u.a. B: Eric Manheimer, Aaron Ginsburg u.a. K: Andrew Voegeli, Stuart Dryburgh D: Ryan Eggold, Janet Montgomery, Freema Agyeman, Jocko Sims, Tayler Labine, 22 Episoden, auf Vox ab 6.3.

KEVIN HART ERKLÄRT DIE AFROAMERIKANISCHE GESCHICHTE

Nachgespielt

Schwarze Geschichte als wilde Sketch-Show

Die „Oscar“-Show durfte er nicht moderieren (wegen ein paar alten Schwulenwitzen; das liberale Amerika hat zwar einen rassistischen Idio-

ten als Präsidenten, ist aber ansonsten geradezu hysterisch empfindlich), aber für Netflix darf er immerhin anlässlich des „Black History Month“, der in den USA jeden Februar gefeiert wird (weil’s der kürzeste Monat ist?) eine ganze Stunde lang die Geschichte von Helden der Bürgerrechtsbewegung und der schwarzen Community nacherzählen. Das reicht vom ersten Schwarzen, der am Nordpol stand, über einen geradezu verwegenen Kanonenbootkapitän im Bürgerkrieg, über die erste schwarze Astronautin, über Josephine Baker, Joe Louis oder den Mann, der den Blues erfunden hat.

Weil die USA nicht nur Weltmeister der Selbstverleugnung, sondern auch die Erfinder von „Sesame Street“ sind, sitzt Kevin Hart in seinem Wohnzimmer und erklärt seiner (fiktive) Tochter, wie und warum Schwarze zu Helden wurden, auch wenn alle Umstände gegen sie sprachen.

Derart kindgerecht aufgearbeitet, sind die nachgespielten Szenen historischer Ereignisse überaus komisch, etwa wenn Hitler als Boxtrainer von Max Schmeling auftaucht und irgend etwas brüllt, was die Amis für Deutsch halten, wenn Mussolini in den Armen von Josefine Baker versinkt oder Mae Jemison bei der NASA anruft und sich als Astronautin bewirbt und auf der anderen Seite einfach aufgelegt wird und Jemison sagt: „Okay, aber machen Sie sich klar: ich rufe jetzt alle 5 Minuten an, bis Sie mich nehmen!“. Jemison wird von der Komikerin Tiffany Haddish gespielt, wie überhaupt viele kleine Auftritte von TV-Stars der Sache ihre Würze geben. Und ein ziemlich beeindruckendes Lehrprogramm mit Witz und Bitterkeit ergeben.

Victor Lachner

Kevin Hart’s Guide To Black History USA 2019 R: Tom Stern B: Evan Waite K: Byron Shah D: Kevin Hart, Derek Basco, Barry Brewer, Tiffany Haddish, Jon Ennis, Greg Germann, 60 Min.; auf Netflix



Ryan Eggold kommt und alles wird gut: „New Amsterdam“

Natürlich Ökostrom!

Wer beim Lebensmittelkauf auf regionale Produkte achtet, kann das auch beim Strom tun.

Der Wechsel zu Ökostrom ist der einfachste und wichtigste Schritt zur Vermeidung von CO₂.

Die Experten sind sich einig: Es gibt ein ganzes Bündel an Maßnahmen die Jede/r im privaten Umfeld unternehmen kann. Aber egal, ob es der Verzicht auf Fleisch ist, weniger Flugreisen sind oder andere gut gemeinte Verhaltensänderungen: Den **größten Effekt**** hat der Wechsel von konventionell erzeugter Energie



Wechseln Sie jetzt zu 100% Ökostrom und schützen Sie mit nur einem Klick das Klima!

(Kohle und Atomkraft) auf regenerative Energiequellen, wie Solarenergie und Energie aus Wind- und Wasserkraft oder Biomasse.

100% echter Ökostrom für die Region

Mit der Option 100% Ökostrom der Stadtwerke Münster erhalten unsere Kunden ausschließlich mit erneuerbaren Energien erzeugten

**Quelle: Greenpeace

Strom und fördern gleichzeitig die Ökostrom-Erzeugung in Münster.

Warum Ökostrom von den Stadtwerken Münster?

Ökostrom ist nicht gleich Ökostrom.

Fast jeder Energieversorger bietet heute Ökostrom an, aber nicht jeder Ökostromtarif hat einen besonders hohen Umweltnutzen und hilft damit dem Klima. Im Gegensatz dazu, ist der Ökostrom der Stadtwerke Münster mit dem Grünen Strom-Label der Umweltverbände ausgezeichnet. Kunden, die Ökostrom mit Grüner Strom-Label beziehen, unterstützen und beschleunigen so den Ausbau erneuerbarer Energien nachweislich.

Mehr Infos:

www.gruenerstromlabel.de



Die Argumente für Ökostrom aus Münster:

- 100% echter Ökostrom aus erneuerbaren Energiequellen
- 1ct pro verbrauchter Kilowattstunde Ökostrom fließt in den Ausbau erneuerbarer Energien.
- Empfohlen und getragen von führenden Umwelt- und Verbraucherverbänden
- Unabhängige Zertifizierung nach höchsten Umweltstandards
- Energieversorger vor Ort



**KLIMASCHUTZ
FÜR ZWEI
TASSEN
KAFFEE!**



Nur bis zum 15.04.2019:
Zu 100% Ökostrom wechseln, Solarpanel sichern und im Sommer mit dem eigenen Solarstrom unterwegs sein.

Für den Mehrpreis von nur 3,80 Euro im Monat, erhält ein 3-Personen-Haushalt unsere Option 100% Ökostrom.*

www.klimaschutz-klick.de

* Die Option 100% Ökostrom kostet 1,428ct/kWh brutto (Preisstand 08.05.16). Der dargestellte Vergleich bezieht sich auf einen 3-Personen-Haushalt mit einem 0-Jahresverbrauch von 3.200kWh Strom. Hier entsteht gegenüber einem konventionellen Stromvertrag für Privatkunden ein Mehrpreis von 3,80 Euro/Monat.



Stadtwerke Münster



Christian Bale als Dick Cheney: „Was ist mit den Dingen, an die wir glauben?“ – Hehe, der war gut!“

DICK'S DEVILS

»Vice« handelt vom Wirken der Bush-Clique und vor allem des mächtigen Vize-Präsidenten Dick Cheney. Und ist die wildeste Mainstream-Satire seit »Wag The Dog«, leider nach einer wahren Geschichte.

Irgendwann sitzen sie alle zusammen um einen Tisch herum im Restaurant: Der finstere Stratege und Erfinder des Irak-Kriegs Paul Wolfowitz, Verteidigungsminister Donald Rumsfeld, dessen schlampige Planung dazu führte, dass der Irak-Krieg zur Katastrophe für die US-Truppen wurde, Vize-Präsident Dick Cheney und sein Rechtsberater und Einflüsterer Scooter Libby. Und dann tritt Alfred Molina als Oberkellner an den Tisch heran und sagt: Was hätten die Herren den gerne? Wir hätten da Guantanamo, auf dem keine US-Rechte gel-

ten, weil es in Kuba liegt. Wir haben geheime Folterkeller in befreundeten Nationen, sehr effektiv! Wir haben Abu Ghraib und die Vollmacht des Präsidenten zur Folter ... und er reicht dabei große Menu-Karten herum, auf denen in Schönschrift all die Punkte und einige mehr aufgeführt sind. Nun, sagt der Kellner, was nehmen die Herren? Und Dick Cheney sagt kurz und trocken: Wir nehmen alle!

Die Szene ist erfunden und trotzdem wahr. Nicht nur, weil die Bush-Regierung all diese Mittel anwendete, sondern auch, weil alles von lan-

ger Hand vorbereitet war und die Kriegstreiber der Bush-Regierung vor allem eines wollten: Den Irak und sein Öl unter Kontrolle bringen.

Lange vor 9/11 hatte Paul Wolfowitz (genial düster verkörpert von Eddie Marsan) die Kriegspläne für den Irak vorbereitet. Dick Cheney als Geschäftsführer des Öl-Mischkonzerns Halliburton hatte als Vize die Chefs der wichtigen Ölkonzerne im Weißen Haus empfangen und dabei Karten verteilt, auf denen die Ölfelder des Irak eingetragen war; die Speisekarte für die Öl-Bosse.

Dass diese Treffen nicht dokumentiert sind und dass auch 22 Millionen Emails aus der Bush-Zeit verschwunden sind, dass der Email-Verkehr für Cheney und seine Buben über die Server der Republikanischen Partei lief und dass Cheneys Email-Netz manchmal stundenlang abgekoppelt war – das macht Cheney zur Hauptfigur dieser Verschwörung. Denn Regisseur und Drehbuchautor Adam McKay fragt sich und uns sehr früh: Wie weit im Voraus hat Dick Cheney das alles geplant? Wie viele Züge hat er im Kopf, wenn er seine Aktionen plant?

Anfangs zeigt der Film ihn als White Trash, als dummen Saufproleten, der wegen Faulheit und Alkohol und Prügeleien von der Uni fliegt und

schließlich als Kabelverleger für Überlandleitungen arbeitet, ebenso trunken wie streitsüchtig. Bis ihn seine Frau (beängstigend böse: Amy Adams) vor die Wahl stellt: Entweder kriegst du die Kurve oder ich such' mir einen anderen.

Dann sehen wir ihn plötzlich als Anzugträger und Assistenten von Donald Rumsfeld (man kann nicht sagen, dass Steve Carell Rumsfeld „spielt“, er vernichtet ihn nach allen Regeln der Schauspielkunst). Von dem lernt er: Es geht um Macht. Um nichts anderes. „Was ist mit den Dingen, an die wir glauben?“, fragt Cheney. Rumsfeld guckt ihn an und bekommt einen Lachanfall: „Woran wir glauben? – Hehe, der ist gut!“

Dann fliegt Rumsfeld aus der Nixon-Regierung, Cheney steigt auf und lernt die Mechanismen der Macht kennen und wie man sie bedient. Er setzt auf den jungen Richter Antonio Scalia, der später als Bundesrichter dafür sorgen wird, dass Bush Junior die Wahl zum Präsidenten gewinnt, weil das Oberste Verfassungsgericht eine weitere Auszählung der Stimmen in Florida verbietet; mit gut 500 Stimmen Vorsprung in Florida wird Bush zum Präsidenten gewählt (das ist in den USA so: wer weniger Stimmen hat, gewinnt; Donald Trump unterlag Hillary Clinton mit knapp 3 Millionen Wählerstimmen).

Cheney setzt auf Scalia, weil der, wie der Rest der Cheney-Truppe, an die angeblich verfassungsmäßig garantierte unbegrenzte Macht des Präsidenten glaubt. Oder wie Nixon es mal gesagt hat: Wenn der Präsident es tut, kann es nicht illegal sein. Trump handelt heute nach der gleichen Maxime.

Der Weg zum höchsten Amt ist Cheney selbst verstellt (eine seiner Töchter ist lesbisch, was ihm die Republikaner nie verzeihen würden), aber als der alte Bush seinen jüngsten Sohn zum Präsidenten machen will, sieht Cheney seine Stunde gekommen. Jeder in Washington weiß, dass George W. Bush ein Idiot ist, ein genussüchtiger Kretin. (Wer meint, dass Josh Brolin oder Will Ferrell Bush einst böse portraitiert haben, dem wird bei Sam Rockwells Version die Kinnlade 'runterklappen, vor allem wenn man die Stimme Rockwells hört, der ganz genau das singende, quäkende Lispeln Bushs drauf hat). Cheney weiß, dass der politisch unerfahrene Bush ihn braucht. Der will ihn als Vize, und der Vize stellt Bedingungen – in einer Art, die Bush nicht ablehnen kann. „Du bist ein Mann, der aus dem Bauch heraus entscheidet, der mit Instinkt führt. Überlass mir die langweilige Bürokratie, das



Sam Rockwell als George W. Bush



Amy Adams als Lynne Cheney

Militär, die Geheimdienste, die Außenpolitik...“ – „Prima Idee“, sagt Bush, während er fröhlich an einer Hähnchenkeule knabbert.

Und so ist der sinister Finsterling, der bedrohliche Schweiger Dick Cheney endlich am Ziel. Er installiert seine Freude (Rumsfeld tanzt inzwischen nach Cheneys Pfeife), organisiert das Weiße Haus so, dass alle Entscheidungen auf seinem Tisch landen. Und als nach 9/11 nichts darauf hindeutet, dass der Irak involviert ist, kümmert sich Cheney persönlich darum, dass die CIA entsprechende Berichte produziert. „Wer möchte eine anonyme Quelle sein?“, schreit einer quer durch den Analysten-Raum. So entstanden die Nachrichten über Saddam Husseins Beziehungen zu Osama Bin Laden.

So stringent, wie sich die Geschichte abgespielt hat, inszeniert sie der Film keinesfalls. In einem wilden Mix der Stilmittel (eine Musical-Sequenz soll erst im Endschnitt entfallen sein) und einer lange Zeit rätselhaften Erzählstimme aus dem Off legt McKay sein Material vor: Ein Mann, dem nichts heilig ist, außer seiner Familie, seine Macht und natürlich das Portemonnaie seiner Freunde.

Christian Bale hat sich über 20 Kilo angefressen, um Cheney spielen zu können. Aber vor allem Körperhaltung, Gestik und Stimme sind auf beängstigende Weise dem Vorbild ähnlich, jenem Mann, der als der herzloseste Politiker Washingtons bezeichnet wurde und dessen Herzoperation nicht nur unter Satirikern für Erstaunen sorgte: Dick Cheney hat ein Herz?

Vor der wichtigsten Entscheidung seines Lebens (nehm ich das Amt des Vize an?), sagt der Film: Wir wissen nicht, was die Cheneys im Schlafzimmer besprochen haben, aber es dürfte ungefähr das sein – und dann rezitieren Amy Adams und Christian Bale Dialoge aus „Macbeth“, während sie immer geiler werden und übereinander herfallen.

Vice. Der zweite Mann handelt von sehr bösen und skrupellosen Menschen. Aber er handelt auch von Idioten. Von solchen, die wegen Papas Geld Präsident werden, und solchen, die diese Idioten wählen.

Ganz zu Anfang, als Rumsfeld noch für Nixon arbeitet, steht der mit dem jungen Cheney vor der Tür von Henry Kissinger, der gerade den Präsidenten zu Besuch hat (Besprechungen beim Sicherheitsberater werden nicht protokolliert, jene im Oval Office des Präsidenten schon). „Worüber reden sie?“, fragt Cheney. Und Rumsfeld, süffisant: „Ich denke, dass sie über die illegale Bombardierung von Kambodscha reden.“ Und weiter, geradezu vor Erregung schauernd: „Ist es nicht faszinierend, dass wegen dem, was in dem kleinen Raum da nebenan besprochen wird, nächste Woche und weit entfernt ein Bombenteppich auf Zivilisten niedergehen wird? So oder so wird es die Geschichte ändern...“ Und dann zeigt McKay kurz das dörfliche Leben in einer Siedlung in Kambodscha, mit Hütten und Eseln und spielenden Kindern – und wie alles in einem Feuerblitz versinkt. Er zeigt auch Szenen aus dem Irak, wo 600.000 Zivilisten umkamen. Und eine Menge Soldaten.

Amerika, sagt der Film, ist manchmal ziemlich zum Kotzen.

Ausnahmsweise funktioniert, was sonst nie funktioniert: *Vice. Der zweite Mann* hat drei Enden, und alle sind gut. Im ersten führt uns eine Montage von Cheneys Treiben direkt zum Amerika der Gegenwart, zu den Amokläufen in den Schulen, den Waldbränden in Kalifornien, den endlosen weltweiten Kriegen, die niemand gewinnt und niemand gewinnen wird. Trumps Truppe ist die Fortsetzung von Bushs Buben, nur gemeiner und skrupelloser.



Eddie Marsan als Paul Wolfowitz

Im zweiten Ende wird der alte Cheney vor die Kamera einer Reporterin zum Interview gebeten. „Die meisten Amerikaner halten den Irak-Krieg für falsch. Stört Sie das nicht?“. Cheney schüttelt den Kopf, und dann spricht er nicht in die Kamera der Reporterin, sondern zu uns, direkt in die Filmkamera: „Ich bin der Grund, dass ihr nachts sicher schlafen könnt“, sagt er selbstzufrieden. Und: „Ihr habt mich gewählt, ihr habt genau das bekommen, was ihr gewählt hat. Es war mir eine Ehre“.

Im dritten Ende, schon in den End-Credits, sehen wir eine Fokusgruppe, die im Film immer wieder auftauchte, um zu zeigen, wie Cheney Wortwahl und Argumentation für seine Politik testen ließ (die Erbschaftsteuer, die kaum jemand betrifft, nennt man einfach „Todessteuer“ – und schon sind alle empört und dagegen). „Ich weiß, was mit diesem Film nicht stimmt“, sagt einer der Gruppenteilnehmer, „das ist ein durch und durch liberaler Film“. „Na ja“, sagt ein anderer, „nur weil der Film Fakten präsentiert, ist er nicht liberal.“ „Killary!“, zischt der erste Mann. „Die ist gar nicht im Amt“, antwortet der zweite, „sondern der orangene Idiot, den ihr gewählt habt“. Und dann springt der erste Redner auf und stürzt sich auf den zweiten und alles mündet in einer großen Keilerei. Am Rande der Szene sitzen zwei Frauen, unbeeindruckt. Sagt die eine zur anderen: „Ich bin so gespannt auf den neuen ‚Fast & Furious‘-Film“. Und dann kichern beide ein wenig. Fox News und die Unterhaltungsindustrie sorgen dafür, dass alles ruhig bleibt.

Jenseits allen Geschreis weist der Film am Ende darauf hin: Die Aktion von Cheneys Firma Halliburton haben seit der Bush-Ära um 500% zugelegt. Wer sagt denn, dass Kriege sinnlos sind?

Thomas Friedrich

Vice. USA 2018 R & B: Adam McKay K: Greig Fraser D: Christian Bale, Amy Adams, Steve Carell, Sam Rockwell, Eddie Marsan, Justin Kirk, LisaGay Hamilton, Jesse Plemons, 132 Min.

DIE WINZLINGE – ABENTEUER IN DER KARIBIK

Die kleinen Freuden

Ein Animationsspaß vor realem Hintergrund

Das das Leben von Insekten abenteuerlich sein kann, zeigte das Regieduo Hélène Giraud und Thomas Szabo in *Die Winzlinge – Operation Zuckerdose* (2013). Dort weckte eine vergessene Zuckerdose allerlei Begehrlichkeiten was zahlreiche halsbrecherische Verfolgungsjagen zur Folge hatte, bei denen die Beteiligten von Marienkäfer über Ameisen und Spinnen bis hin zu Schmeißfliegen Kopf und Fühler riskierten. Statt alles am Computer zu entwerfen, wurden 3D-animierte Insekten in prachtvolle reale Naturaufnahmen integriert, was dem drolligen Film mit seinen niedlichen Protagonisten einen einzigartigen Look verlieh.

Jetzt erleben die Winzlinge, die eigentlich aus einer französischen TV-Serie stammen, ihr zweites Leinwandabenteuer. Mitten in die letzten Vorbereitungen der Marienkäferfamilie auf den Winterschlaf platzt der Hilferuf der befreundeten schwarzen Ameise. Papa und Sohn Marienkäfer zögern keine Sekunde. Ihr Freund ist bei einem Ausflug in eine Kastanienfabrik mit den fiesen roten Ameisen aneinandergeraten. Bei dem wilden hin- und her landet der Sohnmännchen versehentlich in einem Karton, der direkt in das französische Überseede-Departement Guadeloupe geht. Der besorgte Papa folgt seinem Nachwuchs natürlich. Das führt dazu, dass beide auf der fremden tropischen Insel fernab der Heimat festsitzen. Während sie darauf warten, dass die Ameise zusammen mit der schlauen Spinne sie hier abholen, erkunden Papa und Sohn die Insel. Dabei treffen sie auf hungrige Gottesanbeterinnen, fleischfressende Pflanzen und eine gefährliche Höhlenspinne. Nette Insekten gibt es hier zum Glück auch. Deren Heimat soll jedoch einem Hotelkomplex weichen.

Die Suche nach dem verlorenen Sohn liefert die Rahmenhandlung, die eine Vielzahl von Episoden zusammenhält. So etwas geht nicht immer gut, hier funktioniert es, da der rote Faden immer zu erkennen ist und am Ende alles stimmig zusammenfindet. Egal ob Wintervorräte vor einer Bande Schmeißfliegen gerettet werden müssen oder eine

Ameise mit einer Spinne mit ausgeprägter Vorliebe für Opernarien in einem Miniaturschiff den Atlantik überqueret. Das gestaltet sich durchgehend kurzweilig, spannend und steckt voller liebenswerter Ideen.

Ungewöhnlich ist dabei das erzählerische Konzept. Die Macher haben sich nämlich dagegen entschieden, ihre kleinen Helden sprechen zu lassen. Sie lassen sie ausschließlich mit Tröt- und Pfeiflauten oder Gesten kommunizieren. Wenn es um das Ausdrücken von Emotionen geht, helfen die riesigen Glubschaugen und die gefühlvolle Filmmusik. Optisch geht der Mix aus Trick- und Realfilm erneut auf. Die animierten Insekten fügen sich bruchlos in die herrlichen realen Naturaufnahmen. Der en passant eingewobene Naturschutzappell entfaltet so eine viel größere Wirkung.

Olaf Kieser

Minuscule – Les mandibules du bout du monde F / VRC 2018 R & B: Hélène Giraud, Thomas Szabo K: Giancarlo Derchie D: Bruno Salomone, Thierry Frémont, Stéphane Coulon. 92 Min.

THE HATE U GIVE

Falsche Bewegung

Eine Verkehrskontrolle, ein toter Schwarzer und ein ratloser Film

Das gibt's: Ein durch und durch anrührendes zweistündiges cinematographisches Thesenpapier, ein bis aufs Mark ehrlicher Film mit einem völlig verlogenen Ende, eine Geschichte, wie sie wahrer nicht sein kann und dutzendfach in den USA passiert ist, erzählt nach einem katastrophal schlechten Drehbuch (das so gerne „L.A. Crash“ wäre). Dass es gute schlechte Filme gibt, ist selten so schön zu bestaunen wie hier.

Das beginnt schon mit dem Titel, der dankenswerterweise nicht eingedeutscht wurde, weil er ein im Film wichtiges Akronym darstellt: die Anfangsbuchstaben ergeben T-H-U-G (Gauter, Storch), was irgendwie auch wieder was bedeutet, weil der Hass, den wir empfangen, unsere Seele formt. Oder so ähnlich.

Dabei hätte der Film derart plakatives Herumfucheln gar nicht nötig, weil er in vielen Szenen beklemmend und bedrückend einfängt, was es heißt, als Opfer in einem rassistischen Land zu leben, in der Apartheid der USA.

Aus dem Off erklärt uns Starr, die Hauptfigur des Film, wie sie als klei-



Nichts ist einfach: Russell Hornsby, Regina Hall, Amandla Sternberg, Common: „The Hate U Give“

nes Mädchen von ihrem Daddy lernen, wie man sich als Schwarze bei einer Polizeikontrolle verhält: Hände aufs Armaturenbrett legen, ruhig bleiben, sich nicht provozieren lassen. Als sie das lernt, ist sie 12.

Jahre später wird Starr Zeugin, wie ein Freund von ihr sich nicht an diese Regeln hält und von einem weißen Polizisten erschossen wird. Der hatte seine Verkehrskontrolle von Anfang an derart aggressiv durchgeführt, dass Starrs Freund Khalil ein bisschen aufdrehen musste: Man will seinem Mädels doch zeigen, dass man sich nicht alles gefallen lässt. Dann ist er tot. Weil er nach einer Haarbürste gegriffen hat. Starr sieht ihren Freund auf der Straße verbluten, während ein panisch herumhampelnder Cop auf den Krankenwagen wartet, statt Erste Hilfe zu leisten.

Fortan ist Starr Zeugin und Schicksalsgöttin: Nur wenn sie aussagt, wird es – vielleicht! – ein Verfahren gegen den Polizisten geben. Kompliziert wird die Sache, weil der Tote auch für den örtlichen Drogen-Kingpin gearbeitet hat, der keinen Wert auf Konfrontation mit der Polizei legt und Starrs Familie bedroht. Starrs Daddy, stolzer Anhänger der 10 Regeln der Black Panthers, hat mal für den Drogenking gearbeitet und verdankt ihm den kleinen Laden, mit dem er die Familie ernährt.

Solche melodramatischen Umwege geht der Film häufig, um sich nicht vorwerfen lassen zu müssen, zu vereinfachen. Deshalb hat Starr einen weißen Freund und eine weiße Freundin (die findet, dass der Cop sich schützen musste und überhaupt: „all lives matter“); deshalb ist Papas Bruder bei der Polizei, deshalb wird die Verhandlung vor der Jury ausgeblendet, und deshalb endet alles in einem großen Aufstand und gleichzeitig in einer Friede-Freude-Eierkuchen-Attitüde. Das muss man erstmal hinbekommen!

Wer die letzten Jahre nicht unterm Sofa verbracht hat, wird einige reale Fälle aus den USA wiedererkennen und dem Film bestenfalls ankreiden, verarmlosend zu wirken. Die Brutalität, mit der die hochgerüstete US-Polizei gegen Demonstranten vorgeht, wird mit ein bisschen Tränen- und Niederknüppeln abgetan.

Wie sehr die USA ein rassistisches Shithole-Country sind, kann man zum Beispiel den Kommentaren auf der Filmplattform IMDB entnehmen, wo User sich aufregen, dass der Film nicht die Cop-Perspektive schildert (was er allerdings tut) und der letzte Dreck sei, geschaffen, um „Liberals“ zu imponieren.

Sicher war Regisseur George Tillman Jr. ängstlich darum bemüht, wenig Angriffsflächen zu bieten und mit dem Hinweis auf die bösen schwarzen Gangster im Viertel zu zeigen: Wir wollen doch alle, dass die Thugs von der Straße verschwinden! Andererseits schenkt er auch den Liberalen nett ein, wenn Starrs weißer Freund beteuert, dass er kein Rassist sei: „I don't see colours!“, und Starr antwortet: „If you don't see colours, you don't see me!“

Amandla Sternberg als Starr, Regina Hall als strenge Mama und Russell Hornsby als stolzer Daddy machen den konventionell inszenierten Film zu einem sinnlichen Erlebnis: Leben als Schwarze in den USA ist ein Zustand der Belagerung, ein Angstzustand 24/7, wo jede falsche Bewegung das Ende bedeuten kann. Insofern ist der Film ebenso beklemmend wie befreiend mit seinem verlogenen Ende, womit er der ehrlichen Ratlosigkeit Raum gibt.

Thomas Friedrich

USA 2018 R; George Tillman Jr. B: Audrey Wells; n.d. Roman von Angie Thomas K: Mihai Malaimare Jr. D: Amandla Sternberg, Regina Hall, Russell Hornsby, Anthony Mackie, 133 Min.

CAN YOU EVER FORGIVE ME?

Heimlichtuerin

Melissa McCarthy schreibt Briefe, die es nicht gibt

Sie ist zu alt, zu dick und meistens zu betrunken, um noch berühmt zu werden. Nach einer Karriere als Berühmtheiten-Biographin ist



Melissa McCarthy und Richard E. Grant: „Can You Ever Forgive Me?“

Lee Israel plötzlich arbeitslos. Niemand kauft ihr noch ein Buch ab, die Bude verdreckt, und dann braucht auch die Katze teure Medikamente. Lee Israel ist 1992 am Ende. Aber dann spielt ihr der Zufall einen kurzen Schreibmaschinen-Brief der kleineren Berühmtheit Fanny Brice in die Hände, den Lee mit ihrer zufällig passenden alten Schreibmaschine aus Jux um ein knackiges P.S. ergänzt. Das Ergebnis verkauft sie an einen Sammler. Und Sie hat eine Geschäftsidee. Denn es gibt einen Markt für gut geschriebene Berühmtheiten-Briefe, und Schreiben kann Lee. Und sie kann sich mit wenigen Worten in so unterschiedliche Persönlichkeiten verwandeln wie Ernest Hemingway, Dorothy Parker oder Noel Coward.

Der andere Glücksfall war, dass Julianne Moore nicht Lee Israel spielen wollte, so dass Melissa McCarthy zum Zuge kam. Ganz gegen ihre bisherigen krachkomischen Rollen legt sie die Meisterfälscherin sehr leise an, ein bisschen verzweifelt, ein bisschen garstig, aber voller Wärme für Verlierertypen. So wird dann auch kein amerikanisches *Schtonk!* aus dem Stoff und keine Kriminalgeschichte, sondern das Porträt einer

menschenscheuen Verwandlungskünstlerin, die eigentlich nur für ihre kranke Katze lebt. Und für den ganz anderen Trinkkumpanen und Fastfreund, gespielt von Richard E. Grant, der sich als schwuler Kleinkrimineller zum Komplizen macht. Lee Israel stößt sogar eine romantisch interessierte Buchhändlerin zurück und lässt sich umgekehrt dazu überreden, echte Briefe aus schlecht gesicherten Archiven gegen Fälschungen auszutauschen und die Originale zu verkaufen.

Und wieder nimmt Regisseurin Marielle Heller jede naheliegende Gauner-Spannung mit bravurös unterspielten emotionalen Szenen heraus. Dass „die beste Zeit ihres Lebens“, wie die echte Lee Israel später ihr Jahr der Fälschungen nannte, nur kurz währen wird, ist jederzeit offensichtlich. Dass Lees Buch über diese Zeit später ihren Lebensabend sichern würde (sie starb 2014), war nicht zu erwarten. Und schon gar nicht, dass die Verfilmung für drei Oscars nominiert wurde. *Wing*

USA 2018. R: Marielle Heller B: Nicole Holofcener, Jeff Whitty K: Brandon Trost D: Melissa McCarthy, Richard E. Grant, Dolly Wells, Jane Curtin, Ben Falcone. 106 Min.



Mama beschützt: Lucas Hedges und Nicole Kidman in „Der verlorene Sohn“

DER VERLORENE SOHN

Son Of A Preacher Man

Wenn Christen über Sex nachdenken

Von kaum etwas sind (vor allem) konservative Christen so besessen wie von Sex. Ob der Akt selbst, die dabei zu verwendenden Körperteile, wer wann wo oben oder unten liegt und wem was reinstecken oder wo rubbeln darf – Tag und Nacht denken sie daran, und wenn sie nicht daran denken, überlegen sie, wer welche Toilette benutzen darf.

Während der gesunde Menschenverstand nahelegt, dass der Gott solch sexbesessener Personen ein ziemliches Ferkel sein muss (und dass diese Personen völlig unqualifiziert sind, zum Thema Sex und Liebe etwas Produktives zu sagen), halten die Gottesanbeter sich für die allererste Adresse, wenn es um Sex geht. Pardon: Um Moral.

Denn die Wertigkeit jeder Person hängt für sie und ihren Gott davon ab, ob der Mensch ersten sich eindeutig als Mann oder Frau identifiziert und zweitens sich ausschlich vom anderen Geschlecht angezogen fühlt; und dass auch nur in der Ehe.

Während normal gebauten Atheisten das alles völlig egal ist, quasseln die Bibel-Fans ständig ins Leben und die gesellschaftliche Wirklichkeit ih-

on



IHR BERUFSSTART IN BESTEN HÄNDEN

Infos zu Bewerbung und Berufswahl sowie hilfreiche Tipps rund um die Arbeitswelt gibt's bei uns.

Möchten Sie sich individuell beraten lassen? Dann rufen Sie uns einfach an – kostenlos unter 0800 265 5000 oder schreiben Sie uns eine E-Mail an: info@nw.aok.de

[AOK-ON.DE/NW](https://www.aok-on.de/nw)

rer Mitmenschen hinein. Und quälen Andere, die ihre Auffassungen nicht teilen, und zwingen sie in sogenannte „Konversionsprogramme“, in denen sie von homosexuell auf straight „umgeschult“ werden sollen. Und so wie Veganer vor allem Vegetarier hassen, hassen die Homo-Hetzer vor allem ihresgleichen: Christen, die sich nicht zur einzig wahren Verbindung zwischen zwei Menschen bekennen: Mann auf Frau, und sonst gar nichts.

Der verlorene Sohn beruht auf der Autobiografie von Garrard Conley, der als Sohn eines Baptistenpredigers in ein christliches Umerziehungscamp gesteckt wurde, damit ihm die schwulen Gedanken ausgehen. Regisseur und Drehbuchautor Joel Edgerton spielt den christlichen Kinderquäler vom Dienst, der für teures Geld Jungen und Mädchen mit jenem Gott quält, der sie nur dann liebt, wenn sie von den „sündigen Gedanken“ (und Taten sowieso) ablassen. Das geschieht mit den üblichen Methoden: Appellieren, demütigen, quälen, notfalls wird mit der Bibel auf einen Delinquenten eingepreßelt. Die Hauptfigur empört sich ir-

gendwann gegen den ganzen Humbug und hat das Glück, eine liebende Mutter im Hintergrund zu haben, die auf seiner Seite ist; Nicole Kidman und Russell Crowe spielen die Eltern. Crowe ist beeindruckend unsicher als Prediger, dem bisher immer klar war, was Gut und was Böse ist. Kidman ist wieder absolut überwältigend in der kleinen Rolle einer ganz kleinen Hausfrau, die über sich hinauswächst.

Der Film ist leider erstaunlich einfallslos inszeniert. Die länglichen Auseinandersetzungen darum, warum Gott wen liebt, sind für Menschen, die nicht mit unsichtbaren Freunden plaudern, ermüdend. Als Plädoyer gegen den bösen Schwachsinn der „Konversionsprogramme“ ist das ehrenhaft. Allerdings rennt der Film hier offene Türen ein: Selbst unser seltsamer Gesundheitsminister will solche „Therapien“ verbieten lassen; Jens Spahn ist schwul. Gott-seidank. *Thomas Friedrich*

Boy Erased. Australien/USA 2018 R & B: Joel Edgerton; nach dem Roman von Garrard Conley K: Eduard Gaur D: Lucas Hediges, Nicole Kidman, Russel Crowe, Joel Edgerton, 115 Min.

THE MISEDUCATION OF CAMERON POST

Den besseren Film zum Thema hat Desiree Akhavan (ebenfalls 2018) gedreht. Die Geschichte spielt in den 90ern, basiert auf dem Roman von Emily M. Danforth, und hat das gleiche Setting: Christliche „Umerziehung“. Hier ist es ein Geschwisterpaar, das in dem Heim „God's Promise“ an der Reprogrammierung von Teeängern arbeitet. Chloë Grace Moretz spielt Cameron Post, die allein den Film schon aufregend macht: Die stille Verachtung, mit der sie ihren Um-Erziehern begegnet, vermag sie mit einem kurzen Kopfnicken auszudrücken, und wenn sie am Ende gefragt wird, ob sie hier psychisch missbraucht wird, sagt sie nur: Wie sonst soll man das nennen, wenn man Menschen dazu bringt, sich selbst zu hassen?



Chloë Grace Moretz als Cameron Post

Neben dem erfrischend rebellischen Element glänzt der Film auch durch Witz und – auch wenn es albern klingt: filmische Mittel. Während „Der verlorene Sohn“ optisch so aufregend wirkt wie ein Film von Ulrich Seidl, hat Akhavan einen farbenfrohen, sinnlichen und witzigen Film gedreht, der sich nicht lange mit Gottesgelaber aufhält, sondern Teenager zeigt, die sich ihren Weg durch eine verlogene Erwachsenenwelt freikämpfen müssen. Das alles führt schließlich zu einer der schönsten Schlusszenen seit „Butch Cassidy und Sundance Kid“.

Apropos: Ausgezeichnet mit dem „Großen Preis der Jury“ auf dem Sundance Festival 2018, war der Film der erste, der trotz dieser Auszeichnung zunächst keinen Verleih fand und schließlich in den US-Kinos unterging. Bei uns hat er es nicht mal zur DVD-Veröffentlichung gebracht, auch als Stream ist er derzeit nicht verfügbar. *-thf-*

USA 2018 R: Desiree Akhavan B: Desiree Akhavan, Cecilia Frugiele; nach dem Roman von Emily M. Danforth K: Ashley Connor D: Chloë Grace Moretz, Jahn Gallagher Jr., Sasha Lane, Forrest Goodluck, Melanie Ehrlich, 90 Min.



Die Kleingauer Bin und Qiao „Asche ist reines Weiß“

ASCHE IST REINES WEISS

Frau Qiao geht ihren Weg

Ein chinesisches Melodrama im Gangstermilieu

Dieser Film ist nicht deshalb so lang, weil die Geschichte so kompliziert ist (sie streckt sich über fast 20 Jahre), sondern weil Regisseur und Autor Zhangke Jia eine Vorliebe für sehr lange Szenen hat, in denen sich ein Drama entwickelt, im Wechsel von Kamera und Schauspielern.

Die Kernszene des Films, der die Liebe eines Gaunerpärchens behandelt, spielt in einem Hotelzimmer, sie ist gerade aus dem Knast gekommen, in dem sie fünf Jahre für ihn gesessen hat, und will jetzt wissen, warum er sie nicht am Gefängnistor abgeholt hat und warum sie ihn suchen musste und warum er ihre Anrufe nicht entgegennimmt. Und er drückt herum, geht durchs Zimmer, sie sitzt traurig auf der Bettkante, dann geht sie aus dem Bild – und immer folgt die Kamera einem von beiden, ohne Schnitt, in überaus komplizierten Einstellungen und Lichtwechseln, und einmal lässt der Regisseur eine Unschärfe einfach stehen, und am Ende entzünden sie auch noch ein kleines Feuer im Hotelzimmer, in einer Blechschüssel, um das Unglück zu vertreiben.

Das ist nicht nur die enge und geniale Heranführung des Mediums Film an das Theater, es erzeugt auch eine Spannung, die weit über das hinausgeht, was eigentlich gesagt wird. Denn vor allem ist die Kamera auf dem Gesicht von Tao Zhao, die die Gangsterbraut Qiao spielt, die anfangs brav neben ihrem Kerl Bin sitzt und seine Freunde hofiert und um sie herumscharwenzelt. Und doch merkt man sofort, dass mehr in ihr steckt als nur der Schatten zu sein, den er wirft. Als er in eine üble Schlä-

gerei gerät, rettet sie ihm das Leben und geht in den Knast; Waffenbesitz wird in China sehr streng bestraft.

Als sie aus dem Gefängnis kommt, reist sie durch ein China, das sie kaum wiedererkennt. Der Dreischluchtdamm wird gerade gebaut und liefert nur eine der phänomenalen Kulissen, vor denen sich dieses Drama abspielt. Die andere, immer wiederkehrende Kulisse ist die Millionenstadt Datong, einst durch Kohle reich geworden, jetzt dem Verfall preisgegeben. In China ziehen die Menschen der Arbeit hinterher; wenn die Fabrik schließt, wird eine Millionenstadt sehr schnell zur Geisterstadt.

Frau Qiao hat die innere Ausstattung einer brecht'schen Heldin: Stark, stoisch, leidensfähig. Und letztlich stärker als jeder Kerl. Es gibt nicht viele, die das so hätten spielen können wie Tao Zhao, selbst mit den für Westlern notwendigen Irritationen: Oft ist nicht klar, ob die Musik und diese Szene jetzt ernstgemeint sind oder – für westliches Empfinden – kitschig ironisch. Dieser Schwebezustand beschädigt den Film nicht.

„Asche ist reines Weiß“ ist Ausdruck für eine große Leidenschaft: Nur was sich fast vollständig verzehrt, hinterlässt weiße Asche. Das überaus tragische Ende kann man dabei ebenso doppeldeutig verstehen wie den kleinen Vulkan, der als Sinnbild für leidenschaftliches Feuer steht: Ist das ironisch gemeint oder reichte das Budget nicht? Andererseits halten einen die vielen Wendungen der Geschichte – wie benutze ich eine versuchte Vergewaltigung, um meinen Kerl zu finden? – so in Atem, dass dies ebenso wie das laienhafte Spiel mancher Akteure keine Rolle spielt.

Wie so oft bei chinesischen Filmen ist die internationale Version leider gegenüber dem Original gekürzt, hier fehlen gut 5 Minuten.

Victor Lachner

Jiang hu er nv China 2018 R & B: Zhangke Jia K: Eric Gautier D: Tao Zhao, Fan Liao, Yi'nan Diao, Xiaogang Feng, 137 Min.

MEIN BESTER UND ICH

Wieder Freunde

Das fällige und überflüssige US-Remake eines französischen Hits

Etwas verspätet kommt mit Neil Burgers *Mein Bester und ich* ein Remake des französischen Kassenhits *Ziemlich beste Freunde* ins Kino, der 2011 in Frankreich 19 Millionen und in Deutschland neun Millionen Zuschauer ins Kino lockte.

Burger hat die Story von Paris nach New York verfrachtet und in ihren Grundzügen kaum verändert. *Breaking Bad*-Ikone Bryan Cranston spielt den vom Hals abwärts gelähmten Multi-Millionär Phillip Lacasse, der eigentlich genug hat von seiner schwerstbehinderten Existenz. Eher aus Trotz denn aus Überzeugung stellt er den vorbestraften Afroamerikaner Dell Scott (Kevin Hart) als Pfleger ein.

Wie das Original bezieht auch die US-Version ihren erzählerischen Treibstoff aus der riesigen sozialen Kluft zwischen den beiden gegensätzlichen Charakteren, die in ein wechselseitiges Abhängigkeitsverhältnis hineingebracht werden. Aber während die französischen Filmemacher die Klassengegensätze genüsslich überzeichneten und deren Versöhnung mit augenzwinkerndem Humor unterlegen, wird in *Mein Bester und ich* die harmonisierende Botschaft sehr viel aufdringlicher ausformuliert. Die Leichtigkeit der Vorlage geht bei der Übertragung weitgehend verloren, wohl weil in der dortigen Gesellschaft die Gegensätze vor allem zwischen Schwarz und Weiß sehr viel tiefer verwurzelt sind.

Ein Remake, das sich mit einem US-Ergebnis von 86 Mio. Dollar seine finanzielle Berechtigung erarbeitet hat, aber hier wenig Erfolgchancen haben wird. *Martin Schwickert*

The Upside USA 2017 R: Neil Burger B: Jon Hartnere K: Stuart Dryburgh D: Kevin Hart, Bryan Cranston, Nicole Kidman, 126 Min.

WIE GUT IST DEINE BEZIEHUNG?

Liebestöter

Eine deutsche Komödie über Paare im Stresstest

Mit *Wir sind die Neuen* landete Regisseur Ralf Westhoff vor fünf Jahren einen veritablen Überraschungserfolg. Die Alters-WG-Komödie richtete sich an das zahlungswillige Ü50-Publikum. Die Zielgruppe wurde in dem Vergleich

der Wohngemeinschaften von Alt-Hippies und jungen Karrierestrebenden kräftig gebauchpinselt, was dem recht übersichtlichen Lustspiel eine Millionen Zuschauer bescherte. Mit dieser vierten Regiearbeit nimmt Westhoff nun das Liebesleben der Um-die-Vierzigjährigen ins Visier, das zwischen Routine, Innovationssehnsüchten und Verlustängsten oszilliert.

Eigentlich läuft zwischen Carola und Steve alles rund. Das Paar ist seit fünf Jahren zusammen und fühlt sich wohl miteinander. Klar, die frisch verliebten Party-Zeiten sind vorbei und die Abende verbringt man lieber gemeinsam auf der Couch. Der zufriedene Liebesalltag wird empfindlich gestört, als Steves Arbeitskollege Bob Knall auf Fall von seiner langjährigen Lebensgefährtin verlassen wird. Steve zeigt aufrichtiges Mitgefühl für seinen Freund und beginnt schon bald, die eigene Liebesbeziehung nach Anzeichen auf einen drohenden Zerfall zu überprüfen.

In einem etwas überkonstruierten Drehbuchschenker nimmt Steve Kontakt zum neuen Liebhaber von Bobs Ex-Freundin auf. Dieser Harald ist nicht mehr der Jüngste, hat sich jedoch als Tantra-Yoga-Lehrer einschlägiges Fachwissen angeeignet. Steve engagiert den Womanizer für einen Test. Harald soll Carola ansprechen und herausfinden, ob sie sich auf einen Flirt einlässt. Das vermeintlich positive Untersuchungsergebnis führt dazu, dass Steve mit Tantra, Fitness und Event-Dates um Carola zu kämpfen beginnt. Die ist zunächst irritiert und dann genervt vom Überengagement ihres Lebensgefährten, der sich immer tiefer hineinreißt und schließlich frustriert feststellen muss: „Wenn ich nichts gemacht hätte, wäre alles gut“. Das hätten wir ihm alle natürlich vorher sagen können.

So ungenau, wie sich Steve um Carolas Herz bemüht, so angestrengt buhlt auch Westhoff mit einer verkorksten Screwball-Comedy-Dramaturgie um die Aufmerksamkeit der Zuschauer. Um sich in diesem Genre zu bewähren, fehlt es seinem Film jedoch erheblich an Dynamik, Witz und schlagfertigen Wortgefechten. Westhoff will den Film als Statement gegen den Zwang zur Selbstoptimierung verstanden wissen, kommt aber an keiner Stelle über ein bloßes Lamentieren hinaus. Einziger Lichtblick: Bastian Reiber, der den verlassenen Bob als verunsicherten Trauerkloß spielt und alle tragikomischen Register zieht. *Martin Schwickert*

D 2019 R&B: Ralf Westhoff K: Marc Achenbach D: Friedrich Mücke, Julia Koschitz, Bastian Reiber, 111 Min.



Am nächsten Sonntag nach dem Weltuntergang: „The Unthinkable“

THE UNTHINKABLE

Der Angriff

Ein schwedischer Endzeithriller mit realem Hintergrund

Vor Jahren ist Musiker Alex vor seinem jähzornigen Vater aus seinem Heimatdorf in die Stadt geflohen. Nun kehrt er anlässlich der Beerdigung seiner Mutter zurück. Zufällig trifft Alex seine Jugendliebe Anna auf einem Mittsommerfest wieder. Alte Erinnerungen und Gefühle kommen hoch. Währenddessen explodieren im fernen Stockholm Sprengsätze, die viele Opfer fordern. Als im ganzen Land Angriffe auf wichtige Bereiche der Infrastruktur erfolgen, ist klar, dass es sich nicht um einen einzelnen Terroranschlag handelt, sondern um einen systematischen Angriff. Innerhalb von Stunden versinkt das Land im Chaos.

The Unthinkable wurde zum größten Teil durch Crowdfunding finanziert. Dass der Film oft teuer aussieht als er tatsächlich war, liegt an der großen Hingabe der Beteiligten.

The Unthinkable thematisiert die perfiden Strategien moderner Kriegsführung. Angriffe sollen die öffentliche Ordnung zerstören, ausländische Truppen ohne Hoheitskennzeichen führen einen Guerillakrieg gegen jeden und alles, Chemiewaffen werden gegen die Bevölkerung eingesetzt, um die Ressourcen der Hilfskräfte zu erschöpfen. All das sind Taktiken, die man aus Syrien oder der Ukraine kennt. Konsequenterweise nimmt *The Unthinkable* die Perspektive der Zivilisten ein, die solchen Angriffen weitgehend schutzlos ausgeliefert sind. Das ist nicht frei von Ungereimtheiten und ein paar überflüssigen melodramatischen Momenten. Dennoch ist der Film packend und glaubwürdig. Wenn am Ende ein

möglicher Drahtzieher präsentiert wird, wird auch klar, dass *The Unthinkable* dem Bedrohungsgefühl eines Landes Ausdruck verleiht.

Olaf Kieser

Den blomstertid nu kommer SWE 2018 R: Victor Danell B: Victor Danell, Christoffer Nordenrot K: Hannes Krantz D: Christoffer Nordenrot, Lisa Henni, Jasper Barkseilius, 123 Min.

HALLOWEEN

Jamie wartet

John Carpenters Kürbiskiller kann's nicht lassen

Alles sagen, das sei ein Klassiker. Vor 40 Jahren erfand John Carpenter den Slasher-Film, und in acht Fortsetzungen, einem Remake und ungezählten Plagiaten metzelt seitdem ein schweigsamer Messermann vorzugsweise sexuell aktive Teenies. Und trachtet dabei mehrmals Jamie Lee Curtis nach dem Leben.

Nur Michael Myers hat nichts davon mitgekriegt, denn er saß die ganze Zeit schweigend in einem Gefängnisnissanatorium. So beginnt der neue *Halloween*, die definitive Fortsetzung des Originals, die alle anderen *Halloweens* als urbane Mythen wegklären will. Zwei Podcaster besuchen erst den Killer und dann seine erste Überlebende, die 40 Jahre lang in Angst lebte, schießen lernte und mit Tochter und Enkelin eine eher zerrüttete Familie bildet. Michael äußert sich gar nicht im Interview, und Laurie Strode resümiert knapp „Es gibt keine neuen Einsichten.“ Recht hat sie. Alles läuft wie erwartet. Michael entkommt bei einem Gefangenentransport, Michael metzelt, während die anderen *Halloween* feiern, Michael ist nicht umzubringen. Bis er es am Ende mit den drei Strode-

Frauen zu schaffen hat. Das ist kaum spannend oder gruselig und verliert etwa nach der Hälfte auch an Strenge in der Regie. Am Ende ist Halloween aber doch besser als alle anderen Fortsetzungen. *Wing*

USA 2018 R: David Gordon Green B: David Gordon Green, Danny McBride, Jeff Fradley K: Michael Simmonds D: Jamie Lee Curtis, Judy Greer, Will Patton, Nick Castle, Andi Matichak, Haluk Bilginer, Julia Gardner, Jim Courtney, 109 Min. E: Unveröffentlichte und erweiterte Szenen, Zurück in Haddonfield: Das Making-of von Halloween, Die Original-Scream-Queen, Der Klang der Angst, Die Reise der Maske, Das Vermächtnis von Halloween

ARTHURS GESETZ

Lustiger Abstieg

J.J. Liefers bläst Trübsal in einem deutschen Fast-Fargo

Arthur Ahnepol hat sich die rechte Hand abgesägt, seiner Frau zuliebe und um die Versicherung zu betrügen. Das ging schief und seitdem geht alles immer schief. Er lebt mit Martha trostlos in der fiktiven Kleinstadt Klein Biddenbach und reitet sich immer tiefer ins Elend. Nicht einmal die Liebe zu einer Prostituierten kann ihn retten. Und erst recht nicht die Tötung ihres Zuhälters. Oder dass Marthas Zwillingsschwester zufällig Polizeichefin im Ort ist. Die deutlich deutsche und mit bayerischem Fördergeld trotzdem ausdrücklich undeutsch angelegte Kriminalkomödienserie führt den lebenswerten Loser über die absurdesten Wendungen immer tiefer ins Verderben. Mit wunderbaren Hoffnungs-Sprenkeln, mit den seltsamsten Todesarten und einigen Albaner-Wortwitz. Das ergibt die vermutlich dunkelkomischste Serie Deutschlands, die nächstes Jahr in den USA remaket werden soll. Dann wohl ohne den Besetzungscoup mit Jan Josef Liefers in der Rolle des Losers, Marina



Das gibt Ärger: „Die Tochter“

Gedeck in den zwei Rollen seiner Frau und deren Schwester und Nora Tschirner als Widerliche.

Das sieht auch ziemlich gut aus, selbst wenn nachgebaute Provinz und absurde Pointe öfter auseinander fallen. *Wing*

D 2018. 6 Episoden auf 2 DVD/Bluray. R: Christian Zübert B: Benjamin Gusche, Sebastian Bleyl, Ceylan Yildirim K: The Chau Ngo D: Jan Josef Liefers, Martina Gedeck, Nora Tschirner. 300 Min. E: 12-seitiges Booklet, Arthur macht's mit links, Die Ahnepols, Tipps & Tricks von Claudia, Große Träume: Martha & Muriel. Die jungen Schwestern im Doppelinterview.

DIE TOCHTER

Kinderkram

Süße Tochter sabotiert die Versöhnung ihrer Eltern

Zwei Jahre leben die Eltern der siebenjährigen Luca inzwischen getrennt. Das Mädchen lebt bei seiner etwas überforderten Mutter Hannah. Immer wenn Vater Jimmy vorbeischauf, geht für die Kleine die Sonne auf. Nun reist die Familie ein letztes Mal auf die kleine Insel in der Ägäis, um das gemeinsame Ferienhaus für den bevorstehenden Verkauf vorzubereiten. Völlig unerwartet kom-

men sich beim Ausmisten Jimmy und Hannah wieder näher. Luca ist darüber gar nicht glücklich, denn sie sieht in ihrer Mutter plötzlich eine ernsthafte Rivalin, die ihr den Papa wegnehmen will. Luca beginnt, die Wiederannäherung der Eltern zu sabotieren.

Sich bedingungslos auf die Seite der Tochter zu schlagen, weil sie klein und niedlich ist, wäre etwas voreilig. Luca offenbart beachtliches manipulatives Talent, wenn es darum geht, die Eltern zu entzweien. Mit feinem Gespür werden die Grenzen elterlicher Macht ausgelotet. Die idyllische Kulisse der Urlaubsinsel steht in scharfem Kontrast zum eskalierenden Machtkampf. Das intensive, glaubwürdige Spiel des dreiköpfigen Ensembles trägt viel zum Gelingen dieser angenehm unaufgeregt inszenierten Charakterstudie bei. Ein beachtlicher Debutfilm. *Olaf Kieser*

D 2017 R & B: Mascha Schilinski K: Fabian Gamber D: Helena Zengel, Karsten Antonio Mielke, Artemis Chalkidou E: Kurzfilm Die Katze 103 Min.

SHAPESHIFTER

Zum Tee ins Jenseits

Ein albernerer Horrorschocker

Vor Jahren riss ein dämonisches Wesen dem Neurowissenschaftler Dr. Mason den Sohn aus den Händen und tötete den Jungen. Kurz darauf brachte sich Masons Frau um. Seitdem sucht der von Trauer geplagte Vater nach einem Weg, Kontakt mit seiner Familie im Totenreich aufzunehmen. Der bewusstseinsweiternde Tee der Shamanin Maya könnte der Schlüssel dazu sein. Flugs wird ein konzentriertes Serum aus dem Getränk hergestellt. Da Mason natürlich ein verantwortungsvoller Wissenschaftler ist, will er die Wirksamkeit und Verträglichkeit des Serums erst testen. Dafür quartiert er sich, ein paar seiner Studenten und Maya

für ein Wochenende in einer leerstehenden Villa ein. Ob das gut geht? Natürlich nicht, die bald auftretenden Halluzinationen nehmen immer realere und bedrohlichere Züge. Vor allem locken sie eine sehr gefährliche Kreatur an.

Mario Sorrenti ist ein gefeierter Star-Fotograf, ein guter Regisseur ist er nicht. Seine billige *Flatliners*-Variante mag als geschicktes Spiel mit Realität und Einbildung gedacht sein, mehr als konfuse Hin- und Hergespränge zwischen den Dimensionen ist das nicht. Viel zu oft wird auf die üblichen Schocks gebaut, um den Zuschauer zu erschrecken. Immerhin, das dämonische Wesen ist recht grässlich anzusehen und auch der Schauplatz hat Potenzial.

Olaf Kieser

Discarnate USA 2018 R: Mario Sorrenti B: Mario Miscione, Marcella Ochoa K: Mario Sorrenti D: Thomas Kretschmann, Nadine Velazques, Bex Taylor-Klaus, Josh Stewart, 84 Min.

GIRL

Trans-Tanz

Behutsamer Ballettunterricht an den Grenzen des Geschlechts

Lara ist 15 und möchte Ballerina werden. Das ist ein bisschen spät für den Beruf, und dass sie kein Junge bleiben möchte, macht es auch nicht leichter. Aber die neue Tanzschule ist beeindruckt, ihr liebevoller, alleinerziehender Vater unterstützt sie, und ein Team einfühlsamer Mediziner hilft bei der Vorbereitung auf Hormontherapie und geschlechtsangleichende Operationen. Alles geht so nett und normal wie möglich zu, niemand hat Berührungsängste, selbst giggelnde Mitschülerinnen akzeptieren die Tänzerin ohne Brust, der ihre Füße mehr im Weg sind als ihr Penis.

Erst langsam, wohl durch die medikamentösen Pubertätshemmer verzögert, kommt Sex ins Spiel. Steht Lara eigentlich auf Jungs? Ist sie jetzt schwul? Regisseur Lukas Dhont weiß es auch nicht und deutet mit Bildern von Umzügen, Verkehrsmitteln und Baustellen den Wandel nur an, der Lara nicht schnell genug kommen kann. Sie quält sich die Füße blutig und geht schließlich auch zwischen den Beinen zu weit. Mit diesem Schock am Ende will man gleich noch einmal sehen, welche Ratschläge alle die verständnisvollen Menschen vorher vielleicht nicht hätten geben sollen. *Wing*

B 2018. R: Lukas Dhont B: Lukas Dhont, Angelo Tijssens K: Frank van den Eeden D: Victor Polster, Arieke Worthalter. 106 Min.



Fargo auf der Couch: „Arthurs Gesetz“

SASAMI SASAMI

DOMINO RECORDS / GOODTONE

Ein selbstbetitelter (Debüt-)Album ist ja immer eine Ansage. Das bin ich, und es ist die momentane Essenz meiner Kunst, die ihr hier zu hören kriegt. Sasami wurde noch deutlicher, mit einem Instagram-Post, in dem sie ihre Inspirationsquellen enthüllte: „Everyone I fucked and who fucked me last year.“ Oha, es wird persönlich. Das Ergebnis ist aber im Gegensatz zu vielen anderen Singersongwriter-Selbsttherapie-Produkten durch eine fast schon ätherische Leichtigkeit gekennzeichnet, definiert durch Sasamis auch in wütenden Momenten supersanft getönte Stimme. Über facettenreich mäandernden Konstrukten aus verzerrten Gitarren und Synthies schweben sie dahin, die nie abgeschickten Briefe, wie sie selbst die insgesamt zehn Tracks bezeichnet. Als „next big thing in rock“ wurde Sasami Ashworth bereits vom New Yorker Magazin *The Fader* gehypt – sicher nett gemeint, aber weder die große Pose noch die Bezeichnung „Rock“ passen so recht zu der gelernten Musiklehrerin aus L.A., dafür ist ihr Sound zu künstlerisch, zu verspielt, zu interessant. Zum Glück.

Elisabeth Kay

GIRLPOOL WHAT CHAOS IS IMAGINARY

ANTI / INDIGO

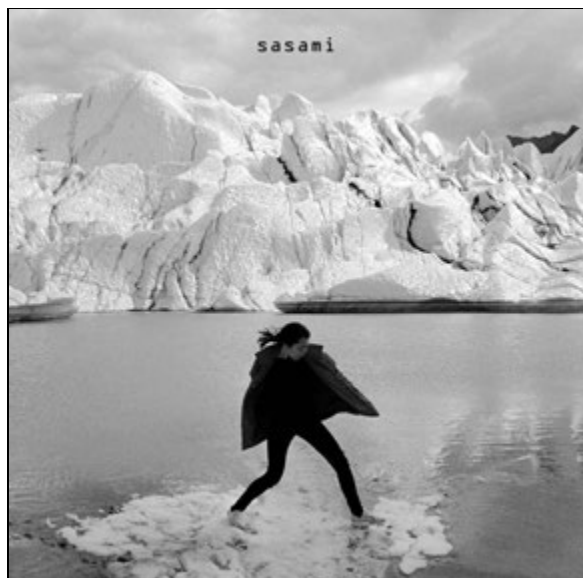
Für Cleo Tucker, die eine Hälfte des Dreampop- und Fuzzrock-Duos *Girlpool*, änderte sich in den letzten beiden Jahren alles, seitdem sie sich dazu bekannte, transgender zu sein. Sie nahm Testosteron, was ihre Stimme tiefer werden liess und eine neue Ebene in die Songs bringt. Der Gesang der beiden besitzt nun Kontraste, wo vorher Harmonie war. Dazu gesellt sich ein immer stärkerer Hang zu langsamen, slackerartigen, verrumpelten Dreampop-Songs mit noisy Gitarren. So entstehen Hits wie das traumhafte „Hire“, auf dem Cleo Tucker zeigen darf, dass *Girlpool* auch nur mit nur noch einem Girl genauso überzeugt, wie auf dem hervorragendem Zweitling „Powerplant“.

Christopher Hunold

NIGHT BEATS MYTH OF A MAN

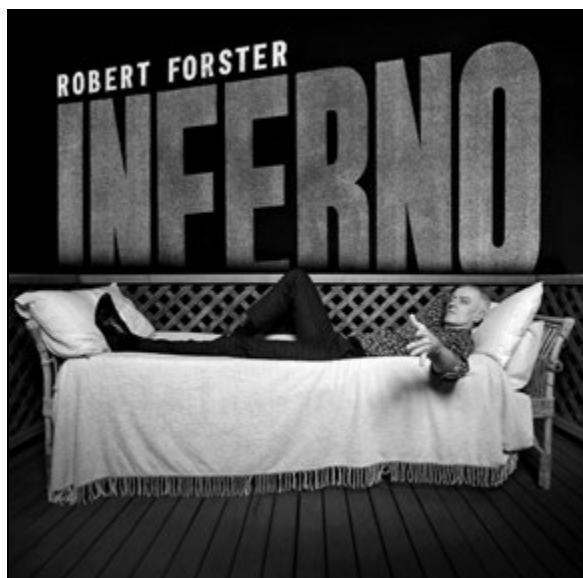
HEAVENLY / PIAS

Wer hier ständig an die *Black Keys* denkt, liegt genau richtig! Denn Dan Auerbach hat sich bei der Produktion des vierten *Night Beats*-Albums nicht gerade zurück gehalten. Und so tönen die Texaner weniger psychedelisch, sondern gerdet, lassen sich kaum noch zu Freak-Outs hinreißen und klingen nach höchst geschmackvoll geschichteten Retro-Rock. Wer zu-



TONTRÄGER

Transgender-Pop, 6/8-Balladen
& ein Dandy von Down Under



dem an die *Arctic Monkeys* denken muss, liegt auch richtig, denn die Stimme Danny Lee Backwells klingt verblüffend nach Alex Turner. Wie perfekt hier alle Einflüsse zu einem Amalgam gegossen werden, zeigt etwa „Stand By Me“: Frühe *Santana*, Clapton und Hendrix unentwerrbar ineinander verschrankt, ein Wüstenrocker mit Gitarrenangebereien. „One Thing“ hingegen ist purer Sixties-Garagenrock, „(Am I) Just Wasting My Time“ bereichert das sträflich vernachlässigte Genre der 6/8-Ballade um einen schönen neuen Beitrag, wie überhaupt auf der zweiten Hälfte des Albums die romantischen Texmex-Stimmungen überhand nehmen. Sowas spielt der Pistolero seiner Tattoo-Lady vor!

Karl Koch

ROBERT FORSTER INFERNO

TAPETE / INDIGO

Seine Zeit mit den *Go-Betweens* verarbeitete er in der 2016 erschienenen Autobiografie „Grant And I“. Aber nicht erst seit der endgültigen Auflösung der australischen Kult-Indiepop-Band wandelt Robert Forster auf Solopfad: Sieben Alben umfasst seine Diskographie, zählt man die Best-of-„Intermission“ (2007) dazu – eine Auswahl an Solostücken von Forster und Grant McLennan, veröffentlicht kurz nach dem plötzlichen Tod des zweiten *Go-Betweens*-Masterminds. Auf dem achten Solo bleibt nun der Dandy from Down Under seiner geerdeten Linie treu: Kein arty Gefrickel, kein elektronischer Schnickschnack. Ein „Inferno“ ist das neue Opus zwar nicht, aber doch eine schöne Sammlung rockaffiner Popsongs, bei denen man sich zuweilen an Neil Young oder gar die *Stones* erinnern fühlen darf – auch wenn es zwischen dem starken Auftakt mit „Crazy Jane On The Day Of Judgement“ und dem epischen Closer „One Bird In The Sky“ manchmal etwas zu gemütlich in die Ohren plätschert.

Elisabeth Kay

CULK CULK

SILUR RECORDS

Die betörende Post-Punk-Poesie der vierköpfigen Newcomer-Band aus Wien ist aufbrausend mächtig und dabei unglaublich verletzlich. Das liegt zum einen an der Instrumentierung, die unterkühlte 80s-Gitarren mit Synthesizer vermählt, bedrohliche Gitarrenläufe präsentiert und immer geheimnisvoll bleibt, auch wenn Sängerin Sophie Löw ihr Herz offenlegt. Das schafft sie mit Texten, die deutsch oder englisch vorgetragen werden und Aufstand, Angst, Perversion und Liebe besingen. Vor allem die bereits im letzten Herbst veröffentlichte Single „Begierde/Scham“ ist



so ein stilles Monstrum, das die Ambivalenz der Geschichten und Gefühle der jungen Band bereits im Titel trägt. Das Niveau auf der Platte ist konstant hoch, was durch die geringe Spielzeit von etwa 30 Minuten vereinfacht wurde. Da bleibt nur die Repeat-Taste... Eine Band, von der wir noch sehr viel mehr hören wollen! *Christopher Hunold*

BRING ME THE HORIZON AMO

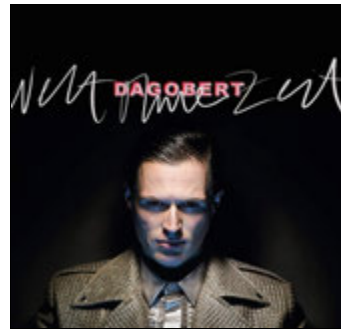
RCA / SONY MUSIC

Nach ihrer Death- und Metalcore-Frühphase nun also ein „Liebesalbum“ mit Herzchen auf dem Cover! Die britischen Superstars aus Sheffield verlangen ihren Fans mit dem sechsten Werk einiges ab: Lupenreines Popfutter bringt das *Bring Me The Horizon*-Update! Das sphärisch elektronische Intro „I apologize

se if you feel something“ macht den Auftakt und leitet zu „Mantra“ über – jenem Song, der 2018 den Grammy als „bester Rocksong“ abräumte. Definitiv Geschmackssache! Ein erstes Highlight ist der „Nihilist Blues“, ein vor sich hin pluckernder Eurodance-Beat, der in dunkelsten Rave mündet und mit der Stimme der kanadischen Elektro-Künstlerin Grimes veredelt wird. Und „Amo“ wildert weiter in fremden Gefilden: Klangliche Abenteuerlust, soundmäßige Regelbrüche und Absagen an metallische Traditionen bestimmen das Album. „Ouch“ wartet auf mit hektischen Breakbeats, „Heavy Metal“ hat mit namensgleicher Stilrichtung nix am Hut und in „I don't know what to say“ regieren die Streicher. Wer seine Ohren nicht vor grenzgängerischen Sounds aus Electro, Drum'n'Bass, Dance, House, Rap



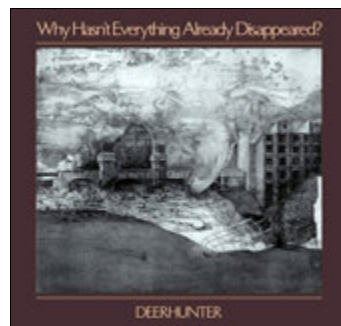
und Indie verschließt, kann hier seine Freude haben. Für Oldschool-Metaller ist das allerdings definitiv die falsche Scheibe! *Frank Möller*



DAGOBERT WELT OHNE ZEIT

STARSANT / CAROLINE INTERNATIONAL

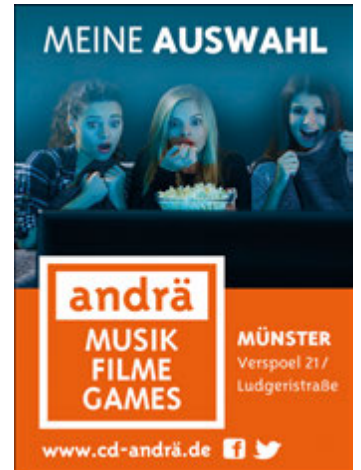
Bei jedem anderen wäre ein Album über Einsamkeit und Verlust wohl zum Depri-Hammer geworden. Nicht so bei Dagobert! Er zelebriert seine niederschmetternden Texte mit hymnischem Gestus, so dass es sich herrlich schmelzen und in Selbstmitleid suhlen lässt. Musikalisch ist das oft mal kurz vor Schlager oder Stadionrock, aber auch ganz nah dran an den Ferry-Bowie-Sprout-80s. Wer hätte nicht gerne zu den Überhits „In All Unserem Leben“ und „Flieg Mit Mir“ schon damals den Klammerblues getanzt, während Gitarrenleuchtstreifen über die Discokugel streichen. Songs wie aus einem Paralleluniversum. Wie auch „Einsam“: Ein warm pluckernder Kraftwerk-New Order-Klon, der jeden Schmerz erträglich macht und den Wortsinn von „einsam“ in eine kraftvolle Ermutigung umdeutet. Großartiger Pop! *Karl Koch*



DEERHUNTER WHY HASN'T EVERYTHING ALREADY DISAPPEARED?

4AD / BEGGARS GROUP

Die aus der Zeit gefallenen Songs des mittlerweile achten Albums der Amerikaner wirken klaustrophobisch und resignativ. Das ist soweit nichts Neues, aber wie immer halten Bradford Cox und seine Jungs nicht viel von Stillstand: Allerlei Sound-Experimente und eine neue Liebe zum Cembalo mischen auf „Why hasn't...“ mit. Songs wie „Element“ wirken auf den ersten



Blick beinahe beschwingt, sinkt man jedoch tiefer in den Treibsand-Sound, fällt auf, dass man in einer vertonten Apokalypse steckt. Das viel zu kurze „Plains“ deutet schliesslich mit leicht karibischer Instrumentierung und einem Chorus, der den Himmel öffnet, an, was wir von Cox in Zukunft an Melodien erwarten dürfen. Wenn wir diesem fantastischen Album glauben dürfen, fällt die ja eher mau aus... *Christopher Hunold*



HIPPO CAMPUS BAMBI

TRANSGRESSIVE / PIAS

Sonnenaufgang auf der Badalamenti-Alm, der Chor der Jungbauern schwingt sich erhaben wie ein Schwarm Gänsegeier zum Morgengruß auf, und schon sind wir mittendrin, im neuen *Hippo Campus*-Album. Interessanter Breitwand-Indiepop aus St. Paul, Minnesota, der meist auf gesättigten Synthiefächern reitet, mit neckischen Hooks und pluckernden Beats. Das hat absolut Mainstream-Appeal, tendiert jedoch zum Glück nicht Richtung Stadion, sondern eher in die verspielte MGMT- oder Tame Impala-Richtung. Schön das Titelstück, das wie eine vergessene Bill Withers-Doobie Brothers-Kollabo wirkt, die von Phoenix einem Remix unterworfen wurde, bester Breakfast-Drivetime-Sonnenpop. Recht empfindsam kommt diese Musik daher, aber sie weiß das Übermaß an Gefühl genau zu dosieren und kaum ein Song überschreitet die 4-Minutengrenze. Ein tolles Pop-Album für Romantiker. *Karl Koch*

ALTER SCHLACHTHOF

L I N G E N

17.03.

28.03.

30.03.

05.04.

13.04.

25.04.

16.05.

24.05.

DER STORB
RADIOAKTIV

RADIOACTIVE SLAM #25
LINGENS POETRY SLAM

LE FLY FRÜHJAHR WAR ALLES BESSER TOUR
+ KOCKKRAFT DURCH KMA

NUGAT
PARANOIA FLASH DUDE TOUR

LINUS VOLKMANN
WIE WERDE ICH POPSTAR (UND WARUM)?

DAS VPT PRÄSENTIERT:
SHERLOCK HOLMES
& DIE LIGA DER AUSSERGEWÖHNLICHEN DETEKTIVE
IM THEATER AN DER WILHELMSHÖHE

DESASTERKIDS
SUPERHUMAN 2.0 TOUR
SUPPORT: ARKTIS

ANDREAS KÜMMERT DUO
LOST & FOUND ACOUSTIC TOUR

Alter Schlachthof Lingen | Konrad Adenauer Ring 40 | 49808 Lingen(Ems)

www.alterschlachthof.de/tickets | info@alterschlachthof.de

Karten an allen bekannten VVK-Stellen, im Internet und unter 0591/9144-144

18 ULTIMO

CAVALLUNA

PASSION FOR HORSES



EUROPAS BELIEBTESTE
PFERDESHOW
IST ZURÜCK!



WELT DER FANTASIE

12.- 14.04.19 Bielefeld
20.- 22.04.19 Münster





Knüppelcore-Überflieger aus Brighton: Architects

GUT GEBRETTERT!

MIT VOLLGAS IN DIE RUNDE 14: DAS »VAINSTREAM ROCKFEST«

Knappe vier Monate, bevor die Equipment-Trucks und Band-Nightliner anrücken für Westfalens lautestes „Gitarrenfest mit Gleichgesinnten“, meldet die veranstaltende Konzertagentur *Kingstar Music* zwar noch kein „Ausverkauft!“, jedoch sind bei Erscheinen dieses Heftes schon mehr als 10.000 Tickets verkauft und die begehrten Early Bird-Tickets so gut wie vergriffen. Kein Wunder, denn auch in diesem Jahr bieten Festivalchef Timo Birth und sein Bookingteam ein recht abwechslungsreiches Programm, welches in der Schnittmenge der Genres Metal, Punk und Hardcore bundesweit seinesglei-

chen sucht.

Wie gewohnt auf dem vom Hauptbahnhof fußnah sehr gut zu erreichenden Aussengelände des Hawerkamp-Areals stattfindend, wird der fünfte Samstag im Juni auch in diesem Jahr zur eintägigen Open Air-Sause geraten, die sich gewaschen hat. Denn die ausgewogene Mischung aus interessanten Newcomern und publikumswirksamen Acts, seit der *Vainstream*-Feuertaufe 2006 prägendes Markenzeichen des Open Airs, stimmt auch in diesmal wieder. Im Laufe der Jahre zum größten Eintages-Event von NRW gereift, hat dieses „Festival der kurzen Wege“

mittlerweile seinen ganz eigenständigen Stellenwert in der Beliebtheitskala der Rockfans und ist zum weit über die Stadtgrenzen hinaus bekannten, mächtig angesagten Szenetreffen avanciert.

Das schon jetzt prall gefüllte Line-Up mit derzeit 25 Bands auf vier Bühnen (drei Open Air-Stages sowie die Indoorstage der benachbarten Sputnikhalle) ist eine logistische Herausforderung, bei der es einen straffen Zeitplan strikt einzuhalten gilt. Die jeweiligen Auftritte der Bands sind eher knapp bemessen und warten dementsprechend mit einer optimalen „Hitdichte“ auf. Denn bei einer Spielzeit von vierzig Minuten bis maximal einer Stunde pro Band möchten die Fans natürlich in den Genuss vieler ihrer Lieblingssongs kommen. On Top kommen dann noch die Shows der Headliner *Dropkick Murphys*, *Flogging Molly*, *Donots* sowie der britischen Hardcore-Überflieger *Architects*. Allein die letzten beiden Alben „Signed & Sealed in Blood“ sowie das noch aktuelle, 2017 veröffentlichte Werk „11 Short Stories of Pain & Glory“ der Bostoner Folkrock-Punks *Dropkick Murphys* weisen mit schmissigen Songs wie „The Boys Are Back“, „Rose Tattoo“, „Lonesome Boatsman“ oder auch dem stürmischen „Rebels with a Cause“ zahlreiche Festival-Kracher auf. Und auch wenn die beiden

Sänger Al Barr und Ken Casey das durch Martin Scorseses Blockbuster „Departed“ bekannt gewordene „Shipping up to Boston“ einfach nicht mehr hören können: Ein *Murphys*-Konzert ohne diese Überhymne geht halt einfach nicht! Der Beliebtheitsgrad des trinkfesten irisch-amerikanischen Sextetts ist weiterhin ungebrochen, die sechs Jungs sind beim *Vainstream* deshalb bereits zum wiederholten Mal an Bord.

Mit *Adam Angst*, *As It Is*, *Bad Omens*, *Beartooth*, *Cane Hill*, *Eskimo Callboy*, *Haken*, *Harms Way*, *Mantar*, *Nearea*, *Our Last Night*, *Rise Of The Northstar*, *Skinny Lister*, *State Champs*, *Turnstile*, *Trivium*, *Hands Like Houses*, *While She Sleeps*, *Watch Out Stampede* und *White Chapel* ist auch der Mittelbau des Festivals kompetent besetzt und dürfte viele Publikumsgeschmäcker abdecken. Die „Exotenrolle“ innerhalb des Line-Ups übernimmt dieses Jahr das ostdeutsche Politpunk-Quintett *Feine Sahne Fischfilet*: Als toleranter Blick über den Szene-Teller rand hinaus paßt die Wahl der aus Mecklenburg-Vorpommern stammenden Truppe um Sänger Jan Gorkow ziemlich gut. Lass krachen, Monchi!

Frank Möller

■ MÜNSTER,
HAWERKAMP-AREAL 29.6.

Franks CopyShop

Gegenüber vom Schloss

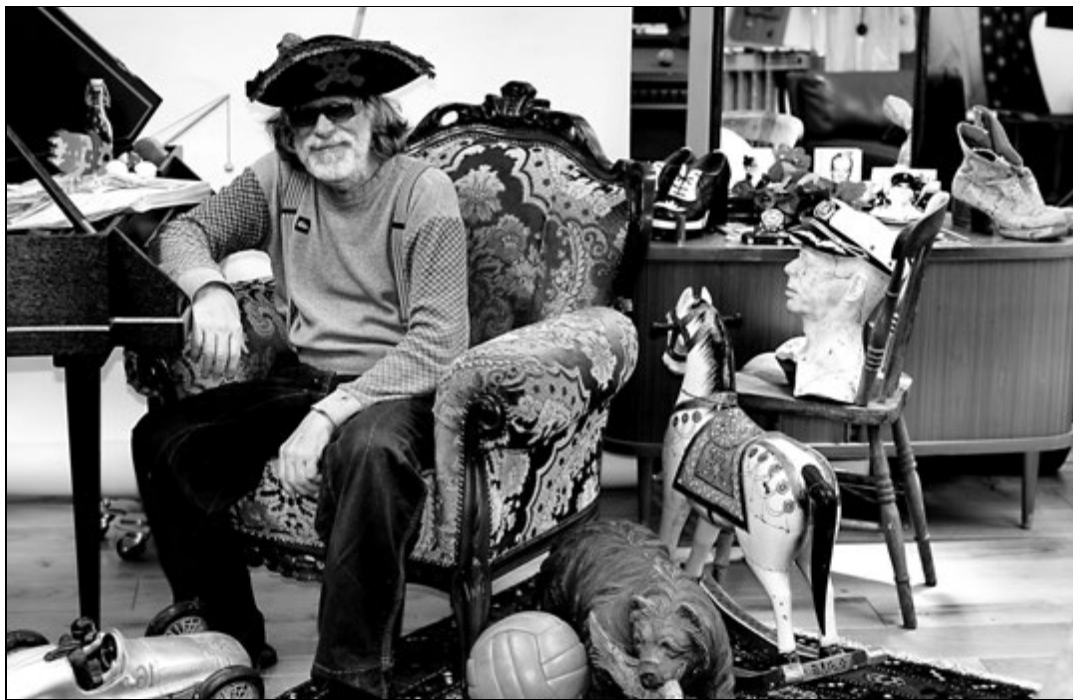
Frauenstr. 28-29 Fon: 02 51 - 48 28 423

Laserkopien + Ausdrucker*
Farbe & Schwarz-Weiß
[A3+A4]

Gebrauchskopien [SW]
ab 3 Cent!

*Drucke von CD | USB ... ohne Aufpreis

Bürobedarf
Bewerbungsmaterial
4 Bindearten
Laminierungen
Tassendruck
und vieles mehr...



Mit Lady Gaga und Pflaumenmus durch die Antarktis: Helge Schneider

KOMIKER. ALLE KASSEN

ICH GLAUBE, ICH BIN EIN REBELL: HAUSBESUCH BEI HELGE SCHNEIDER

Gaga-Songs wie „Katzeklo“ und „Es gibt Reis, Baby“ machten Helge Schneider zu einem der beliebtesten Komiker der Deutschen. Die aktuelle Hallentour des philosophierenden Musikclowns steht unter dem Motto „Ordnung muss sein!“ – und für die kommende Open-Air-Saison plant Schneider „Pflaumenmus – die Tournee zum Mus“. Mit ihm auf der Bühne stehen u.a. der renommierte deutsche Bluesgitarrist Henrik Freischlager sowie der Amerikaner Ira Coleman. Er zupfte bereits für Herbie Hancock, Branford Marsalis und Wayne Shorter den Bass. *Ultimo* traf sich mit Helge Schneider in dessen Heimatstadt Mülheim zum Plausch über Dichtung und Wahrheit.

Ultimo: Helge, du gehst wieder auf Tour und verlangst: „Ordnung muss sein!“. Steckst in deinen Geschichten eigentlich immer ein Kern von Wahrheit?

Helge Schneider: Meine Geschichten stimmen! Sie wirken so überzogen, dass man sie nicht glaubt, aber die Grenze zur Realität wird von mir eher unterschritten. Zum Beispiel könnte die Geschichte, in der ich mit Reinhold Messner durch die Antarktis ziehe, wirklich passiert sein – aber nicht in dieser überhöhten Form. Als Musiker und Erzähler ist man ja auch Dichter. Für mich ist die Dichtung eine große Angelegenheit, weil sie mit wenig Worten Gefühle ausdrückt. Ein Romanschrift-

steller braucht dafür viele, viele Seiten.

Bist du sehr selbstkritisch?

Meine Texte kommen mir manchmal sehr hanebüchen vor. Aber wenn ich sie dann aus einer anderen Warte betrachte, bin ich von den Socken. Alles, was ich singe und erzähle, habe ich dem Leben abgeguckt. Wie zum Beispiel die Geschichte vom Schönheitschirurgen, der in seiner Garage praktiziert und eigentlich Klempner ist. Da kommen alle hin, bloß weil da ein Emailleschild hängt: „Schönheitschirurg. Alle Kassen“. So ist unser Leben!

Bringst du neue Songs mit auf Tour?

Ja. Zum Beispiel einen einfachen Blues: Das Lied heißt „Hey Baby“. Ich habe lange überlegt, ob ich es auch auf der neuen Doppel-LP platzieren werde, die demnächst rauskommt. Ich produziere alles selbst. Alles. Mikrofone aufstellen. Kabel verlegen. Mischen. Aufnehmen. Erfinden. Texte schreiben.

Wäre es reizvoll, mit einem Top-Producer zusammenzuarbeiten?

Habe ich schon gemacht. Wenn ich mit Superstars wie Rihanna im Studio bin, wird natürlich so gearbeitet. Die moderne Technik geht mir aber ein bisschen auf den Sack. Man kann unheimlich viel fälschen. Wenn der Schlagzeuger zittrig war, kann man das gerade ziehen. Das gefällt mir nicht. Ich mache nur

analoge Aufnahmen auf Tonband. Das ist viel mehr Handwerk.

Für 2020 hast du deine Abschiedstour angekündigt – allerdings mit dem Zusatz „Ich komme wieder, vielleicht schon morgen“.

Ja, ich habe mir das überlegt. 2020 bin ich 65. Aber ganz aufhören? Das geht nicht ohne weiteres. Ich habe Kinder im schulpflichtigen Alter. Das ist teuer!

Bleibst du trotzdem ein Rebell?

Ich glaube, ja. Ich rebelliere gegen mich selbst und gegen das, was ich gelernt habe. Gegen das Spießige, was man so von zuhause mitbekommen hat. Gegen das, was man in den 50er Jahren gelernt hat – diese

INTERVIEW

Obrigkeitshörigkeit. Dagegen gehe ich schon mein Leben lang an.

Was sind die Erfolgserlebnisse bei deiner Arbeit?

Wenn das Konzert gut ist. Ausverkauft spielt für mich keine Rolle. Wenn auf der Bühne alles stimmt und gleichzeitig ein bisschen unstimmig ist. Heute zum Beispiel bei dieser kleinen Vorführung ging alles drunter und drüber. Plötzlich fängt die Band an zu spielen, und ich will die Nebelmaschine anmachen. Die geht aber nicht. Und dann kommen wir raus und sagen den Satz: „Pflaumenmus – die Tour zum Mus“. Er ist unheimlich schwer auszusprechen. Das war alles völlig unvollkommen – aber echt nicht schlecht. Für mich ein Erfolgserlebnis!

Hin und wieder beehrst du auch mal eine Talkshow als Gast. Bei Markus Lanz sagtest du kürzlich: „Wir leben in einer Zeit der Spagettisierung“. Wie bitte meinst du das?

Ich habe eine Sendung über Astrophysik gesehen! Was passiert, wenn unser Sonnensystem in ein schwarzes Loch gesogen wird? Durch die starke Magnetisierung wird dann die Erde kaputtgehen. Und wenn sie auf der anderen Seite wieder rauskommt, wäre die Erde Millionen Kilometer lang. Und dann würde sie zerhackt werden. Am Ende bleibt nur Staub. Dieser Staub hätte eine unglaubliche Explosionskraft, so dass die Erde nur noch ein Fitzelchen wäre. Oh... da läuft gerade „Pokerface“ im Radio!

Reizt dich Pop à la Lady Gaga?

„Pokerface“ finde ich schon sehr gut! Ich bleibe aber doch lieber bei meinen Leisten, haha...

Interview: Olaf Neumann

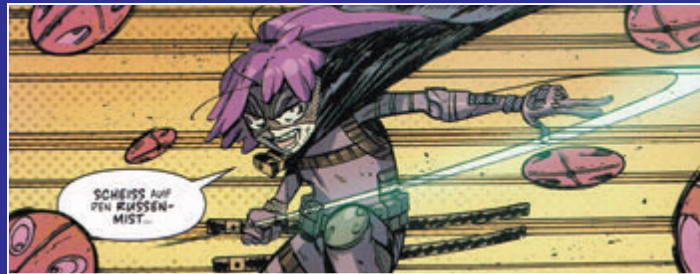
■ MÜNSTER,
HALLE MÜNSTERLAND 9.3.
MINDEN, KLEINER DOMHOF 29.8.



COMICS



Vom Absturz einer Ikone zu reden, ist eigentlich noch zu schwach ausgedrückt: Links sehen wir „Hit-Girl“, wie sie 2010 als Nebenfigur in Mark Millars **Kick-Ass** auftauchte. Schnell war klar, dass die Killer-Göre der eigentliche Star der Reihe war, die von einem traurigen Nerd handelt, der als Superheld „Kick-Ass“ die Welt besser machen will, dabei nur auf die Schnauze bekommt und erst von Hit-Girl lernt, wie man Gegner zerlegt (ja, das rechts unten im Bild ist eine halbe Hirnschale, wir haben den Bildausschnitt etwas verengt, um LeserInnen nicht zu verstören, aber das Mädel konnte echt hinlangen). Gezeichnet in aller Liebe und mit blutigen Details hat das damals John Romita jr., was sicher auch zur Karriere des Girls beitrug, die selbst in der Kino-Verfilmung den blassen Helden mühelos an die Wand spielte (okay, sie wurde von Chloë Grace Moretz gespielt, die eigentlich jeden mühelos an die Wand spielt... außer Denzel Washington). Unten sehen wir den aktuellen Stand der Verwertungskette: **Mark Millar** schreibt immer noch das Szenario, **Ricardo Lopez Ortiz** zeichnet, und der ganze öde Spaß heisst **Hit-Girl in Kolumbien** und ist so flach und leer wie jeder beliebige Manga um eine (nicht alternde) Kampf-Biene. Traurig. (Aus dem Amerikanischen von Bernd Kronsbein, Panini, Stuttgart 2019, 112 S., SC, 14,99) /// -aco-

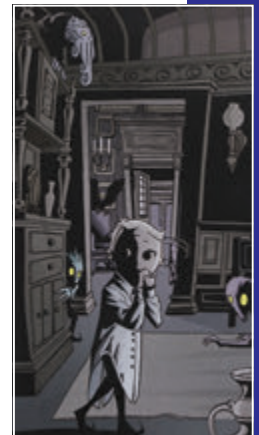


Im ersten Zyklus der Troy-Saga erzählten **Christophe Arleston** (Story) und **Didier Tarquin** (Zeichnungen) wie der etwas linkische Lanfeust vom Lehrling zum mächtigsten Mann und Helden auf Troy wurde, er im Troll Hebus seinen besten Freund fand und er das Herz der ebenso schlagkräftigen wie eifersüchtigen Cixi eroberte. In **Eins, zwei...Troy!**, dem ersten Band des zweiten Zyklus, erfährt unser junger, etwas beschäftigungsloser Held, dass seine Heimatwelt Teil eines Jahrtausende andauernden Experiments ist. Das erklärt, warum jeder Mensch auf Troy über eine besondere Gabe verfügt. Jedenfalls wollen die Initiatoren des Experiments nun die Ergebnisse einholen und beauftragen die attraktive und energische Agentin Ice, die besten Exemplare einzusammeln. Das ist neben Lanfeust ausgerechnet sein größter Feind, der Pirat Thanos. Begleitet von Hebus und Cixi verlässt Lanfeust seine Heimatwelt und findet sich bald mitten im größ-



Courtney ist nicht gerade glücklich mit ihrer Situation. Weil die nach finanziellem und sozialem Aufstieg strebenden Eltern auf ein reiches Erbe hoffen, haben sie das Angebot von Onkel Aloysius angenommen, zu ihm in seine Villa im noblen Vorort Hillborough zu ziehen. Der Mann wird nicht jünger und braucht irgendwann Hilfe im Haus. Während der Umzug für Courtneys Eltern also ein wichtiger Schritt auf dem Weg zum Erfolg ist, ist er für das Mädchen vor allem ein aufgezwungener Umbruch. Die anderen Kinder ihrer Klasse sind hochnäsig, Onkel Aloysius ist unheimlich, und die alte, muffige Villa wäre eine prima Kulisse für Horrorfilme. Bereits in der ersten Nacht stellt Courtney fest, dass sich in dem alten Gemäuer tatsächlich allerlei seltsame Wesen herumtreiben. Und im Wald hinter dem Haus haust eine Kreatur, die darauf wartet, dass sich ein unvorsichtiges Kind zu weit reinwagt. Als Courtney die magische Geheimbibliothek ihres Onkels entdeckt, kann sie ihrem neuen Zuhause doch etwas abgewinnen.

Courtney Crumrin – Die Wesen der Nacht spielt geschickt mit bekannten Grusel- und Horrormotiven und mischt diese mit den Alltagsproblemen von Heranwachsenden: Mobbing in der Schule, Ausgrenzung und peinliche Eltern. Hauptsächlich muss die Heldin sich mit gefräßigen Goblins, sprechenden Katzen, hinterhältigen Wechselbälgern und anderen Wesen herumschlagen. Manchmal bringt Courtney sich auch selbst in Gefahr, etwa wenn sie etwas leichtfertig einen Verführungszauber zweimal auf sich wirkt und dann eine Horde sehr aufdringlicher Verehrer am Hals hat. Trotz seiner eher niedlichen Zeichnungen und der jungen Heldin ist **Courtney Crumrin** nur sehr bedingt ein Comic für Kinder. Dafür sind ihre Abenteuer etwas zu gruselig und makaber.



Wo wird schon ein Kind gefressen, ohne dass jemand dafür zur Rechenschaft gezogen wird? Oft haben Courtneys Abenteuer eine tragische Note und manch ein Erfolg stellt sich als Pyrrhussieg heraus. Ausgedacht und gezeichnet hat sich diese Serie der US-amerikanische Comiczeichner und -autor **Ted Naifeh**. (Aus dem amerikanischen Englisch: Stefan Pannor, Jano Rohleder, Dani Books, Groß-Gerau 2019, 128 S., SC, 14,99) /// -ok-

Comic und Musik Archiv

Fachbuchhandlung für Comics und Mangas

Fantasy, Science Fiction, Abenteuer,
Crime, Erotik, Heroes
US-Originalausgaben – Bestellservice

Herforder Straße 210 · 33609 Bielefeld
Telefon: 0521/32 04 13
email: horstkempenico@versanet.de

Di. bis Fr. 10.00 - 12.30 Uhr und
15.00 - 18.30 Uhr
Sa. 10.00 - 14.00 Uhr

Parkmöglichkeit im Hof!

Die Schiffsbrücken
von 1994
© KAC Productions
Arleston/Fach
40 Splitter Verlag
Bielefeld 2008



ten Abenteuer seines Lebens wieder, denn dunkle Mächte wollen das Projekt zum Scheitern zu bringen. War der erste Zyklus noch ein klassisches Fantasy-Abenteuer, entwickelt sich der Zweite zur epischen Sci-Fi-Story. Gleich bleibt jedoch Arlestons flottes, humorvoll bis ironischer und oft leicht frivoler Erzählstil. Neben Dialogwitz und zahlreichen Anspielungen sorgen Slapstick und das Aufeinanderprallen unterschiedlicher Charaktere für Unterhaltung. Tarquin setzt das Abenteuer mit seinen detailreichen Zeichnungen angemessen in Szene. Am Ende des kurzweiligen Bandes gibt es noch ein paar Skizzen als Bonus. (Aus dem Französischen: Tanja Krämling, Splitter-Verlag, Bielefeld 2019, 58 S., HC, 15,80) /// -ok-

GESCHICHTE Opas Krieg

Mark Zak rehabilitiert einen ukrainischen Banditen

Kaum jemand kennt sich noch im russischen Bürgerkrieg Anfang des letzten Jahrhunderts aus. Aber Leute mit eher östlicher Vergangenheit oder Bekanntenkreis haben zumindest mal gehört von *Nestor Machno*, dem anarchistischen Bauernführer aus der Ukraine, der gegen Lenin verlor und als Suffkopp und Judenschlächter in sowjetischen Schulbüchern endete.

Er war aber ganz anders, wie der in der Ukraine geborene Mark Zak schon als Kind erfuhr. Die Episode, in der ihm eine ältere Dame in einem israelischen Kibbuz erzählte, dass Machno zwar ein Bandit war, aber nur Reiche erschoss, jede Regierung abschaffen wollte und Antisemitismus für Blödsinn hielt, ist fast das einzige Selbstgeschriebene in Mark Zaks historischem Konvolut *Erinnert euch an mich*.

Zak montiert vielmehr Zeitzeugenberichte, Machnos Aufzeichnungen, Zeitungsberichte, Briefe und so weiter zu einem irritierenden Lebens-

bild. Geboren 1888 als Sohn eines freien Bauern, entwickelte er sich zum Anführer einer Armee, die in der Ukraine an allen Fronten kämpfte. Zwar war die Machnowschtschina zeitweise mit der Roten Armee verbündet, aber Machnos Ziel einer nicht-staatlichen Ukraine aus anarchistischen Kollektiven passte nicht ins nachrevolutionäre Konzept Lenins. Also machten die Bolschewiki aus den Brüdern Banditen, und aus dem Volkshelden Machno eine Art Menschenfresser,



der auch mal einen Priester in einer Dampflok verheizte. Zak stellt die Dokumente unkommentiert nebeneinander und erklärt ein paar historische Zusammenhänge, hält sich aber mit Urteilen weitgehend zurück. War Machno ein Held? Wohl nicht. Aber vergessen ist er jetzt nicht mehr. *Wing*

Martin Zak: *Erinnert euch an mich. Über Nestor Machno. Porträt eines ukrainischen Anarchisten. Mit einem Nachwort von Bini Adamczak. Edition Nautilus, Hamburg 2018. 18,00*

LICHTE GEDICHTE

Elend im Bernstein

Thomas Gsella bedichtet Ereignisse

Jede Woche im *stern* darf der Satiriker Thomas Gsella ein in der Zeilenlänge vorgegebenes Gedicht vorlegen. Das handelt meistens von Personen, manchmal von Ereignissen, manchmal von fast gar nichts. Aber lustig ist es meistens. Und oft



recht böse. Vor allem wenn er mal allgemein losledern darf:

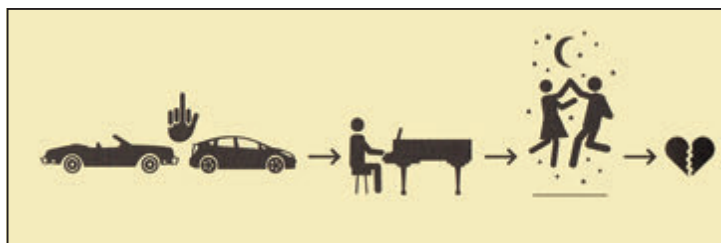
„Der Deutsche ist ein guter Mann / Er hält die Frau in Ehren. / Er zündet Flüchtlingsheime an / Und gründet Bürgerwehren. // Der Araber kennt Goethe nicht / Und Kraut und Schinkenhäger. / Der deutsche Mann liebt das Gedicht / So wie den Baseballschläger.“

Über die Deutsche Bahn:

„Die Züge stehn im Abendlicht. / Der erste ruft: Ich fahr nicht! / Der zweite: Ich beweg mich nicht! / Der dritte: Ich schon gar nicht!“.



Großes Kino in 5 Sekunden. 70 Filmklassiker von *Metropolis* bis *La La Land* ist kein Buch, wie Gianni Canova in seinem Vorwort schreibt, sondern ein „semiotisches Spielzeug“. Es geht um Repräsentationen, Piktogramme, Vereinfachungen. Wie witzig das sein kann, zeigt die Sammlung von **Matteo Civaschi** und **Matteo Pavesi**, die eben doch irgendwie ein Buch ist und gleichzeitig als Quiz genutzt werden kann, weil auf den letzten Seiten die Auflösungen stehen. Dazu gibt's allerlei Wissenswertes (Wer war der Erfinder der Parallelmontage? Wie viel wiegt eine Filmrolle? Was ist Lichtton?) und immer wieder witzige Piktogramme, Rätselgrafiken, Überraschungen. (*Aus dem Italienischen von Christine Ammann, Fischer, Frankfurt 2018, 224 S., 12,-*). P.S. Da es sich bei Ultimo-LeserInnen durchweg im KennerInnen handelt, ist es müßig zu erwähnen, dass das obere Piktogramm den Klassiker „Singing in the Rain“ beschreibt, das untere „La La Land“ und die Zitat-Vignette sich auf „Die Unbestechlichen“ bezieht.





Thomas Gsella

Anzumerken ist hierbei zunächst, dass Herr Gsella Wert auf saubere Reime legt, manchmal sogar auf Kosten der Rechtschreibung, etwa wenn Mr. Bean 60 wird: „Rowan Atkinson wurd' sechzig. / Sechzig Jahre Mr. Bean, / Sechzig Jahre Quatsch, das rächt sich: / Alle Kinder lieben ean.“ Er gehört auch zu den Lyrikern, denen Metrik und Silbenzahl noch etwas bedeutet. Weshalb er sich manchmal in Randbemerkungen dafür entschuldigt, wenn's mal nicht so hinhaut.

Oft sind die Gedichte von Herrn Gsella bemerkenswerter als die Ereignisse, von denen sie handeln. In Buchform jetzt chronologisch geordnet, erinnern wir uns, dass uns schon vor drei Jahren nicht interessierte, ob der griechische Finanzminister mal den Stinkefinger gezeigt hat, dass Herr Erdogan sich über den Papst ärgerte oder dass die Verteidigungsministerin (die immer noch im Amt ist) mal Kitas in der Bundeswehr einrichten wollte. Alles Aufreger von gestern, festgehalten im Bernstein der Lyrik. Und wir sind froh, darüber nicht weiter nachdenken zu müssen.

Manchmal, ganz selten, erfindet Herr Gsella auch Weltereignisse, nicht zu unserem Schaden: Als Präsident Obama die Sanktionen gegen Kuba aufhob, verfasste Herr Gsella ein Gedicht – auf den kubanischen Leader Raúl Castro:

„Er überschritt den Rubikon / Und brach die Mottenkiste: / Er strich die USA nun von / Der Terrorstaatenliste. // »Ich hebe die Sanktionen auf«, / Sprach Castro zu Obama. / »Hier, Rum! Ein erster Probelauf.« / Es endete im Drama. // Die Buddeln

leer, die Blicke tief, / Der Kater groß und edel. / »Das ist der reine Terror!«, rief / Obama, »ooh, mein Schädel!«.“

Im Vorwort verweist Herr Gsella zurecht darauf, dass man die Gedichte nicht „in einem Rutsch“ lesen solle, sondern „schön langsam, ohne Druck und ohne Eile.“

Kleiner Hinweis an den Verlag: Gerade in solchen Fällen ist ein Lesebändchen hilfreich.

Thomas Friedrich

Thomas Gsella: Personenkontrolle. Leute von heute in lichten Gedichten. Mit Bildern von Hilke Raddatz. Verlag Antje Kunstmann, München 2019, 191 S., mit Register, 16,-

ZEITGESCHICHTE Zwei Seiten

Mechtild Borrmann schmuggelt Kaffee ins Kinderheim

Spätestens mit *Trümmerkind* ist Mechtild Borrmann dem Krimi-Genre entkommen und wird unter die normalen Bestseller gerechnet. Allerdings sind Konstruktionsprinzipien und Sprache auch im neuen Roman *Grenzgänger* immer noch wiedererkennbar. Etwa die Verzahnung zweier Zeitebenen, diesmal über mehr als 30 Jahre hinweg, bei der ein altes Verbrechen gegenwärtige Folgen hat. Oder die sachlich-sympathische Haltung zu den stets benachteiligten Hauptfiguren, die sich hier darin äußert, Henni Bernhard zugleich Lebenshunger und Verzweiflung zuzuschreiben. Und 1970 vor Gericht zu stellen. Warum – das erzählt Borrmann erst viel später, wichtiger sind ihr erzählte und erinnerte Rücksprünge in die unmittelbare Nachkriegszeit, in der Henni als junges Mädchen im deutsch-belgischen Kaffeeschmuggel groß wurde. Und was ihre jüngeren Geschwister in einem kirchlichen Kinderheim erleben und ertragen mussten. Wie es damals zu Todesfällen kam und dass eigentlich niemand wissen wollte, was genau geschehen ist.

Alles dreht sich darum, dass keine Wahrheit vollständig ist. Und kein Gerichtsurteil gerecht. Erst gegen Ende werden die Krimi-Elemente etwas deutlicher, es gibt vielleicht einen Totschlag in der Gegenwart und ganz sicher das Gefühl, verschiedene Wege des Untergangs, und des Umgangs damit, gesehen zu haben.

Wing

Mechtild Borrmann: Grenzgänger. Droemer, München 2018, 288 S. 20,00

AFRIKA

Jung und ohne Hoffnung

Masande Ntshanga schreibt einen südafrikanischen Mittelklassen-Roman

Die Hauptperson hat ihren kleinen Bruder umgebracht. Gleich im ersten Satz von *positiv*, dem Debüt-Roman von Masande Ntshanga. Und erst langsam wird klar, dass sich der Erzähler vorwirft, den Teenager Luthando allein zu einem Beschneidungsritual gehen gelassen zu haben, an dessen Folgen er dann starb. Dann wirft er noch ein bisschen Tradition und Zeitenbruch in der Einführung durcheinander und sitzt plötzlich mit einem nutzlosen Hochschulabschluss und HIV-positiv in Kapstadt. Den Virus hat er sich bei einem Job als Laborassistent eingefangen, sein auslaufendes Leben bestreitet er damit, die bürokratisch zugeleiteten Medikamente auf dem



Masande Ntshanga

Schwarzmarkt zu verkaufen. Denn zur Handlungszeit, 2003, gab es Aids dort offiziell noch gar nicht.

Erst ganz am Ende des Buches enthüllt er dann seinen Namen, Linda-nathi, das bedeutet „warte mit uns“, was genau das ist, was er bis dahin tat. In einer packenden Mischung aus Klebstoffschnüffeln, globalem Existenzialismus und Familiengeschichten treibt sich „Nathi“ ausführlich herum, einerseits haltlos, andererseits offensichtlich literarisch interessiert. Ntshanga beschreibt flirrend und vieldimensional ein Post-Apartheid-Südafrika ohne Klischees, aber voller Konflikte zwischen Moderne und Gestern. Sein Erzähler wird schließlich selbst zu seiner späten Beschneidung gehen und Südafrika wird Aids-Medikamente kostenlos ausgeben. Und Nathi findet eine neue Freundin, damit auch klassische Geschichtsmuster nebenbei erfüllt werden.

Wing

Masande Ntshanga: positiv. Aus dem Englischen von Maria Hummitzsch. Das Wunderhorn, Heidelberg 2018, 200 S. 24,80



zwei wochen

programm vom 25. februar bis 10. märz

konzerte | parties | lesungen | filme | komik | theater | kunst



**ÖZGÜR
CEBE**

29.3.19 -
KOMÖDIE
BIELEFELD



DAS VOLLPLAYBACKTHEATER

19.3.19 - STADTHALLE BIELEFELD

**KOMISCHE
NACHT**

13.3.19 - GÜTERSLOH
20.3.19 - PADERBORN
21.3.19 - MÜNSTER
27.3.19 - BIELEFELD

**KOMISCHE
NACHT**
Comedy-Marathon

LIVE-HIGHLIGHTS



MARC WEIDE

25.2.19 - KOMÖDIE BIELEFELD (2. ZUSATZSHOW)
10.3.19 - KAP. 8 IM BÜRGERHAUS KINDERHAUS MÜNSTER
29.3.19 - LAGERHALLE OSNABRÜCK
10.4.19 - UNIVERSUM BÜNDE



SIEGFRIED & JOY

6.4.19 - KOMÖDIE BIELEFELD - 27.4.19 - KULTURWERKSTATT PADERBORN

Bielefelder JAZZ Club e.V.
 »Alte Kuxmann-Fabrik«
 Beckhausstraße 72 · 33611 Bielefeld
 www.bielefelder-jazzclub.de

01.03. Freitag, 20:30 Uhr
Basement Boyz - Rock, Funk, Soul

03.03. Sonntag, 19:00 Uhr
Experimental Zone - Eintritt frei

07.03. Donnerstag, 20:00 Uhr
smartStage - Udo Klopke & Band

08.03. Freitag, 20:30 Uhr
Stu & The Big Jump - Jump, Wail, Jive

15.03. Freitag, 20:30 Uhr
Boo Boo Davis & Band (USA)
 Mississippi Delta Harmonica Blues

17.03. Sonntag, 19:30 Uhr
Bluesbörse - Offene Session

21.03. Donnerstag, 20:00 Uhr
smartStage - Laura Alicia Fainstein

22.03. Freitag, 20:30 Uhr
Universe - Progressive Groove

28.03. Donnerstag, 20:00 Uhr
RJ Mischo & Red Hot Blues Band
 Harmonica Blues-Rock (USA)

29.03. Freitag, 20:30 Uhr
Dynamite Daze - Rock'n Blues

04.04. Donnerstag, 20:00 Uhr
smartStage - Blue Sky Company

05.04. Freitag, 19:30 Uhr
Sheffield Steel - Joe Cocker Tribute Band

11.04. Donnerstag, 20:00 Uhr
smartStage - Jollybucss
 Schüler & Studenten 50% Ermässigung

Brendan Perry
 16.03. Movie

SAMY DELUXE
 UND DAS BECKENMISCHLE
 AUSVERKAUF

21.03. LOKSCHUPPEN

ELEMENT
 LIVE 2019
 OF CRIME
 SCHWAF, MONSTER UND MAUSE

+ ISOLATION BERLIN
 14.05. LOKSCHUPPEN

TIM VANTOL
 10 YEARS AND STILL NOT DONE!

23.05.2019 BIELEFELD
 HEIMAT + HAFEN

Karten an allen bekannten VVK-Stellen
 Infos unter www.crunchtime.de

Montag, 25.2.

Marc Weide

Schon als er noch ganz klein war, wollte er als Zauberer ganz groß werden. Mit 13 gewinnt **Marc Weide** die ersten Zauberpwettbewerbe, mit 16 wird er jüngstes Mitglied im magischen Zirkel, nach dem Abi beschließt er ein „Probejahr als Zauberer“ einzulegen und wenig später wird er bereits als einer „der besten Zauberer Deutschlands“ bezeichnet. 2018 macht er dann dieser Bezeichnung alle Ehre, als er den ersten Platz bei der Weltmeisterschaft der Zauberkunst in der Sparte „Salon Magie“ erhält. Das ist die Sparte unterhalb der Copperfield und Ehrlich-Liga, wo man nicht Elefanten verschwinden lässt, sondern Eheringe. Und wo sich Kartentricks ganz nebenbei in ein Comedyprogramm verwandeln. In seinem zweiten Bühnenprogramm „Hilfe, ich werde erwachsen“ erzählt der Zauber-Entertainer jetzt von sich, wie er neulich Magier des Jahres wurde und warum er immer so früh aufsteht. Und wie es dazu kommen konnte, dass er heute schon die zweite Zusatz-Show in Bielefeld spielen darf, weil gestern alles ausverkauft war.

■ **Bielefeld, Komödie, 20.00 h (auch am 10.3. in Münster, Kap. 8)**



Y-Kollektiv

Seit 2017 auf Youtube, zeigt der Kanal **Y-Kollektiv** mit Videodokumentationen, wie die Generation XYZ die Welt sieht. Ob als Schweinestall-Begleitung radikaler Tierbeschützer bei ihren Aktionen gegen Massentierhaltung oder im Gespräch mit der ersten Rikscha-Fahrerin Pakistans; ob links, rechts oder quer durch den Mainstream schauen sich die jungen Reporter die großen Themen hautnah direkt am Geschehen an. Mit über 300.000 Abos hat sich das Credo der jungen Reporter „Lieber ehrlich, statt objektiv!“ bewährt. In der Pension lädt das Kollektiv nun zum Videoabend mit anschließender Diskussion ein. Der Eintritt ist frei!

■ **Münster, Pension Schmidt, 20.00 h**

Konzerte

■ MÜNSTER:

21.00 **Monday Night Session**
 Blues & Rock mit Phil Seeboth & Friends – Eintritt frei (Hot Jazz Club)

■ BIELEFELD:

19.30 **Sunny Side Up** (Studio von Kanal 21, Meisenstr. 65)

20.00 **Universitätsorchester Bielefeld & Jan-Christoph Homann** Eintritt frei, Spenden erbeten (Oetker-Halle)

20.00 **Amai – Freiheit in Geborgenheit** (Capella hospitalis)

■ OSNABRÜCK:

19.00 **Eröffnungskonzert** des 24. Euregio Musik Festivals mit Werken von Mahler, Wagner und Mendelssohn (Osnabrück-Halle)

Parties

■ MÜNSTER:

18.00 **Rare Square** (Bohème Boulette)

19.00 **Rock, Wave, Punk u.a.** (Plan B, Hansaring 9)

19.00 **South of the Border**
 Asian Freakbeat, Nigerian Grooves & 60s Overdrive (Watusi Bar)

Komik

■ MÜNSTER:

20.00 **Frau Jahnke hat eingeladen...** Suchtpotential, Anka Zink, Rebecca Carrington, Helene Bockhorst (Halle Münsterland)

Dienstag, 26.2.

Konzerte

■ MÜNSTER:

19.30 **Sinfoniekonzert** mit Werken von Saint-Saëns, Rachmaninow und Berlioz (Theater, großes Haus)

19.30-22.00 **Memo Gonzales & The Bluescasters** (Der Bunte Vogel, Alter Steinweg)

20.00 **Jazzkitchen** mit der WSfM Big Band & Friends – Eintritt frei (Hot Jazz Club)

■ BIELEFELD:

19.30 **Klangtrance** Herzbeat mit zwei großen Rahmentrom-

keln. Mitbringen: Decke und Socken (Klanggeflüster, Tackeloh 16)

20.30 **Electric Ulmenwall** (Bunker Ulmenwall)

Parties

■ MÜNSTER:

18.00 **Soul Mountain** Motown, 60s R'n'B, Northern Soul (Bohème Boulette)

19.00 **Shining Nightlight** Indie, Pop & Gitarre. Cocktails in der Happy Hour bis 21 h (Watusi Bar)

19.00 **Wave & Punk** (Plan B)

Komik

■ MÜNSTER:

20.00 **MasterMe** Comedy-Bauchreden (Boulevard)

■ DORTMUND:

19.30 **Geierabend** Alternativer Ruhrpott-Karneval (LWL Industriemuseum, Grubenweg 5)

Lesungen

■ MÜNSTER:

20.00 **Lesebühne Die2** mit Andreas Weber & Micha El Goehre, Andi Substanz und Gast: Christian Bartel (Black Box im Cuba)

Vorträge

■ MÜNSTER:

20.00 **Zeit der Zauberer. Das große Jahrhundert der Philosophie 1919-1929** Vortrag von Dr. Wolfram Eilenberger im Rahmen der Reihe „Gelehrte im Theater: 100 Jahre Weimarer Republik“ (Theatertreff)

20.00 **Inside Y-Kollektiv** Vortrag – Eintritt frei (Pension Schmidt)

Theater

■ MÜNSTER:

20.00 **Der Pantoffel Panther** Komödie von Lars Albaum und Dietmar Jacobs (Boulevard)

Kinder

■ MÜNSTER:

10.30 **Lesen mit kleinen Wesen** für Eltern mit Kleinkindern – Eintritt frei (Stadtbücherei)

Sonstiges

■ MÜNSTER:

14.11 **ZiBoMo** Karnevalsumzug (Ortskern Wolbeck)

20.00 **No Sports** Kneipenquiz mit Eavo (Lieschen Müller)

20.00 **Parlana Münster Language Exchange** | Eintritt frei (SpecOps network)

■ BIELEFELD:

20.00 **Hilfe, ich werde erwachsen!** Zaubershow mit Marc Weide (Komödie)

REDAKTIONS-SCHLUSS

TERMIN-HINWEISE
 für das nächste Heft
 (11.3. bis 24.3.)
 müssen spätestens bis
Di., 26.2.

vorliegen.
 Die
Veröffentlichung ist kostenlos.
Telefonisch werden keine Termine angenommen!
ultimo@muenster.de
 oder
termine@ultimo-bielefeld.de

■ GÜTERSLOH:

19.00 **Vogelfrei – U20 Slam** (Die Weberei)

Vorträge

■ MÜNSTER:

19.00 **Die Karriere des Mediums Comic** Vortrag von Markus von Hagen – Eintritt frei (LWL-Museum, Auditorium)

19.30 **Blitzschnelle Botschaften und große Gewitter: alles Kopfsache** Vortrag – Eintritt frei (Planetarium im Naturkundemuseum, Sentruper Str. 285)

Theater

■ MÜNSTER:

19.30 **Der Reichsbürger** von Konstantin und Annalena Küssert (Theater, U2)

■ BIELEFELD:

20.00 **Istanbul** von Selen Kara

/ Torsten Kindermann /
Akin E. Sipal (TAM)

Kinder

■ MÜNSTER:

9.30 **Teufels Küche** Szenisches Konzert von Moritz Eggert für Kinder ab 5 Jahren (Theater, kleines Haus)

9.30 **Lesen mit kleinen Wesen** für Eltern mit Klein-

kindern – Eintritt frei (Bücherei am Hansaplatz)

10.30 **Lesen mit kleinen Wesen** für Eltern mit Klein-
kindern – Eintritt frei (Bücherei im Aaseemarkt)

16.30 **Spiel(e)bar** Ange-
sagte Brettspiele für Kin-
der ab 6 Jahren – Eintritt
frei (Bücherei am
Hansaplatz)

■ BIELEFELD:

16.00 **Feuerwehrmann Sam rettet den Zirkus** Kin-
dertheater (Stadthalle)

Sonstiges

■ MÜNSTER:

20.00 **Pubquiz** (Budden-
turm, Buddenstr. 1)

■ BIELEFELD:

20.00 **Seelenlieder** (Capel-
la hospitalis)

Mittwoch, 27.2.

Ensemble Artig

Leitet eine gewissenlose Menschheit durch die Plastik-Vermüllung der Welt-
meere ihren eigenen Untergang ein? Spinnt man die Dystopie „Tag 99“
des Theater-Ensembles Artig weiter, dann könnte dies in letzter Konse-
quenz so kommen. Zunächst aber bringt die bewährte Theatertruppe eine
Situation auf die Bühne, die mancher Feministin und manchem Feministen
(auch die gibt es ja) vielleicht gar als wünschenswert erscheint: Die Um-
wandlung aller männlichen Organismen in weibliche durch das mit Östroge-
nen aus Plastik durchseuchte Wasser. In einem hunderttägigen Experiment
wird die Transformation der Männer an einem sterilen, abgeschotteten Ort
beobachtet – am Tag Nr. 99 sind alle zu Frauen geworden. Tja, und wie soll
sich die Menschheit nun fort-
pflanzen? Gibt es überhaupt ei-
ne Zukunft? Für die Schauspie-
lerinnen des Mädchengymnasi-
ums Marienschule lag das The-
ma vielleicht gar nicht so fern,
verbringen sie doch einen be-
trächtlichen Teil des Tages (den
Schulunterricht) ohne Jungs...

■ **Münster, Pumpenhaus,**
20.00 h (auch morgen &
übermorgen)



Dear Joe

Da sind sie wieder, unsere gern gesehenen Schweden: In verlässlicher Re-
gelmäßigkeit besuchen die vier Nordlichter den knuffigen Rockpub von
„Mutti“ Nadine an der Hörster Straße. Im Oktober 2010 in Stockholm ge-
gründet, setzt die Indiepop-Rock-Formation **Dear Joe** auf einen stimmigen
Mix aus wunderbar eingängigen Liedern, die im richtigen Moment gebro-
chen werden, ohne dabei den Blick für den Kern des Songs und die großen
Melodien zu verlieren. Die beiden Sänger und Gitarristen Joel Kriget und
Johan Stenström bringen mit Josefin Palmstedt am Bass und Drummer
Linus Svahn zwei ebenfalls reizende Mitmucker zum Release ihrer neuen
EP mit und zählen auf eure tatkräftige Unterstützung.

■ **Münster, Heile Welt, 20.00 h**

...Trail Of Dead

Jeder, der auch nur im Entferntesten auf ungezügelter Rock'n'Roll im
schweißtreibenden Live-Outfit steht, sollte diese Band mindestens einmal
im Leben auf einer Bühne gesehen haben. Gitarrist/Sänger Conrad Keely
und seine drei Mitmusiker verwandeln sich in unfassbare Berserker, so-
bald sie nur in die Nähe von Publikum kommen. Ist diese Verwandlung erst-
mal vollzogen, kann wirklich alles passieren. Und alles wird passieren!
Dann bauen **And You Will Know Us By The Trail Of Dead** ihre schon auf
Platte mitreißenden Songs in epische, völlig unberechenbare Noise-Prog-
Rock-Monster um, die das Publikum im allerbesten Sinne überrollen – je-
derzeit bereit, den Leuten vor der Bühne mittels massiver Feedback-Ge-
witter-Eskalation den Rest zu geben. Gewaltig!

■ **Osnabrück, Bastard Club, 20.00 h**

Konzerte

■ MÜNSTER:

19.00 **Harmed + Break-**
downs at Tiffany's +

Avalanche Effect (Sput-
nikcafé)

19.00 **Dear Joe** (Heile
Welt)

19.30 **Sinfoniekonzert** mit
Werken von Saint-Saëns,
Rachmaninow und Berlioz
(Theater, großes Haus)



The Beatles Musical (Bielefeld, Stadthalle, 20.00 h)

20.00 **No King No Crown** (Teilchen & Beschleuniger, Wolbecker Str. 55)

20.30 **The Joy Formidable** (Gleis 22)

■ OSNABRÜCK:

20.00 **And You Will Know Us By The Trail Of Dead** (Bastard Club)

20.0 **Basta** A-cappella-Konzert (Rosenhof)

Parties

■ MÜNSTER:

19.00 **HochDieTassen**

#33 House & Techno mit efface (Babel, Hansaring 1)

19.00 **Rock, Wave, Punk, 60s&70s, Surf, Garage** (Plan B, Hansaring 9)

19.00 **La Mamboo** Exotic Sounds from Turkey, Nigeria & Thailand. Cocktail Happy Hour: 19 h – 21 h (Watusi Bar)

21.00 **Latin & Salsa Party** mit DJ Juan Pa – Eintritt frei (Hot Jazz Club)

23.59 **Jubeljahre** Die MS-Jubeljahre steuert Münsters Hawerkamp an. Der

Kapitän haut alles von den Hymnen aus dem Bachelor bis zum Besten unserer Jubeljahre raus (Amp)

Komik

■ DORTMUND:

19.30 **Geierabend 2019: Zechen und Wunder** Alternativer Ruhrpott-Karneval (LWL Industriemuseum, Zechen Zollern II/IV, Grubenweg 5)

Lesungen

■ OELDE-STROMBERG:

19.30 **Lesung** mit Frank

Goosen aus dem Werk von Wolfgang Welt (Kulturgut Haus Nottbeck)

Theater

■ MÜNSTER:

19.30 **Tot sind wir nicht** Schauspiel von Svenja Viola Bungarten (Theater, kleines Haus)

19.30 **Fräulein Else.com** nach Arthur Schnitzlers Novelle Fräulein Else – Ausverkauft, evtl. Restkarten an der AK (Theater, U2)

20.00 **Tag 99** mit dem Ensemble ARTIG (Pumpenhaus)

20.00 **Der Pantoffel Panther** Komödie von Lars Albaum und Dietmar Jacobs (Boulevard)

20.00 **Bang Bang** Varieté-Show (GOP Variété-Theater)

■ BIELEFELD:

19.30 **Die Jungfrau von Orleans** von Friedrich Schiller (Stadttheater)

20.00 **Please, Mr. Postman** The Beatles Musical (Stadthalle)

■ OSNABRÜCK:

18.00 **Winnetou und Old**



The Joy Formidable (Münster, Gleis 22, 20.30 h)

Shatterhand – eine Freundschaft? Vortrag im Rahmen der Karl May-Ausstellung (Museumsquartier)

Kinder

■ MÜNSTER:

15.00 **Spiel(e)bar** für Kinder ab 4 Jahren – Eintritt frei (Bücherei Gievenbeck-Auenviertel, Dieckmannstr.)

■ OSNABRÜCK:

16.00 **Feuerwehrmann Sam rettet den Zirkus** Kindertheater (Osnabrück-Halle)

Sonstiges

■ MÜNSTER:

18.00 **Fußball Quiz** (Bohème Boulette)

19.00 **The Wanderers – Rockabilly Stammtisch** (Heile Welt)

20.00 **Treffen** der KCM Gay-and-Grey-Gruppe (AIDS-Hilfe, Schaumburgstr. 11)

■ **BAD OEYNHAUSEN:** 19.30 **Celtic Rhythms direct from Ireland** Tapdance, Folklore und Musikshow (Theater im Park)

Donnerstag, 28.2.

Faisal Kawusi

Er ist immer noch da: der lustige Afghane aus dem Fernsehen. Den gibt es jetzt nicht nur in groß und rund. Nicht nur in Kochshows und als Kilo-Messi, sondern im schon zweiten selbstgeschriebenen Solo-Programm auch in klug. In „Anarchie“ nimmt **Faisal Kawusi** kein Blatt vor den Mund und setzt sich auf seine charmante Art und Weise mit den Dingen auseinander, die er tagtäglich selbst erlebt. Wie sieht der Alltag eines Afghanen in Deutschland aus? Mit welchen Klischees muss er sich immer wieder auseinandersetzen? Faisal versteht sich dabei als Bindeglied zwischen den Generationen und Kulturen und erzählt ganz ungefiltert, was er denkt. Das war schon im ersten Programm „Glaub nicht alles, was du denkst“ so, und mit einem Youtube-Channel und einer TV-Show tanzt er auch im Spaßbereich entfesselt mit.

■ **Bielefeld, Stadthalle, 20.00 h**



Sugar

Die Liebe findet manchmal seltsame Wege: Die arbeitslosen Musiker Joe und Jerry werden in Chicago 1929 Augenzeugen eines Bandenmassakers und müssen vor den Gangstern fliehen. Als Frauen verkleidet, schließen sie sich der Damenkapelle Society Syncopators an, die in Florida ihr nächstes Engagement hat. Beide haben ein Auge auf die aparte, Ukulele-spielende Sugar Kane geworfen. Doch die Gangster residieren zufälligerweise im gleichen Hotel und Joe alias Daphne muss sich der klebrigen Avancen von Sir Osgood Fiedling erwehren. Die Musicaladaption „Sugar“ von Billy Wilders Filmkomödie „Manche mögen's heiß“ aus dem Jahr 1959 ist längst Kult. Nicht zuletzt wegen der swingenden, eingängigen Musik von Broadwaygigant Jule Styne. Eine spritzige Reminiszenz an die „Roaring Twenties“!

■ **Münster, Theater, 19.30 h**

Konzerte

■ BIELEFELD:

21.00 **Groove Session** (Bunker Ulmenwall)

■ GÜTERSLOH:

20.00 **Februar-MuKKe** Konzert mit Horst Depping und Borsalino (Die Weberei)

■ OSNABRÜCK:

20.00 **Siena Root + Jail Job Eve** (Kleine Freiheit)

Parties

■ MÜNSTER:

15.00 **Altweiber-Party** Eintritt frei (Gorilla Bar)

18.00 **Drums & Wires** Punkrock & elektronische Schwingungen von '78 bis '82 (Bohème Boulette)

19.00 **Altweiber im Lieschen** (Lieschen Müller)

19.00 **How sweet it is** Beat, Northern Soul Dancers, Motown & 60 RnB. Happy Hour bis 21 h (Watusi Bar)

19.00 **Rock & Punk** (Plan B, Hansaring 9)

22.00 **Breaking Free – Die High School Musical Party** 90er, 2000er, aktuelle Superhits und natürlich viele High School Musical Songs. Go Wildcats, go! Happy Hour bis 24 Uhr (Cuba Nova)

Komik

■ BIELEFELD:

20.00 **Anarchie** Comedy mit Faisal Kawusi (Stadthalle)

■ DORTMUND:

19.30 **Geierabend 2019: Zechen und Wunder** Alternativer Ruhrpott-Karneval

(LWL Industriemuseum, Zechen Zollern II/IV, Grubenweg 5)

■ HERFORD:

20.00 **Populisten haften für ihre Kinder** Comedy mit ONKeL fisch (Theater)

■ OSNABRÜCK:

20.00 **Schmitzeljagd** Comedy mit Ralf Schmitz (OsnabrückHalle)

Vorträge

■ BIELEFELD:

19.30 **Dunkle Geschichten aus OWL** Vortrag von Dr. Hans-Jörg Kühn (Historisches Museum, Ravensberger Park 2)

Theater

■ MÜNSTER:

19.30 **Sugar – manche mögen's heiß** Musical-Komödie nach dem Film „Some like it hot“ von Wilder & Diamond (Theater, großes Haus)

19.30 **Münster 69 – Revolution in der Provinz** Stadtrecherche von Ruth Mesing und dem Schauspielensemble (Theater, U2)

20.00 **Der Pantoffel Panther** Komödie von Lars Albaum und Dietmar Jacobs (Boulevard)

20.00 **Mutter Courage und ihre Kinder** Schauspiel mit Musik von Bertolt Brecht / Paul Dessau (Borchert-Theater)

20.00 **Tag 99** mit dem Ensemble ARTIG (Pumpenhaus)

■ BIELEFELD:

20.00 **Moskitos** von Lucy Kirkwood (TAM)

20.00 **How to date a Feminist** von Samantha Ellis (TAMzwei)

20.00 **New Sites** von Fabian Wixe (Foyer der Oetker-Halle)

20.00 **Die Stereotypen** Impro-Krimi (Komödie)

■ GÜTERSLOH:

19.30 **Väter** mit der Bürgerbühne Gütersloh (Theater)

Filme

■ MÜNSTER:

19.30 **Taxi Driver** (USA 1975) von Martin Scorsese im Rahmen der Reihe „Go your own way!“ – Einzelgänger im Film“ mit einer Einführung von Uwe W. Appelbe (LWL-Museum für Kunst & Kultur, Auditorium)

Sonstiges

■ MÜNSTER:

17.00 **eReading-Sprechstunde** Eintritt frei (Stadtbücherei)

19.00-21.00 **English Conversation Circle** Für Anfänger bis Fortgeschrittene – Eintritt frei (Bücherei am Hansaplatz, Wolbecker Str. 97)

20.15 **Schwule Väter** (KCM)

20.30 **Quiz Quiz Bang Bang** Film- & Serienquiz (Pension Schmidt)

21.00 **15 Songs** Musikquiz Vol. 57, Thema: Soundtrack of the year – Best Releases of 2018. Anschl. Indie-Gerümpel 2018. Keine Teilnahmegebühr (SpecOps network)

Freitag, 1.3.

Timi Hendrix

Puha, Herr Tim Weitkamp alias **Timi Hendrix** ist schon ein durchtriebener Faxenmacher! Pubertär, klebrig, asozial und völlig zgedröhnt versank er mit den Jungs vom Trailerpark in Plastikbeats, Kirmesloops und Provoreimen über Drogen, Pisse und Inzest. „Es ist acht Uhr morgens / ich schau high durch meine Brille / im Gegensatz zum Biolehrer / hab ich keine zwei Promille“, analysierte Timi zynisch die Lage auf „Schule“. Nach zehn Jahren Spaßrap wird 2015 sein Solodebüt „2 Zimmer, Küche, Bong“ veröffentlicht, drei Jahre später thematisiert er dann mit dem Seelenstriptease „Tim Weitkamp – das Musical“ seine innere Zerrissenheit. Angst statt Asozialität? Ob die Trailerpark-Kernzielgruppe der 7- bis 17-jährigen sowas goutiert? Was ist nur aus unserem „Crackstreet Boy“ geworden! Ach, egal – reich' mal den Bong rüber...

■ **Bielefeld, Movie, 20.00 h**



Basement Boyz

Heute wird' wohl eng im Club: Die **Basement Boyz** heissen nur so, Frauen dürfen auch mitmachen. Vor allem heissen sie nach dem Gründungsort, der Sage nach der Keller des Stadttheaters in Bielefeld, wo es eigentlich nur darum ging, ein Blues- und Gospelprogramm auf die Beine zu stellen. Es folgte ein viel beklatschter Auftritt im Rahmen der Reihe „Pop meets Classic“ und eine eigene Brass-Section namens „Hartstrahl“. Was zusammen mit Hammond-Sound und Rhythmusabt. einen kräftigen Sound ergibt, mit dem ein Mix aus Rock, Soul, Funk und Pop überhaupt präsentiert wird.

■ **Bielefeld, Jazz-Club, 20.30 h**

Go Hard

Sänger Bon Scotts 39. Todestag Mitte Februar und aufkeimende Gerüchte um ein neues AC/DC-Album rufen uns den Sound der australischen Hardrocklegende unweigerlich mal wieder ins Gehör. Da passt es doch optimal, die Songklassiker aus eben dieser Frühphase plus einige der besten Tracks mit Scotts Nachfolger Brian Johnson in voller Konzertlänge zu genießen. Das Quintett **Go Hard** sieht das genauso und spielt dementsprechend eine energiegeladene Show in David Sandners kultiger Kneipe an der Mauritzstraße. Und welche Musik könnte das ladeneigene Motto „The First Place In Rock“ treffender umsetzen? Passt!

■ **Münster, Metro Rockbar, 20.00 h**

Konzerte

■ MÜNSTER:

20.00 **Go Hard** (Metro Rockbar, Mauritzstr. 30)

20.00 **Andres Holz** Progressive/AvantFolk/Post-Punk Trio mit Waldzither (Heile Welt)

■ BIELEFELD:

20.00 **Michael Schulte** Konzert im Rahmen der „Bielefelder Songnächte“ (Oetker-Halle)

20.00 **Timi Hendrix** (Movie)

20.00 **Kozma Orkestar + Terra Volta** (Forum)

20.00 **The Ragtime Rumours** (Scala, Treppenstr. 2-4)

20.00 **Trio Tastenwind** Von Klassik bis Moderne (Capella hospitalis)

20.30 **Basement Boyz** Rock, Funk & Soul (Jazz-Club)

20.30 **LBT + Komfortrauschen** (Bunker Ulmenwall)

■ DETMOLD:

21.30 **Miu** Pop, Jazz (Kaiserkeller)

■ HAMM:

20.00 **Axel Prahl und sein Inselorchester** (Kurhaus)

■ OSNABRÜCK:

20.00 **Michale Graves & Band** (Bastard Club)

Parties

■ MÜNSTER:

18.00 **Floating Around** Winning visits at Nigeria, Cambodia, Thailand, Peru and their favourite tunes (Bohème Boulette)

19.00 **Jiving Jar** 60s Beat, Garage Styles & 60s Rock

Music. Cocktail-Happy Hour bis 21 h (Watusi Bar)

19.00 **Rock, Wave, Punk, 60s&70s, Surf, Garage** (Plan B, Hansaring 9)

21.00 **On Another Planet** Synthiesounds from out of space – Eintritt frei (SpecOps network)

22.00 **Wilde Hilde** Wilde Hilde Floor: Daily Heats shred rockige Beats! Monkey Floor: Hip Hop, Reggaeton House just Dance! (Cuba Nova)

22.00 **WG-Party** Eintritt frei bis 24 h (Rote Lola, Albersloher Weg 12)

22.00 **Nachtgestalten & Tropical Island** (Gazelle, Servatiplatz 1)

23.59 **Current Affairs** mit Couch Lock, DIN_A8, Lupi & Tim, Tobi Jost, Error909

und Malte Piet (Sputnikhalle & -café)

23.59 **Elektronisch. Melodisch. Unkonventionell. EMU.** Münsters alternativer Freitag! E-Floor: Disco/LoFi/House/Techno w. VOID Soundsystem. M-Floor: Hip-Hop/Beats/80s (Amp)

23.00 **Andreas Henneberg b2b Beth Lydi** plus Enisa avec Redfocks, Dylan K., Tom Brinkmann, Dispodisaster, A.N.I.T.A., Bütschi 3000, Synthies aus Marzahn u.a. (Fusion-Club)

23.00 **Turnschuhparty** (Hot Jazz Club)

23.00 **BLOW! your Friday, BLOW! your Mind!** House, Black, Classics mit Kid Vincent, DJ Q, DJ Razn'B aka Huy & Tobi B. – Eintritt frei (Heaven Beachhouse)

23.55 **Stubenarrest** mit Bongbeck, Philipp Kokura, Philipp Voscor, Tim Westenberg und Kranich (Club Favela)

■ BIELEFELD:

23.00 **Slijivovica-Party** feat. DJ Doe & Bukalemun (Forum)

23.00 **The Low End Theory** Hip Hop mit Bud MH & GonzOne (Movie)

23.00 **Seminar** der Fakultät Tanzvergnügen (Stereo)

■ HERFORD:

20.00 **Black Music Party** R&B-, Hip-Hop-, Dancehall- & Reggaeton-Hits mit DJ Technician und Gast-DJs – Cocktail-Happy-Hour bis 22 h (Stevia.Bar, Steinstr. 9)

Komik

■ MÜNSTER:

20.00 **Kappe App: „Dranbleiben“** Alternativer Karneval (Graute Deelee bei Lappe inEvent, Nieberdingstr. 12)

■ DORTMUND:

19.30 **Geierabend 2019: Zechen und Wunder** Alternativer Ruhrpott-Karneval (LWL Industriemuseum, Zechen Zollern II/IV, Grubenweg 5)

■ HIDDENHAUSEN:

20.00 **Bombenerfolg** mit Nadja Kruse als Nana Sturm (Olaf-Palme-Gesamtschule, Pestalozzistr. 5)



Kozma Orkestar (Bielefeld, Forum, 20.00 h)



»Das Lamberti-Lamento« (Münster, Kleiner Bühnenboden, 20.00 h)

Lesungen

■ OSNABRÜCK:

20.00 **Große Freiheit** Lesung mit Rocko Schamoni (Lagerhalle)

Theater

■ MÜNSTER:

18.00+21.00 **Bang Bang** Variété-Show (GOP Variété-Theater)

19.30 **Anna Karenina** nach dem Roman von Leo Tolstoi in einer Fassung von Armin Petras (Theater, kleines Haus)

20.00 **Der Pantoffel Panther** Komödie von Lars Albaum und Dietmar Jacobs (Boulevard)

20.00 **Tag 99** mit dem Ensemble ARTIG (Pumpenhaus)

20.00 **Die Verwandlung** Schauspiel von Franz Kafka (Borchert-Theater)

20.00 **Das Lamberti Lamento – Das Geheimnis des Ersatztürmers** Eine Posse aus der Provinz von Tilman Rademacher mit Konrad Haller (Kleiner Bühnenboden)

■ BIELEFELD:

20.00 **Momentum** von Lot Vekemans (Stadttheater)

20.00 **Moskitos** von Lucy Kirkwood (TAM)

20.00 **How to date a Feminist** von Samantha Ellis (TAMzwei)

20.00 **Die Haltestelle** Komödie von Walter Blohm (Mobiles Theater, Feilenstr. 4)

20.00 **Schwanensee in Stützstrümpfen** Komödie

von Jan-Ferdinand Haas (Komödie, Saal 1)

20.00 **Im Herzen ein Nest aus Stacheldraht** mit Grunert & Berges (Theaterlabor)

■ DORTMUND:

20.00 **Damenkarussell** Kammerspiel von Jule Vollmer (Theater Fletch Bizzel, Humboldtstr. 45)

■ GÜTERSLOH:

19.30 **Über Väter** mit der Gütersloher Bürgerbühne (Theater)

Sonstiges

■ MÜNSTER:

12.00 **Neueröffnung** des Eisladens „Schlecks“ (Verspoel 20)

17.00-19.00 **Wiki-Werkstatt** Eintritt frei (Stadtbücherei)

20.30 **Dark Side of the Moon** Show mit der Musik von Pink Floyd (Planetarium im Naturkundemuseum, Sentruper Str. 285)

■ BIELEFELD:

13.00-18.00 **Frühlings- & Ostermarkt** (Ravensberger Spinnerei)

18.00-21.30 **Tour der 5 Sinne** (Dr. Oetker Welt, Lutterstr. 14)

20.00 **Magie der Travestie** Die Nacht der Illusionen (Stadthalle)

■ GÜTERSLOH:

20.00 **Europa Tasting** Eine Reise durch verschiedene Biersorten (Die Weberei)

NEWTONE.DE

KULTURGALA BIELEFELD
SO, 24.02.19
STADTTHEATER BIELEFELD



FAISSAL KAWUSI
„ANARCHIE“
DO, 28.02.19 STADTHALLE BI



MICHAEL SCHULTE
BIELEFELDER SONGNÄCHTE
FR, 01.03.19 OETKER-HALLE

FORTUNA EHRENFELD
„HEY SEXY“
FR, 15.03.19 NR. Z. P.



HENNES BENDER
„ALLE JUBELJAHRE“
DO, 21.03.19 TOR 6, BI

ALAIN FREI
„MACH DICH FREI“
FR, 22.03.19 TOR 6, BI



YUMA
BIELEFELDER SONGNÄCHTE
SA, 30.03.19 SÜSTERKIRCHE, BI

CLAUS VON WAGNER
„THEORIE DER FEINEN MENSCHEN“
DO, 02.05.19 TOR 6, BI

Samstag, 2.3.

For I Am King

Einer der interessantesten Acts der aktuellen Metalszene kommt aus unserem Nachbarland: Die niederländischen Brachialmetaller **For I Am King** erzeugen ein schönes Wechselspiel zwischen melodischem Death- und alles niederwalzendem Metalcore. Der Kontrast zwischen der Stimme der iranischstämmigen Frontfrau Alma Alizadeh – welche teilweise wie der tongewordene Vorhof zur Hölle shoutet – und der technisch komplex und hochwertig gespielten Musik des Quintetts setzt eine enorme Dynamik frei. Das Vorprogramm übernehmen die beiden lokalen Helden **Malcolm Rivers** sowie **Spin My Fate**. ■ **Münster, Rare Guitar, 20.00 h**



Maddin' Music

In einer Stadt mit einer derart hohen Anzahl an lokalen Bands wie Münster lässt sich fast jede Woche eine neue Formation auf irgendeiner Hinterzimmerbühne entdecken. Wer **Maddin' Music** allerdings noch nicht kennt, hat die letzten 15 Jahre verpennt. So lange spielen die inzwischen nur noch vier Mitglieder Maddin, Uli Dorenkamp, Sören Bischof und Martin Schoneberg schon ihre selbstkomponierten Songs zwischen den Polen Rock, Pop, Blues und Soul. Coverversionen kommen nicht in die Tüte, stattdessen haben die Herren genügend eigene Ideen, auch wenn ihr Videodreh manchmal wie ein infantiler Kindergeburtstag wirkt. Aber das macht sie erst recht sympathisch. Und nun steht auch noch ein Tonträger vor der Vollenendung – das Jubiläumsjahr fängt richtig gut an für die ulkigen Jungs! ■ **Münster, Hot Jazz Club, 20.00 h**

C. Heiland

Der Mann heißt vorne wirklich irgendwas mit „C“. Hinten hat er seinen Namen allerdings etwas pseudonymisiert, um seine Vergangenheit als Gefängnispsychiater zu schützen. Trotzdem erzählt er in seinem neuen Programm schonungslos davon. „Die Letzten werden die Ersten sein – Hoffnung für Abgehängte“ handelt von Selbstoptimierung und Seelenheil. Wer hat heutzutage nicht das Gefühl, sein Leben permanent verbessern zu müssen? Psychokurse, Gesundfasten, Lachyoga, Paartherapie, Depressionsentschleunigungsrituale – nachdem Sie einen Abend mit **C. Heiland** erlebt haben, wissen sie, dass es ihnen aber sowas von gut geht! Wem das zu viel ist, für den hat C Heiland wieder sein Omnicord dabei, ein japanisches Kultinstrument aus den 80ern. ■ **Bielefeld, Zweischlingen, 21.00 h**

Konzerte

■ MÜNSTER:

20.00 **For I Am King + Malcolm Rivers + Spin My**

Fate (Rare Guitar, Hafenstr. 64)

20.00 **Hello my name is #23**
Open Stage für junge Rapperin-

nen und Rapper mit Live-Band um Drummer Baronski (Pumpenhaus)

20.00 **Money Boy + Hustensaft Jüngling** (Sputnikhalle)

20.00 **Maddin' Music** Soul, Rock & Blues (Hot Jazz Club)

■ BIELEFELD:

19.00 **Konzert** mit Symbrid, Kara, From Shadows To Light und Falling Bricks (JZ Stricker)

19.30 **Beat-Knights feat. Steve Young** (Pappelweg)

20.00 **Cuarteto Rotterdam** Hommage à Astor Piazzolla (Oetker-Halle)

20.00 **Stahlzeit** Rammstein-Tribute (Lokschuppen)

20.30 **DBUK – Denver Broncos UK** (Forum)

21.00 **The Almost Three** Rock (Extra Blues Bar)

Cuarteto Rotterdam (Bielefeld, Oetker-Halle, 20.00 h)

■ HERFORD:

20.30 **Martha High & The Soulcookers** (Schiller)

■ OSNABRÜCK:

20.00 **De Staat** (Rosenhof)

20.00 **The Psychonauts** (Bastard Club)

20.00 **Adam Angst** (Kleine Freiheit)

■ SCHÜTTORF:

20.00 **Grimskunk + Kosmonovski** (Komplex)

■ TELGTE:

20.00 **Porgy and Bess** Erzähl-Konzert mit Stephan Völker, Mike Schoenmehl und Schauspieler Ardel Johnson (Bürgerhaus)

Parties

■ MÜNSTER:

14.30 **Karnelvalsparty** der Lebenshilfe (Jovel)

19.00 **Ain't it time?** 60s Detroit Soul, Northern Soul & Mod Classics. Cocktail-Happy Hour bis 21 h (Watusi Bar)

19.00 **Rock & Punk** (Plan B, Hansaring 9)

22.00 **Depeche Mode-Party** 80s, Indie, Wave, Electro und viel Depeche! Mit DJ Niggels & DJ Paradiroid (Triptychon)

22.00 **Bessere Zeiten – 2000er Party** 1. Floor: 00er-Hits bis heute in Pop, Hip Hop, Ragga, Rock. 2. Floor: House, Electro & Dance (Cuba Nova)

22.00 **Partymix** Eintritt frei (Gazelle, Servatiplatz 1)

22.00 **WG-Party** Eintritt frei bis 24 h (Rote Lola, Albersloher Weg 12)

23.00 **Black Carnival** (Heaven Beachhouse)

23.00 **90er Rock Party** mit DJ Iggy (Sputnikhalle)

23.00 **Rock Club** (Hot Jazz Club)

23.00 **Techno Rulez!** mit Klaudiva Gawlas, Man at Arms vs. Sorgenkint, Tiko, Crotekk, Da Hunter u.a. (Fusion-Club)

23.30 **Downtown** The Hip Hop Club mit Raw und Blackstar (Conny Kramer)

23.59 **Die andere Seite** House, Techno, Disco, Liebe (Amp)

23.59 **Die andere Seite** House, Techno, Disco, Liebe (Amp)

23.59 **Die andere Seite** House, Techno, Disco, Liebe (Amp)

23.59 **Die andere Seite** House, Techno, Disco, Liebe (Amp)

23.59 **Die andere Seite** House, Techno, Disco, Liebe (Amp)

23.59 **Die andere Seite** House, Techno, Disco, Liebe (Amp)

23.59 **Die andere Seite** House, Techno, Disco, Liebe (Amp)

23.59 **Die andere Seite** House, Techno, Disco, Liebe (Amp)

23.59 **Die andere Seite** House, Techno, Disco, Liebe (Amp)

23.59 **Die andere Seite** House, Techno, Disco, Liebe (Amp)

23.59 **Die andere Seite** House, Techno, Disco, Liebe (Amp)

23.59 **Die andere Seite** House, Techno, Disco, Liebe (Amp)

23.59 **Die andere Seite** House, Techno, Disco, Liebe (Amp)

23.59 **Die andere Seite** House, Techno, Disco, Liebe (Amp)

23.59 **Die andere Seite** House, Techno, Disco, Liebe (Amp)



C. Heiland (Bielefeld, Zweischlingen, 21.00 h)

Das Beste aus 25 Jahren

Comedy (Komödie, Saal 2)

21.00 **Die Letzten werden die Ersten sein – Hoffnung für Abgehängte** Kabarett mit C. Heiland (Zweischlingen)

■ DORTMUND:

19.30 **Geierabend 2019: Zechen und Wunder** Alternativer Ruhrpott-Karneval (LWL Industriemuseum, Zeche Zollern II/IV, Grubenweg 5)



20.00 **Superdaddy** Comedy mit Volker Meyer-Dabisch (Fritz-Henßler-Haus, Geschwister-Scholl-Str.)

Lesungen

■ BIELEFELD:

19.30 „Lies-WAS!“ – Die Lese-Lounge Motto: Kerniges (Café Kunstlerei, Turmstr. 10)

Theater

■ MÜNSTER:

17.00+20.00 **Der Pantoffel Panther** Komödie (Boulevard)

18.00+21.00 **Bang Bang** Variété-Show (GOP Variété)

19.30 **Street Scene** Oper von Kurt Weill (Theater, großes Haus)

19.30 **Don Juan** von Patrick Marber nach Molière (Theater, kleines Haus)

19.30 **15 Mann auf des toten Manns Kiste** Seemannsgarn & Seemannsliebes mit den Blösewinds (Kleiner Bühnenboden)

20.00 **Willkommen** Komödie von Lutz Hübner (Borchert-Theater)

■ BIELEFELD:

15.30 **Amadeus** Tea-Time-Theater (Astoria Theater)

19.30 **Außer Kontrolle** Komödie von Ray Cooney mit dem Kleinen Theater Bielefeld (Tanztheater DansArt, Am Bach 11)

19.30 **Ariane und Blaubart** von Paul Dukas (Stadttheater)

19.30 **German Love Letter (zum Mond)** von Lisa Danulat (TAMdrei)

20.00 **Die Haltestelle** Komödie von Walter Blohm (Mobiles Theater, Feilenstr. 4)

20.00 **Schwanensee in Stützstrümpfen** Komödie von Jan-Ferdinand Haas (Komödie, Saal 1)

20.00 **Paul Lecture** Performance (Theaterlabor)

■ DORTMUND:

20.00 **Seine Braut war das Meer und sie umschlang ihn** von Andreas Marber mit dem Ensemble Fletch Bizzel (Theater Fletch Bizzel, Humboldtstr.)

Kunst

■ BIELEFELD:

16.00 **Vernissage** der Ausstellung „ImMobil“ von Wolfgang Meluhn (atelier D)

Kinder

■ MÜNSTER:

11.00 **Leseluchs: Zauberstab, Zylinderhut, Zauber-geister, helfe jetzt gut!** Le-

seabenteuer für Kinder ab 4 Jahren – Eintritt frei (Stadtbücherei)

15.00 **Deutsch-russische Kinderlesung** Eintritt frei (Begegnungszentrum Kinderhaus, Sprickmannplatz)

15.30 **Allerhand – Abenteuer für 10 Finger** für Kinder ab 4 Jahren (Charivari Puppentheater)

Sonstiges

■ MÜNSTER:

11.00-18.00 **Veggie-nale & Fairgoods** Öko meets Vegan (Halle Münsterland)

13.00 **Café Bohème** Abends: Shakin All Over. Dazu die Konferenz der Fußball Bundesliga (Bohème Boulette)

16.00 **Foodsharing Fair-teilung** kostenlos (SpecOps network)

16.00 „**Krimistadt Münster**“ – Wilsberg, Tatort und wahre Verbrechen Rundgang mit StattReisen Münster (Stadtbücherei)



20.30 **Der Nachtwächter-Rundgang** Zeitreise durch ein Münster, das es schon lange nicht mehr gibt. Mit StattReisen Münster (Rathausinnenhof)

■ BIELEFELD:

8.00-14.00 **Stadtflohm-arkt** (Radrennbahn)

10.30-16.30 **3. Immobilienmesse Bielefeld** (Stadthalle)

11.00-18.00 **Frühlings- & Ostermarkt** (Ravensberger Spinnerei)

20.30 **Für Gerd Lischen...** Musik, Lesungen & Performances (Bunker Ulmen-wall)



Money Boy (Münster, Sputnikhalle, 20.00 h)

CUBA.CULTUR präsentiert zum INTERNATIONALEN FRAUENTAG

LINDSAY COOPER SONGBOOK

ATSUKO KAMURA

Stimme

CHLOE HERINGTON

Fagott, Sopransaxophon, Melodica

TIM HODGKINSON

Klarinette, Altsaxophon

YUMI HARA

Klavier, Keyboard, Harfe, Stimme

MITSURU NASUNO

E-Bass

CHRIS CUTLER

Schlagzeug

Sonntag | 10. März 2019 | 20:00

THEATER IM PUMPENHAUS

Gartenstraße 123, 48147 Münster

Eintritt: €16 | €10 ermäßigt

Vorverkauf: €14 | €8 ermäßigt

+ Gebühr | www.localticketing.de



OPEN OF FLAIR

07.-11. AUGUST 2019 | ESCHWEGE

WEITERER HEADLINER FOLGT!

DIE FANTASTISCHEN VIER THE OFFSPRING
BULLET FOR MY VALENTINE GOOD CHARLOTTE
BOSSE VON WEGEN LISBETH DONOTS MUFF POTTER
NOTHING BUT THIEVES OF MICE & MEN ESKIMO CALLBOY
BEYOND THE BLACK TEESY FUNNY VAN DANNEN
YUNGBLUD DIE KASSIERER RUSSKAJA FRITTENBUDE
WINGENFELDER SWISS & DIE ANDERN THE STORY SO FAR
ZSK SONDASCHULE MONSTERS OF LIEDERMACHING
MEGALOH DAVE HAUSE & THE MERMAID LEONIDEN
SHAME ADAM ANGST CHEFBOSS LUMPENPACK B-TIGHT
THE INTERSPHERE ZE GRAN ZEFT THE HIRSCH EFFEKT
KAEVKA FLOOOT MR. IRISH BASTARD DJANGO S.
TRISTAN BRUSCH CITY KIDS FEEL THE BEAT
WEITERE ACTS IN VORBEREITUNG

BOB! BECK'S mizlo VISIONS @live.de FURNATURE
WWW.OPEN-FLAIR.DE | TICKET-HOTLINE 05651-96163

Sonntag, 3.3.

The Anomalys

Ob die Amsterdamer **The Anomalys** wirklich die „wildeste Live-Band Europas“ sind, müsst ihr selbst entscheiden – mit ihrem straight nach vorn preschenden Garage-Rock'n'Roll um den bizarren, basketballkompatiblen Hünen und Frontmann Bone fegen sie jedenfalls wie ein Wirbelsturm durch die Clubs. Von gediegener Schunkelei einen Tag vor Rosenmontag kann da mitnichten die Rede sein, Headbanging und Stagediving scheinen die einzig angemessene Option, diese wilde Party stilecht zu begehen. Ach so: sie selbst labeln sich als „Negative Tequila Rock'n'Roll Sex-Trio“. Wissta bescheid! Und als Support gibt's auch noch die Berliner Allstar-Band **Slander Tongue** mit Musikern von Bikes, Sick Horse, King Khan & The Shrines und Modern Pets. Rosenmontag ist dann wohl eher der Ausschlaf-Tag für alle, die diesen Konzertabend überleben...

■ **Münster, Gleis 22, 20.30 h**



Christoph Hochbahn

Von Berufs wegen immer geschrieben, hat er als Romanautor erst mit 54 vor drei Jahren debütiert. Während sich in seinem ersten Roman „Fraugöttinnochmal!“ alles um das ewig junge Thema Partnersuche drehte, beschäftigt sich Christoph Hochbahn in seiner neuen Erzählung mit existenziellen Krisen. „Einer von acht“ wirft einen Blick auf jenen Moment im Leben, in dem sich die Frage stellt: Gehen oder bleiben? So muss sich Hanns Waldkirch, arrivierter Schauspieler und engagierter Initiator einer latein-amerikanischen Hilfsorganisation, entscheiden, ob er wie geplant nach El Salvador auswandern soll – oder sich der Vergangenheit stellen und auf die Gegenwart einlassen soll. Jetzt, wo der 70-Jährige unverhofft neue Impulse durch die Begegnung mit einem jungen Journalisten bekommt und er eine alte Liebe wiedertrifft, muss er an seinem Lebensplan zweifeln...

■ **Münster, Hot Jazz Club, 20.00 h**

Konzerte

■ **MÜNSTER:**

15.00 **After Church Club** Smokey Music mit Ronald Lechtenberg – Eintritt frei (Hot Jazz Club)

18.00 **2 x Solo: Michael Kolberg + Joachim Zoepf** Im Rahmen der Konzertreihe „Stage off Limits“ (Black Box im Cuba)

18.00 **Sinfoniekonzert** mit Werken von Saint-Saëns, Rachmaninow und Berlioz (Theater, großes Haus)

18.00 **Tunebar Folk** (Crêperie du Ciel, Maria-Euthymia-Platz 7-9)

20.30 **The Anomalys + Slander Tongue** (Gleis 22)

■ **BIELEFELD:**

11.00 **Bielefeld Diggers und Gäste** Didgeridoo (Capella hospitalis)

19.00 **Experimental Zone** Frei improvisierte Musik – Eintritt frei (Jazz-Club)

■ **OSNABRÜCK:**

17.00 **Rhapsody of Fire** (Bastard Club)

19.00 **Game of Thrones**

Concert Show (Osnabrück-Halle)

Parties

■ **MÜNSTER:**

19.00 **60s & 70s Musik** (Plan B, Hansaring 9)

Komik

■ **MÜNSTER:**

18.00 **Kappe App: „Drangleiben“** Alternativer Karneval (Graute Deelee bei Lappe inEvent, Nieberdingstr. 12)

■ **DORTMUND:**

18.30 **Geierabend 2019: Zechen und Wunder** Alternativer Ruhrpott-Karneval (LWL Industriemuseum, Zechen Zollern II/IV, Grubenweg 5)

Lesungen

■ **MÜNSTER:**

20.00 **Premierenlesung** mit Christoph Hochbahn aus seinem Roman „Einer von acht – Pueblo Esperanza“. Musik: Ronald Lechtenberg & Los Encuentros. Eintritt frei (Hot Jazz Club)

Theater

■ **MÜNSTER:**

14.00+18.00 **Bang Bang** Variété-Show (GOP Variété)

15.00 **Flieder aus Wien** Operette von Fred Raymond (Theater, U2)

18.00 **Willkommen** Komödie von Lutz Hübner (Borchert-Theater)

18.00 **Unknown Territories** Spartenübergreifender Tanz (Theater, kleines Haus)

18.00 **Das Lamberti Lamento – Das Geheimnis des Ersatztürmers** von Tilman Rademacher mit Konrad Haller (Kleiner Bühnenboden)

18.30 **Der Pantoffel Panther** Komödie (Boulevard)

20.00 **Solidarität** Tanztheater mit bodytalk und dem Polski Teatr Tanca (Pumpenhaus)

■ **BIELEFELD:**

11.15 **Ein Stück stellt sich vor:** „Wie es euch gefällt“ von Shakespeare – Eintritt frei (Stadttheater)

15.00 **Der Feuervogel** von

Simone Sandroni (Stadttheater)

15.00 **Schwanensee in Stützstrümpfen** Komödie von Jan-Ferdinand Haas (Komödie, Saal 1)

15.00 **Was bin ich wieder für ein Schelm?** Heinz Erhardt-Abend (Komödie, Saal 2)

19.30 **Kaleidoscope To The Dark Side Of The Moon** von Ray Bradbury, Pink Floyd (TAM)

19.30 **Wenn wir über Schatten tanzen** Steppentanz-Revue (Theater, Loft)

■ **DORTMUND:**

18.00 **Nacht, Mutter** von Marsha Norman mit dem Ensemble Fletch Bizzel (Theater Fletch Bizzel, Humboldtstr. 45)

Filme

■ **MÜNSTER:**

11.00 **Faust** (1925) von F.W. Murnau. Im Rahmen der Reihe „Deutschlandbilder. Verfilmungen und Drehbucharbeiten Heinrich Bölls“ (Schloßtheater)

20.00 **Tatort Klub** (Bohème Boulette)

Kinder

■ **MÜNSTER:**

15.30 **Allerhand – Abenteurer für 10 Finger** für Kinder ab 4 Jahren (Charivari Puppentheater)

■ **BIELEFELD:**

11.15 **Klassik ab zwei** (Oetker-Halle)

16.00 **Randale** Kinderkarneval (Zweischlingen)

16.00 **Die Zauberpfeife** mit dem Figurentheater Künstler für Kinder ab 4 Jahren (Neue Schmiede)

16.00 **Die Löffelpiraten** Kinderkonzert (Lokschnuppen)

16.00 **Der kleine König und sein Pferd Grete** Eine Aufführung der Niekamp Theater Company (Astoria Theater)

■ **GÜTERSLOH:**

11.00 **Mausekuss für Bär** Kindertheater (Die Weberei)

Sonstiges

■ **MÜNSTER:**

10.00 **Vollpension** Früh-

stück wie bei Oma & Opa – Eintritt frei (Pension Schmidt)

11.00 **Frauenkram** Modemarkt (Stadthalle Hiltrup)

11.00-18.00 **Veggieinale & Fairgoods** Öko meets Vegan (Halle Münsterland)

13.00 **Café Bohème** Dazu die Spiele der Fußball Bundesliga (Bohème Boulette)

14.00 **„Krieger, Kappes, Kohlenklau“ – Münsters Kriegerheimstätte** Stadtrundgang mit StadtReisen Münster (Gottfriedkirche, Duesbergweg)

15.00-18.00 **Internationaler Tag der Muttersprache** Abschlussfeier mit Live-Musik aus aller Welt – Eintritt frei (F24, Frauenstr. 24)

■ **BIELEFELD:**

10.30-16.30 **3. Immobilienmesse** (Stadthalle)

11.00-17.00 **Frühlings- & Ostermarkt** (Ravensberger Spinnerei)

■ **OSNABRÜCK:**

11.00-16.00 **Schallplatten-Börse** (OsnabrückHalle)

Montag, 4.3.

Locals! Music-Festival

Rosenmontag – und so gar keine Lust auf Karneval? Lieber zu Mucke tanzen, die einem gefällt und das in einem Rahmen, in dem keine skeptischen Blicke auf einen einprasseln, wenn man ohne Verkleidung erscheint? Beim

Locals! Music-Festival ist da speziell der geneigte Hip Hop-Fan genau richtig: Im Heaven und im Fusion Club sorgen verschiedenste DJs und Acts auf vier Floors für den jeweils perfekten Beat. Das Line-Up mit Dopebwoy (Foto), DJ Puri, Niqo Nuevo, Visa Vie und Harris wird in den nächsten Tagen sogar noch ergänzt und aufgestockt. „Für alle Kulturen der Welt“ – ein schönes Motto hat dieser Abend! ■ **Münster, Heaven & Fusion-Club, 14.00 h**



Konzerte

■ **MÜNSTER:**

13.00 **Rosenmontags-Konzert & -Party** mit Pandemie, Chaos & Sandale, Fresse, Wabbleg, Bierkase & DJ Rockmüller (Heile Welt)

21.00 **Monday Night Session** Groove Music mit dem Phil Wood Trio – Eintritt frei (Hot Jazz Club)

■ **BIELEFELD:**

19.00 **Blue Monday** mit Greyhound George & Footstomping Andy – Eintritt frei (Spökes, Johannisstr. 3)

■ **OSNABRÜCK:**

20.00 **Sinfoniekonzert** (OsnabrückHalle)

Parties

■ **MÜNSTER:**

12.00 **Rosenmontag im Lieschen** mit DJ Julian Benninghoff (Lieschen Müller)

12.00 **Rosenmontags-DUB** (Am Hawerkamp)

13.00 **Rosenmontags-Party** Eintritt frei (Gorilla Bar)

13.58 **Rosa-MONTAG** (KCM)

14.00 **Locals! Music Festival** mit Dopebwoy, Sugar MMFK, DJ Puri, Niqo Nue-

vo, Visa Vie, Harris u.a. (Heaven & Fusion-Club)

14.00 **Rosenmontagsparty** Münsters Schulen feiern Karneval (Jovel)

15.00 **Wilde Hilde meets 90er Tiger Spezial** Chart-Pop-Party trifft 90er Klassiker (Cuba Nova)

19.00 **Rock, Wave, Punk, 60s&70s, Surf, Garage** (Plan B, Hansaring 9)

19.00 **South of the Border** Asian Freakbeat, Nigerian Grooves & 60s Overdrive (Watusi Bar)

23.59 **Kamelle & Beats** mit Tom Brinkmann, König

Thorsten der Viertelnach
Zwölfe, Enisa, Nadeka,
Redfocks, Synthies aus
Marzahn und A.N.I.T.A.
(Conny Kramer)

■ BIELEFELD:

16.00-22.00 **Rosenmontagsparty** für Jugendliche mit DJ Nick (Stereo)

Komik

■ DORTMUND:

19.30 **Geierabend 2019**
Alternativer Ruhrpott-Karneval (LWL Industriemuseum, Grubenweg 5)

Theater

■ MÜNSTER:

20.00 **Der Pantoffel Panther** Komödie von Lars Albaum und Dietmar Jacobs (Boulevard)

■ BIELEFELD:

20.00 **Wenn wir über Schatten tanzen** Steppentanz-Revue (Theater, Loft)

Sonstiges

■ MÜNSTER:

12.11. **Rosenmontagszug** (Innenstadt)

19.30 **Pubquiz** (Kasi's Kling Klang, Erpstr. 2)

20.00 **Doppelkopf** (Bohème Boulette)

■ BIELEFELD:

20.00 **Jour fixe der Cooperativa Neue Musik** Vorbericht zum Konzert Stationen IV – Stimmen aus NRW (Capella hospitalis)

20.00 **Roter Montag** „Hinaus zum 8. März: Feministischer Kampftag und Frauen*streik“ (Extra Blues Bar)

Dienstag, 5.3.

Anne Frank

In knappen Bildern schildert der Komponist Grigori Frid in der Monooper die erschütternde Geschichte der Anne Frank. Zwei Jahre lang musste sich das jüdische Mädchen in der Zeit des Nationalsozialismus zusammen mit Familienangehörigen in einem Hinterhaus in Amsterdam verstecken. In ihrem Tagebuch nahm sich die 13-Jährige viel Raum und gedankliche Freiheit. Die Schilderungen des Alltags, der kluge Geist der jungen Schriftstellerin und ihre tragische Geschichte sind bis heute sowohl Symbol als auch Dokument für den Völkermord der NS-Diktatur. Der Komponist nutzte fast ausschließlich den Originaltext des Tagebuchs als Grundlage für sein Libretto.



■ Münster, Theater, 18.00 h

Konzerte

■ MÜNSTER:

19.30 **Zucchini Sistas** Ausverkauft! (Rathausfestsaal)

19.30-22.00 **Memo Gonzales & The Bluescasters** Blues Jam (Der Bunte Vogel, Alter Steinweg)

20.00 **Douce Ambiance** Offene Jam-Session – Eintritt frei, Spenden erwünscht (SpecOps network)

■ DORTMUND:

20.00 **Leoniden + Mia Morgan** (FZW)

■ OSNABRÜCK:

20.00 **Electric Eel Shock** (Bastard Club)

Parties

■ MÜNSTER:

18.00 **Soul Mountain** Motown, 60s R'n'B, Northern Soul (Bohème Boulette)

19.00 **Shining Nightlight** Indie, Pop & Gitarre (Watusi Bar)

19.00 **Wave & Punk** (Plan B, Hansaring 9)

Komik

■ DORTMUND:

19.30 **Geierabend 2019: Zechen und Wunder** Alternativer Ruhrpott-Karneval (LWL Industriemuseum, Ze-

che Zollern II/IV, Grubenweg 5)

■ OSNABRÜCK:

20.00 **Alles kann, nichts muss!** Comedy mit Thomas Schmidt (Rosenhof)

Lesungen

■ DORTMUND:

20.00 **Kein Wunder** Autorenlesung mit Frank Gossen (Fritz-Henßler-Haus, Geschwister-Scholl-Str. 33-37)

Vorträge

■ MÜNSTER:

19.30 **10 Jahre Fermi-Weltraumteleskop** Vortrag – Eintritt frei (Planetarium)

20.00 **Im Spiegelkabinett der Zeiten. Vergangenheit, Gegenwart, Zukunft im Roman der Zwischenkriegszeit** Vortrag von Prof. Dr. Jochen Vogt im Rahmen der Reihe „Gelehrte im Theater: 100 Jahre Weimarer Republik“ (Theatertreff)

Theater

■ MÜNSTER:

10.30 **Das Tagebuch der Anne Frank** Monooper von Grigori Frid (Theater, U2)

19.30 **Sein oder Nichtsein** Komödie von Nick Whitby nach dem Film „To Be Or

Not To Be“ von Ernst Lubitsch (Theater, großes Haus)

20.00 **Wir sind die Neuen** Komödie von Ralf Westhoff (Borchert-Theater)

Kinder

■ MÜNSTER:

10.00 **Lesen mit kleinen Wesen** für Eltern mit Kleinkindern – Eintritt frei (Bücherei Coerde, Hamannplatz 39)

Sonstiges

■ MÜNSTER:

15.00-17.00 **Virtual Reality erleben** Eintritt frei (Stadtbücherei)

20.00 **Talkschau** mit Frau Möllenbaum (Boulevard)

20.00 **Pubquiz** (Lieschen Müller)

■ BIELEFELD:

20.00 **Seelenlieder** (Capella hospitalis)

■ AHLEN:

19.00 **Treffen** der Karl-May-Freunde Münsterland (Gasthaus „Lehmofen“, Nordstr. 50)

■ GÜTERSLOH:

9.00 **Internationales Frauenfrühstück** Bitte eine Spezialität aus der Heimat mitbringen (Die Weberei)

FOUR ARTISTS & LANDSTREICHER BOOKING PRÄSENTIEREN

1982

MARTERIA & CASPER

CHAMPION SOUND OPEN AIRS 2019

31.05.2019

HANNOVER

EXPO PLAZA

TICKETS: WWW.CASPERXO.COM, WWW.GREENBERLIN.COM UND AN DEN BEKANNTEN VORVERKAUFSSTELLEN

LANDSTREICHER BOOKING, KULTUR, CASPER, STEVE, MARTERIA, GREEN, DIFFUS, JUREK, 21, NUDY, 80-8

CHRISTIAN SCHULTE-LOH LIVE

„Deutsch – aber lang.“

HALLELUJA

ICH BIN DER KÖNIG VON ENGLAND

24.02.19 MÜNSTER | KAP.8 KINDERHAUS

night wash

14.11.19 MÜNSTER | H1 HÖRSAL

WITZ VOM OLLI

Neues Programm

VOLL AUF DIE 12

Jetzt Tickets sichern!

17.11.19 MÜNSTER | KAP.8 KINDERHAUS

TUTTY AUGEN ZU UND DURCH TRAN

16.11.19 MÜNSTER | KAP.8 KINDERHAUS

SHOWS IN MOTION

weil münster

TICKETS: eventim.de

KONZERT-VORAUSBLICK

12.3. **Unit 5** Bielefeld, Bunker Ulmenwall
 13.3. **Turbostaat** Münster, Sputnikhalle
 14.3. **Die Heiterkeit + Hans Unstern** Münster, Sputnikcafé
 15.3. **Jan Klare & Band** Münster, Hot Jazz Club
 15.3. **The Grand Astoria + Bismut + Lorgan** Münster, Rare Guitar
 15.3. **Lauren Napier** Münster, Heile Welt
 15.3. **Erik Cohen** Münster, Sputnikcafé
 15.3. **Herman van Veen** Münster, Halle Münsterland
 15.3. **Vardan Hovanissian & Emre Gültekin** Münster, Pumpenhaus
 15.3. **Spidergawd + Thulsa Doom** Bielefeld, Forum
 15.3. **Boo Boo Davis & Band** Bielefeld, Jazz-Club
 15.3. **Manfred Mann's Earthband** Bielefeld, Lokschnitten
 15.3. **Fortuna Ehrenfeld** Bielefeld, Nr.z.P.
 16.3. **Matula + Rowan Oak** Münster, Gleis 22
 16.3. **Dan Scary** Münster, Heile Welt
 16.3. **Zodiac** Münster, Jovel
 16.3. **YOU + C4Service + Intro/Outro** Münster, Rare Guitar
 16.3. **Bosse + Dota** Münster, Halle Münsterland
 16.3. **Brendan Perry** Bielefeld, Movie
 16.3. **The Youngmen** Bielefeld, Neue Schmiede
 16.3. **The Golden Trail to Bakerhill Band** Bielefeld, Pappelkrug
 16.3. **Herman van Veen** Bielefeld, Stadthalle
 16.3. **Johnny Rocket** Bielefeld, Extra Blues Bar
 16.3. **Soundz of the City: Ganguin + Krimi + The Name Abides** Bielefeld, Forum
 17.3. **Masha Qrella** Münster, Pension Schmidt
 17.3. **McCarthy & Koch** Münster, Gorilla Bar
 17.3. **8Minutes** Gütersloh, Theater
 18.3. **Greyhound George & Waschbrett Wolf** Bielefeld, Spökes
 19.3. **Baby Jesus + 10.000 km gegen die Zeit** Bielefeld, Potemkin Bar
 20.3. **Fendrick & Peck** Münster, Hot Jazz Club
 20.3. **Rotfront** Bielefeld, Forum
 21.3. **Laura Alicia Feinstein** Bielefeld, Jazz-Club
 22.3. **First Breath After Coma + Entropy** Münster, Gleis 22
 22.3. **Madsen** Münster, Skaters Palace
 22.3. **Schöne Frau mit Geld + Los Pauls** Münster, Rare Guitar
 22.3. **Kapelle Petra** Münster, Sputnikhalle
 22.3. **Gipsy Rufina** Münster, Heile Welt
 22.3. **Milliarden + Woody** Bielefeld, Forum
 22.3. **Universe** Bielefeld, Jazz-Club
 22.3. **Project Pitchfork** Bielefeld, Movie
 22.3. **Ana Alcaide Trio** Bielefeld, Neue Schmiede
 22.3. **Samy Deluxe** Lingen, EmslandArena
 23.3. **Funny van Dannen** Münster, Sputnikhalle
 23.3. **John Paul Keith** Münster, Gleis 22
 23.3. **Jenny & The Steady Go's** Münster, Hot Jazz Club
 23.3. **Motörblast** Münster, Rare Guitar
 23.3. **Short. + Buford T. Justice + The Wreck Kings u.a.** Münster, Triptychon
 23.3. **Lina Allemanno, Dan Peter Sundland & Michael Griener** Münster, Cuba
 23.3. **Starmen** Bielefeld, Extra Blues Bar
 23.3. **Jens Dümpe Quartett** Bielefeld, Bunker Ulmenwall
 23.3. **Anthony Strong** Herford, Schiller
 24.3. **KvT + Dismantling Mechanism + Otolitos** Münster, Black Box im Cuba
 24.3. **2together** Bielefeld, Extra Blues Bar
 24.3. **The 12 Tenors** Gütersloh, Stadthalle
 25.3. **The Late Night Call** Münster, Gorilla Bar
 25.3. **Mariza** Bielefeld, Oetker-Halle
 26.3. **Silje Nergaard** Münster, Hot Jazz Club
 27.3. **Erhard Hirt New York Connection** Münster, Black Box im Cuba
 27.3. **Übeyond + Bundles + Aight Havens** Münster, Baracke
 28.3. **Lance Butters** Bielefeld, Movie
 28.3. **RJ Mischo & Red Hot Blues Band** Bielefeld, Jazz-Club
 28.3. **Hila Ruach** Bielefeld, Forum
 29.3. **Stone Foundation + The Urban Turbans** Münster, Gleis 22
 29.3. **Los Potatoes** Münster, Heile Welt
 29.3. **Dynamite Daze** Bielefeld, Jazz-Club
 29.3. **Florian Walter** Bielefeld, Bunker Ulmenwall
 30.3. **Jocelyn B. Smith** Münster, Hot Jazz Club
 30.3. **Christina Lux** Münster, Schnabulenz
 30.3. **Mars Red Sky + Red Scalp + Black Lung u.a.** Münster, Sputnikhalle
 30.3. **The Gardener & The Tree** Münster, Gleis 22
 30.3. **BROKOF 2** Münster, Teichen & Beschleuniger
 30.3. **Kapelle Petra** Bielefeld, Bunker Ulmenwall
 30.3. **Yuma** Bielefeld, Süsterkirche
 30.3. **Pilgrim** Gütersloh, Stadthalle
 30.3. **Le Fly + Kockkraft durch KMA** Lingen, Alter Schlachthof
 31.3. **Ove** Münster, Pension Schmidt
 31.3. **Jocelyn B. Smith** Münster, Hot Jazz Club
 31.3. **Ruffiction** Bielefeld, Movie

Mittwoch, 6.3.

TonLabor

Eine neue Veranstaltung, gar eine ganze Reihe mit Konzept dahinter? In der Tat hört sich das Vorhaben **TonLabor** vielversprechend an: Mucker aus der „zweiten Reihe“ bekommen endlich eine ganz eigene Show, die sie selbst gestalten können. Dass diese Garde der musikalischen Dienstleister hinter den Stars äusserst kompetent und versiert aufspielt, zeigen schon die Acts, mit denen Nicolas Börger, Cosmo Klein (Foto), Simon Kempner und Gereon Homann, die heute in der Pension zu Gast sind, bereits auf der Bühne standen: Clueso und Philipp Boa & The Voodoo Club etwa, oder allerlei Produktionen mit fetten Charterfolgen stehen da in der Vita. Sollte dringend besucht werden, hier sind echte Köpfe am Werke!

■ **Münster, Pension Schmidt, 20.00 h**



Konzerte

■ MÜNSTER:

20.00 **Tonlabor** Konzert mit Nicolas Börger, Cosmo Klein, Simon Kempner und Gereon Homann (Pension Schmidt)

20.00 **Ansgar Specht & The Hammond Jazz Collective** Jazz – Eintritt frei (Hot Jazz Club)

■ BIELEFELD:

20.00 **Luciano** (Lokschnitten)

20.00 **Kammermusikabend** mit Susanne Heilig (Klarinette) & Djamilija Kerberinskaja-Wehmeyer (Klavier) (Capella hospitalis)

21.00 **Spaceslug + Bees Made Honey In The Vein Tree** (Potemkin Bar)

■ GÜTERSLOH:

20.00 **Female Songwriter Festival** (Die Weberei)

■ RHEINE:

20.00 **Peter Orloff & Der Schwarze Meer Chor** (Stadthalle)

Parties

■ MÜNSTER:

18.00 **Folk Phantom** (Bohème Boulette)

19.00 **Rock, Wave, Punk, 60s&70s, Surf, Garage** (Plan B, Hansaring 9)

19.00 **La Mamboo Exotic** Sounds from Turkey, Nigeria & Thailand. Cocktail Happy Hour: 19 h – 21 h (Watusi Bar)

23.59 **Jubeljahre** Die MS-Jubeljahre steuert Münsters Hawerkamp an. Der Kapitän haut alles von den Hymnen aus dem Bachelor bis zum Besten unserer Jubeljahre raus (Amp)

■ BIELEFELD:

20.00-24.00 **SMALLroom** (Forum)

Komik

■ MÜNSTER:

20.00 **Was, wenn doch?** Klavier-Kabarett mit Bodo Wartke (Halle Münsterland)

Vorträge

■ MÜNSTER:

19.00 **I like America and America likes me** Vortrag – Eintritt frei (LWL-Museum für Kunst & Kultur, Auditorium)

Theater

■ MÜNSTER:

19.30 **Sugar – manche mögen's heiß** Musical-Komödie nach dem Film „Some like it hot“ von Wilder & Diamond (Theater, großes Haus)

19.30 **Münster 69 – Revolution in der Provinz** Stadt-recherche von Ruth Messing und dem Schauspielensemble (Theater, U2)

20.00 **Wir sind die Neuen** Komödie von Ralf Westhoff (Borchert-Theater)

20.00 **Der Pantoffel Panther** Komödie von Lars Albaum und Dietmar Jacobs (Boulevard)

20.00 **Bang Bang** Varieté-Show (GOP Varieté-Theater)

■ BIELEFELD:

19.30 **Daddy Langbein (Daddy Long Legs)** von Paul Gordon & John Caird (Stadttheater)

20.00 **New Sites** von Fabian Wixe (Foyer der Oetker-Halle)

20.00 **How to date a Femi-**

nist von Samantha Ellis (TAMzwei)

■ DORTMUND:

20.00 **Emscherblut** Improshow (Theater Fletch Bizzel, Humboldtstr. 45)

Filme

■ MÜNSTER:

19.00 **Weimar im Westen** (Deutschland 2019) im Rahmen der Reihe „Drehbuch Geschichte: Moderne Zeiten?“ (Cinema)

Kunst

■ MÜNSTER:

17.00-21.00 **Messe „Art & Antik“** (Halle Münsterland)

Kinder

■ MÜNSTER:

9.30 **Das Krokodil unterm Bett** Bilderbuchkino für Kinder ab 4 Jahren – Eintritt frei (Bücherei Coerde, Hamannplatz 39)

Sonstiges

■ MÜNSTER:

16.00-18.00 **Internetsprechstunde** Eintritt frei (Stadtbücherei)

19.00 **The Wanderers – Rockabilly Stammtisch** (Heile Welt)

19.30 **Rudelsingen** (Jovel)

20.30 **Bühne frei!** Open Stage – Musik, Theater, Poetry... – Eintritt frei (Salomania, Mauritzstr. 30)

■ OSNABRÜCK:

20.00 **Irina Titova – Queen of Sand** „In 80 Bildern um die Welt“ (Rosenhof)

Donnerstag, 7.3.

La Signora

Sie hat Kohle im Blut und Olivenöl im Haar. Sie heißt **Carmela de Feo** und machte sich in Oberhausen eigenhändig am Akkordeon zur Außeritalienischen. Schräg wie der schiefe Turm von Pisa, farbenfroh wie die Sixtinsche Kapelle, fertig wie das Colosseum und heißer als der heilige Stuhl tanzt sich La Signora mit der Grazie neapolitanischer Eseltreiber durch ihr Programm „Die Schablone, in der ich wohne“. Und springt gleich wieder heraus aus dem Muster. Mal anrühlich und schlüpfrig, mal bezaubernd und engelslieb, und immer ungeheuer komisch, so macht sie sich als Anführerin der untoten Hausfrauen in ihrem Showboot auf, die Welt zu retten. La Signora scheucht sich selbst hemmungslos durch den Ernst und Unernst des Lebens. Mit ihren endlosen Anekdoten zieht sie das Publikum auf herrlich erfrischende Art in den Bann des Absurden.

■ **Bielefeld, Theaterlabor, 20.00 h**



Mutter Courage und ihre Kinder

Brechts zeitlose Parabel über die menschliche Verrohung in Zeiten des Krieges: Mutter Courage zieht mit ihren drei Kindern im Tross der Soldateska des Dreißigjährigen Krieges quer durch Europa. Mit dem Krieg macht sie ihre Geschäfte. Die Marketenderin verkauft den Soldaten ohne Rücksicht auf Verluste und Moral alles, was diese vermeintlich brauchen, um zu siegen. Doch am Ende kann auch Mutter Courage ihre ganz persönliche Schlacht nicht gewinnen. Sie verliert ihre Kinder und alles, was sie hat, durch einen Krieg, den sie selbst befördert hat. Das 1938/39 im schwedischen Exil entstandene Stück zeigt den Krieg als Fortführung der Geschäfte mit anderen Mitteln. Und offenbart zugleich, dass die Rechnung für niemanden aufgeht, da der Krieg „die menschlichen Tugenden tödlich macht, auch für ihre Besitzer“.

■ **Münster, Borchert-Theater, 20.00 h**

Konzerte

■ MÜNSTER:

19.00 **Rich Kid Rebellion** (Lieschen Müller)

19.30 **Rathauskonzert**
Werke von Julius Otto Grimm und Franz Schubert (Rathausfestsaal)

20.00 **Superschande** Kon-

zert mit Liedfett, Le Fly und Das Pack (Sputnikhalle)

20.00 **Ensemble Intermusicale** Werke von Vivaldi, Eggert, Scheibe u.a. (Provinzial, Provinzial-Allee 1)

■ BIELEFELD:

20.00 **Alte Bekannte** (Stadthalle)



Liedfett (Münster, Sputnikhalle, 20.00 h)

20.00 **Leoniden + Mia Morgan** Ausverkauft! (Forum)

20.00 **Udo Klopke & Band** (Jazz-Club)

■ DETMOLD:

20.00 **Hannes Bauers Orchester Gnadenlos** Rock'n'Roll (Kaiserkeller)

■ DORTMUND:

20.00 **Branford Marsalis Quartett** (Konzerthaus)

■ GÜTERSLOH:

20.00 **GTown Music Acoustic Session #100** Eröffnungsgast: We used to be tourists – Eintritt frei (willig in den Hut) (Gütersloher Brauhaus, Unter den Ulmen 9)

■ OSNABRÜCK:

20.00 **Joanne Shaw Taylor** (Rosenhof)

Parties

■ MÜNSTER:

19.00 **How sweet it is**

Beat, Northern Soul Dancers, Motown & 60 RnB. Happy Hour bis 21 h (Watusi Bar)

19.00 **Rock & Punk** (Plan B, Hansaring 9)

22.00 **Breaking Free – Die High School Musical Party** 90er, 2000er, aktuelle Superhits und natürlich viele High School Musical Songs. Go Wildcats, go! Happy Hour bis 24 Uhr (Cuba Nova)

Komik

■ BIELEFELD:

20.00 **Die Schablone in der ich wohne** Comedy mit Carmela de Feo (Theaterlabor)

■ DATTELN:

20.00 **Ausnahmezustand** Kabarett mit Florian Schroeder (Stadthalle)

■ DORTMUND:

20.00 **Déjà vu** mit Gerd Dudenhöffer als Heinz Becker (Theater Fletch Bizzel, Humboldtstr. 45)

■ GÜTERSLOH:

20.00 **Das Weg ist mein Ziel** Comedy mit Lioba Albus (Stadthalle)

■ HAMM:

20.00 **Jubel, Trubel, Heiserkeit** Comedy mit Johann König (Maximilianpark)

Theater

■ MÜNSTER:

19.30 **Drei Mannslüü in'n Snei** Komödie nach dem Roman von Erich Kästner. Münsterländisches Platt von Hannes Demming (Theater, kleines Haus)

19.30 **Die Leiden des jungen Werther** Schauspiel nach dem Briefroman von Johann Wolfgang Goethe (Theater, U2)

20.00 **Bang Bang** Varieté-Show (GOP Varieté-Theater)

20.00 **Der Pantoffel Panther** Komödie von Lars Albaum und Dietmar Jacobs (Boulevard)

20.00 **Mutter Courage und ihre Kinder** Schauspiel mit Musik von Bertolt Brecht / Paul Dessau (Borchert-Theater)

■ BIELEFELD:

18.00 **Woher wir kommen** von Simone Sandroni – Öffentliche Probe, Eintritt frei (Stadtheater)

19.30 **Die Bettleroper** Eine Aufführung der Niekamp Theater Company (Astoria Theater)

20.00 **German Love Letter (zum Mond)** von Lisa Danulat (TAMdrei)

20.00 **Schwanensee in Stützstrümpfen** Komödie von Jan-Ferdinand Haas – Ladies Night (Komödie, Saal 1)

■ GÜTERSLOH:

19.30 **Fidelio** Oper von van Beethoven (Theater)

■ OSNABRÜCK:

20.00 **Havana Nights**
Tanz-Musical (Osnabrück-Halle)

Filme

■ MÜNSTER:

19.30 **Willkommen Mr. Chance** (USA 1979) von Hal Ashby im Rahmen der Reihe „Go your own way!“ – Einzelgänger im Film“ mit einer Einführung von Dr. Daniel Müller Hofstede (LWL-Museum, Auditorium)

Kunst

■ MÜNSTER:

11.00-19.00 **Messe „Art & Antik“** (Halle Münsterland)

Kinder

■ MÜNSTER:

10.00 **Das Krokodil unter Bett** Bilderbuchkino für Kinder ab 4 Jahren – Eintritt frei (Stadtbücherei am Hansaplatz)

16.30 **Das Krokodil unter Bett** Bilderbuchkino für Kinder ab 4 Jahren – Eintritt frei (Bücherei Gievenbeck-Auenviertel, Dieckmannstr. 127)

Forum

e.V.

BIELEFELD
i. d. alten Bogefabrik

Sa, 23.02. **THOMAS HOFFKNECHT - LIVE**
(DISTRICT4 / MICRO.FON / HYBRID)
KAPNOS - LIVE (not exist/ Bielefeld)
präs. von HIMMEL UND ERDE

Fr, 01.03. **KOZMA ORKESTAR / TERRA VOLTA**
anschl. **SLJIVOVICA - PARTY**

Sa, 02.03. **DENVER BRONCOS UK**
Einlass 20:00 Uhr - Beginn 20:00 Uhr
anschl. **SWEET SOUL MUSIC CLUB**

Mi, 06.03. **SMALLroom**

Do, 07.03. **DIE LEONIDEN**
Einlass 19:00 Uhr - Beginn 20:00 Uhr

Fr, 08.03. **TRANCEFORUM**

Sa, 09.03. **ELECTRONIC LOUNGE PARTY**

So 10.03. **TRASH THEATER**
Einlass 19:00 Uhr - Beginn 19:30 Uhr

Fr, 15.03. **SPIDERGAWD / THULSA DOOM**
Einlass 19:00 Uhr - Beginn 20:00 Uhr

Sa, 16.03. **"SOUNDZ OF THE CITY"**
anschl. **RI - PARTY**

Meller Str. 2 | 33613 Bielefeld
Fon 0521.967 99 77 | Fax 0521.967 99 80
Karten unter: Konticket 0521.66100
www.forum-bielefeld.com

Sonstiges

■ MÜNSTER:

20.00 **Riddle Me This!**
Das Musikquizz (Bohème Boulette)

20.00 **IMPRO-Treff** der Initiative Improvisierte Musik (Black Box im Cuba)

GLEIS 22

im Jib

Hafenstr. 34 48153 Münster
Tel.: (0251) 492 5858 - Fax: 492 7771
www.gleis22.de
E-Mail: info@gleis22.de

Mi. 27.02. **The Joy Formidable** (Wales)

So. 03.03. **The Anomalys** (NL/F)
+ **Slander Tongue** (D)

Sa. 09.03. **The Deadnotes** (D)
+ **Kid Dad** (D) + **Chiefland** (D)
in der Sputnikhalle, Haverkamp 31:

Mi. 13.03. **Turbostaat** (D) + **Support**
Beginn: 20.00 Uhr!

Sa. 16.03. **Matula** (D) + **Rowan Oak** (D)

Fr. 22.03. **First Breath After Coma** (PT)
+ **Entropy** (D)
in der Sputnikhalle, Haverkamp 31:

Sa. 23.03. **Funny van Dannen** (D)
Beginn: 20.00 Uhr!

Sa. 23.03. **John Paul Keith** (USA)
Einlaß 20.00 Uhr • Beginn 20.30 Uhr
(falls nicht anders angegeben)

Jeden 1. Samstag ab 22 Uhr
Infectious Grooves
Indie • pop • beats • rock

Samstag, 9.3.

Dagmar Schönleber

Die ausgebildete Sozialarbeiterin erprobte ihr Talent auf vielen, vielen Poetry-Slams und ist heute vorrangig auf Kabarettbühnen unterwegs. „Zwischen Anstand und Aufstand, Etikette und Ekstase, Knigge und Knast“ fragt Dagmar Schönleber in ihrem aktuellen Programm: Was ist los mit dem guten, alten Respekt? Warum ist Respektlosigkeit allüberall auf dem Vormarsch? In einer Zeit, in der Trolle immer realer und die Politiker immer ungeheuerlicher werden, macht sie sich spitzzüngig auf die Suche nach den Anfängen des richtigen Umgangs, mit dem ersten Benimm-Knigge aus dem 18. Jahrhundert im Gepäck, und blickt auf die Zukunft des Miteinanders. Eine Diagnose, die eher trübe ausfällt...

■ **Münster, Kreativ-Haus, 20.00 h**



Boppin' B

Ohne die deutschen Rock'n'Roller **Boppin' B** hätte es Dick Brave & the Backbeats oder The Boss Hoss so vielleicht nie gegeben. Die Rockabilly-Veteranen, die seit fast 35 Jahren wacker durch die Welt touren und immer noch mindestens jeden zweiten Abend auf der Bühne stehen, probierten schon in den 90ern, bekannte Popsongs im Rockabilly-Stil zu präsentieren – und hatten damit die zündende Idee für ein krachendes Feuerwerk! Bzw. einen „Blitzkrieg Bop“ – ja, auch die Ramones-Hymne wurde im Billy-Gewand noch mal verwurstet, dazu auch NDW-Gassenhauer wie „Fred vom Jupiter“ oder Schlagerschmalz à la „Er gehört zu mir“. Aber allein auf der Covermasche wollen Boppin' B sich nicht ausruhen und beweisen auf ihren 13 Alben seit 1989, dass auch mehr als nur passable Songschreiber in ihnen stecken.

■ **Münster, Hot Jazz Club, 20.00 h**

Mirja Regensburg

Sie kommt eigentlich aus dem Radio und aus Hessen, hat eine Show beim Hit Radio FFH, aber den Sprung auf die Bühne mit rutschender Hose hervorragend geschafft. So wie sie ihre Ausbildung beim Tanzexamen gleich mit einer Standup-Comedy abschloss. Nun gibt sie nach einer Karriere im Musical einen „Mädelsabend – jetzt auch für Männer“. Durchweg gut gelaunt nimmt sie sich auf die Schippe, brilliert als passives Mitglied bei den Weightwatchers und hat für Männer auch immer eine nette Beleidigung im Holster. Singen tut sie heute noch, tanzen lieber nicht, Geschichten, Gags, Gesang und gute Laune hat sie noch vom heimischen Bauernhof im Kopf.

■ **Bielefeld, Zweischlingen, 21.00 h**

Konzerte

■ MÜNSTER:

19.00 **Senor Karoshi + Von Hölle** (Heile Welt)

19.00 **Get Back** Benefizkonzert zugunsten des Lebenshauses (Jovel)

19.30 **Neorite + Eremit + Redestruction** (Baracke, Scharnhorststr. 100)

19.30 **Sturm & Klang** Chorkonzert „Das Tier in Dir“ (Friedenskapelle am Friedenspark)

20.00 **Mauli** (Sputnikcafé)

20.00 **Helge Schneider** (Halle Münsterland)

20.00 **Boppin' B** Rockabilly & Rock'n'Roll (Hot Jazz Club)

20.30 **The Deadnotes + Kid Dad + Chiefland** (Gleis 22)

■ BIELEFELD:

20.00 **Jannik Brunke** (Stereo)

21.00 **Hoboken Division** Rockin' Garage Blues (Extra Blues Bar)

21.00 **Latchstring + Rites** (Potemkin Bar)

■ DETMOLD:

21.00 **Kristin Shey** Rock (Kaiserkeller)

■ DORTMUND:

19.30 **Spidergawd** (FZW)

20.00 **Tim Fischer** (KonzertHaus)

■ HAMM:

19.30 **Krieg und Frieden**

Saisonabschlusskonzert des Konzertchores des Städtischen Musikvereins (Kurhaus)

■ OSNABRÜCK:

20.00 **Deville** (Bastard Club)

20.00 **Echtzeit** (Rosenhof)

■ SCHÖPPINGEN:

20.00 **Schokolade – Das Konzert** mit Christina Rommel (Kraftwerk, Feuerstiege 8)

Parties

■ MÜNSTER:

19.00 **Ain't it time?** 60s Detroit Soul, Northern Soul & Mod Classics. Cocktail-Happy Hour bis 21 h (Watusi Bar)

19.00 **Rock & Punk** (Plan B, Hansaring 9)

22.00 **Vitamin Beat 1.** Floor vorne: Disco Bretter, Electro, Bass Beats, Popo Shaker, Reggaeton mit DJ Mastermind M. 2. Floor hinten: Hip-Hop, RnB, Oldschool, Moombahton, Edits & Noise mit DJ Snu (Cuba Nova)

22.00 **Partymix** Eintritt frei (Gazelle, Servatiplatz)

22.00 **WG-Party** Eintritt frei bis 24 h (Rote Lola)

23.59 **Kammerflimmern** mit Tony Casanova, Baba the Knife, Kev Gold & Kohannes (Conny Kramer)

23.59 **Re:** Die Sechste. 1st: Re: sistance w/ VOID-Soundsystem. Re: silienz (Amp)

23.00 **Millennium Rock & Disintegration** Halle: DJ Chris. Café: Wave Classics, Gothic Rock, Batcave, Minimal, 80s mit DJ Nigels & Guest (Sputnikhalle & -café)

23.00 **Sweet Heaven** House, R'n'B & Classics (Heaven Beachhouse)

23.00 **Emergency Party** für Schwule, Lesben & Freunde mit David Marquez, Jerry Delay, KJ Christian & Daniel Suender (Fusion-Club)

23.00 **Crossed Wires Party** Emo. Indie. Hits. (Gleis 22)

23.00 **HEY YA!** Funk, Soul, Beats mit DJ Kampmann (Hot Jazz Club)

■ BIELEFELD:

21.00 **Mixtape** Pop, Indie, Wave, Electro Vinyl-Party mit den DJs mr.freeze & slin – Eintritt frei (Heimat+Hafen)

23.00 **Electronic Lounge** (Forum)

23.00 **Balikali** Techno & Goa (Lokschuppen)

23.00 **Sh*t Happens** (Stereo)

■ GÜTERSLOH:

19.00 **Weberparty – Ü30** mit DJ Chris Larson (Die Weberei)

■ HERFORD:

20.00 **Ü30 Party** mit DJ Technician und Gast-DJs – Cocktail-Happy-Hour bis 22 h (Stevia.Bar, Steinstr. 9)

22.00 **Dub All Nations (Part 2)** mit Hot-Wire-Hifi & Bigga Bashment (SZ Fla Fla)

Komik

■ MÜNSTER:

20.00 **Respekt von, für und mit Dagmar Schönleber** Kabarett (Kreativ-Haus)

20.00 **Kappe App: „Dranbleiben“** Alternativer Karneval (Graute Deebe bei Lappe inEvent, Nieberdingstr. 12)

20.00 **Kevin allein on Tour** Comedy mit Kevin Ray (Kap. 8 im Bürgerhaus Kinderhaus)



Hoboken Division (Bielefeld, Extra Blues Bar, 21.00 h)

■ BIELEFELD:

20.00 **Sein oder online** Comedy mit Katalyn Bohn (Theaterlabor)

21.00 **Mädelsabend – jetzt auch für Männer!** Comedy mit Mirja Regensburg (Zweischlingen)

■ TELGTE:

20.00 **Lust auf Laster** Kabarett mit Sia Korthaus (Bürgerhaus)



■ WARENDORF:

20.00 **Ausnahmezustand** Kabarett mit Florian Schroeder (Theater am Wall)

Theater

■ MÜNSTER:

16.00 **MESH** Tanzperformance zur Ausstellung „Bauhaus und Amerika“ – Eintritt frei (Foyer des LWL-Museums)

17.00+20.00 **Der Pantoffel Panther** Komödie (Boulevard)

18.00+21.00 **Bang Bang** Variété-Show (GOP Variété)

19.00 **Die Gewehre der Frau Carrar** von Bertolt Brecht mit dem Theater in der Kreide und dem Duo Contraviento (Bennohaus)



Boppin' B (Münster, Hot Jazz Club, 20.00 h)

19.30 **Drei Mannslüü in'n Snei** Komödie nach dem Roman von Erich Kästner (Theater, kleines Haus)

20.00 **The Well in the Lake** Tanztheater mit Julio César Iglesias Ungo (Pumpenhaus)

20.00 **Mutter Courage und ihre Kinder** Schauspiel mit Musik von Bertolt Brecht / Paul Dessau (Borchert-Theater)

20.00 **norway.today** Drama von Igor Bauersima (Kleiner Bühnenboden)

■ BIELEFELD:

17.00+20.00 **Schwanensee in Stützstrümpfen** Komödie von Jan-Ferdinand Haas (Komödie, Saal 1)

19.30 **Außer Kontrolle** Komödie von Ray Cooney mit dem Kleinen Theater Bielefeld (Tanztheater DansArt, Am Bach 11)

19.30 **Süsser Vogel Freiheit** Ein Stadtraum-Projekt mit Audiowalk von Nils Zapfe (Start: Foyer des Stadttheater)

19.30 **New Sites** von Fabian Wixe (Foyer der Oetker-Halle)

20.00 **Die Haltestelle** Komödie von Walter Blohm (Mobiles Theater, Feilenstr. 4)

■ **BAD OEYNHAUSEN:** 18.00+21.00 **Song Trang** Variété-Show (GOP Variété)

■ DORTMUND:

18.00 **Der Vorname** von Matthieu Delaporte und Alexandre de la Patellière (Theater Fletch Bizzel)

■ GÜTERSLOH:

19.30 **Wunderkammer** mit dem figuren theater tünbingen (Theater)

Kunst

■ MÜNSTER:

11.00-19.00 **Messe „Art & Antik“** (Halle Münsterland)

19.00 **Vernissage** der Ausstellung „Innerei“ von Maria Magdalena Lippert und Diana Garcia – Eintritt frei (SpecOps network)

■ BIELEFELD:

18.00 **Eröffnung** einer Aus-

stellung von Hrachya Vardanyan. Mit Ruth M. Seiler (Orgel), Stepan Gantralyan (Rezitation und Gesang) & Susanne Böhringer (Einführung) – Eintritt frei, um eine Spende wird gebeten (Neustädter Marienkirche)

Kinder

■ MÜNSTER:

11.00 **Leseluchs: Krank sein ist doof** für Kinder ab

4 Jahren – Eintritt frei (Bücherei im Aaseemarkt, Gorderelerstr. 51-53)

15.30 **Das Picassodil** Ein Münster-Krimi für Spümasen ab 4 Jahren (Charivari Puppentheater)

16.00 **Die drei ??? Kids: Schattendiebe** Christoph Tiemann liest Fälle zum Miträtseln (Planetarium des LWL-Museums für Naturkunde)

■ BIELEFELD:

16.00 **Urmel aus dem Eis** Marionettenspiel (Astoria Theater)

Sonstiges

■ MÜNSTER:

10.00-16.00 **Horizon** Messe zu Studium, Ausbildung und Karriere – Eintritt frei (Halle Münsterland)

10.00-16.00 **JuBi – Die Jugendbildungsmesse** Ein-

tritt frei (Freiherren-vom-Stein-Gymnasium, Dieckmannstr. 141)

13.00 **Café Bohème** Abends: Shakin All Over. Dazu die Fußball Bundesliga (Bohème Boulette)

16.00 **„Krimistadt Münster“ – Wilsberg, Tatort und wahre Verbrechen** Rundgang mit StadtReisen Münster (Stadtbücherei)

20.30 **Der Nachtwächter**

Rundgang Mit StadtReisen Münster (Rathausinnenhof)

■ BIELEFELD:

8.00-14.00 **Stadtflohmarkt** (Radrennbahn)

16.00 **Tänze des Universellen Friedens** (Capella hospitalis)

20.00 **Frau Höpker bittet zum Gesang** Das Mitsingkonzert (Stadthalle)

Sonntag, 10.3.

The Australian Pink Floyd Show

Sie sind die weltweit bekannteste und erfolgreichste Pink Floyd-Tributeband und wurden sogar von David Gilmour höchstpersönlich zu dessen 50. Geburtstag eingeladen, um live zu spielen. Der Anspruch, den **The Australian Pink Floyd Show** dabei an sich selbst stellen, ist hoch: Mit aufwändigen Licht- und Lasershow und dazu passenden filmischen Animationen kommen die Musiker von down under dem Original in beängstigend nah. 1988 in Adelaide von Steve Mac gegründet, hat die Truppe selbst hyperkritische Fans für sich und ihre audiovisuelle Hommage begeistern können. Ihre aktuelle Show „All That You Love“ umfaßt sowohl Songs der psychedelischen Ära mit Syd Barrett als auch jenen monumentalen Bombast, der Pink Floyd zu einer Ikone des progressiven Rock stilisierte.

■ **Münster, Halle Münsterland, 20.00 h**



Lindsay Cooper Songbook

Mit elektrisch verstärktem Fagott und Neuer Musik mischte die britische Künstlerin Lindsay Cooper die Artrockszene der 70er in progressiven Kultbands wie Henry Cow, David Thomas & the Pedestrians oder National Health auf. Nebenbei komponierte die umtriebige Querdenkerin für Film oder Theater und war in schrägen Projekten wie der Feminist Improvising Group, News from Babel, Music for Films oder Oh Moscow unterwegs. Nach schwerer MS-Krankheit konnte die Grenzgängerin zwischen Klassik, Rock und Jazz ab den 90ern nicht mehr auftreten, sie starb 2013. In der Folge hat die in London lebende Japanerin Yumi Hara das Ensemble **Half the Sky** gegründet mit dem Ziel, Coopers Werke (viele davon wurden noch nie im Konzert aufgeführt!) lebendig zu halten. Im Pumpenhaus steht u.a. die japanische Ausnahmesängerin Atsuko Kamura auf der Bühne und mit Tim Hodgkinson ist ein Wegbegleiter aus der Band Henry Cow dabei. Das „Lindsay Cooper Songbook“ wartet auf eure Entdeckung!

■ **Münster, Pumpenhaus, 20.00 h**

Konzerte

■ MÜNSTER:

15.00 **After Church Club** Jazz-Café mit Manfred Wex – Eintritt frei (Hot Jazz Club)

17.00 **Mein Herz ist ein grüner Tanzschuh** Jazzige, poetische und ein bisschen schräge Lieder mit dem Münsteraner Frauenchor Vocalisa und Gästen (Haus der Begegnung,

Hohe Geist 8, MS-Albachten)

18.00 **Markus & Stefani Sparfeldt** Hommage an Udo Jürgens (Crêperie du Ciel, Maria-Euthymia-Platz 7-9)

20.00 **Lindsay Cooper Songbook** Avant-Rock (Pumpenhaus)

20.00 **The Australian Pink Floyd Show** (Halle Münsterland)

20.30 **Deaf Havana + Flash Forward** (Sputnikcafé)

■ BIELEFELD:

15.00 **Klassik um 3** Konzert der Bielefelder Philharmoniker – Eintritt frei (Assa-pheum, Bethel)

16.00 **Europa klingt!** Musikalische Impressionen von Spanien bis Russland mit Irina Shilina & Beate Ramisch – Eintritt frei, Spen-

den erwünscht (Johannesstift-Kapelle)

18.00 **Freies Sinfonieorchester** Eintritt frei (Oetker-Halle)

19.00 **Extra Blues Cult Session** (Extra Blues Bar)

19.00 **Die Udo Jürgens Show** (Stadthalle)

■ DORTMUND:

18.00 **Dhafer Youssef** (Konzerthaus)

20.00 **Albert Lee & Band + Finn & Jonas** (Fritzenbier-Haus, Geschwister-Scholl-Str. 33-37)

■ DÜLMEN-HIDDINGSEL:

18.00 **Three Wise Men „alive and cookin“** Jazzkonzert (Haus der Klaviere Gottschling, Graskamp 17)

■ GÜTERSLOH:

16.00 **Musikverein Avenwedde** Jahreskonzert (Theater)

■ LANGENBERG:

18.00 **Staring Girl** (KGB – KulturGüterBahnhof)

■ **OSNABRÜCK:**
17.00 **Sanhedrin + Gatekeeper** (Bastard Club)

19.00 **Jesper Munk** (Lagerhalle)

Parties

■ MÜNSTER:

19.00 **60s & 70s Musik** (Plan B, Hansaring 9)

Komik

■ OSNABRÜCK:

20.00 **Jubel, Trubel, Heiserkeit** Comedy mit Johann König (OsnabrückHalle)

Lesungen

■ MÜNSTER:

16.00 **Literatur für Liebhaber** August von Kotzebue – Der meistgespielte Autor des 19. Jahrhunderts. Zum 200. Todestag (Theatertreff)

20.00 **Da Vina Takes It All** Poetry & Comedy mit Sandra Da Vina (Pension Schmidt)

■ BRAMSCH:

16.00 **Der Bornholm-Code** Autorenlesung mit Thorsten Oliver Rehm (Museum und Park Kalkriese)

Theater

■ MÜNSTER:

14.00+18.00 **Bang Bang**

Varieté-Show (GOP Variété-Theater)

15.00 **Sugar – manche mögen's heiß** Musical-Komödie nach dem Film „Some like it hot“ von Wilder & Diamond (Theater, großes Haus)

16.00 **MESH** Tanzperformance zur Ausstellung „Bauhaus und Amerika“ – Eintritt frei (Foyer des LWL-Museums für Kunst und Kultur)

18.00 **Der Gott des Gemetzels** Schauspiel von Yasmina Reza (Borchert-Theater)

18.00 **Maseratitotze** Stück von und mit Regine Andrasschke (Kleiner Bühnenboden)

18.30 **Der Pantoffel Panther** Komödie von Lars Albaum und Dietmar Jacobs (Boulevard)

20.00 **Die ultimative Improshow** Improvisationstheater mit Impro 005 (Kreativ-Haus)

■ BIELEFELD:

11.15 **Ein Stück stellt sich vor: „König Ubu“** von Alfred Jarry – Eintritt frei (TAM)

15.00 **Schwanensee in Stützstrümpfen** Komödie von Jan-Ferdinand Haas (Komödie, Saal 1)

15.30 **Die Bettleroper** Eine Aufführung der Niekamp Theater Company (Astoria Theater)

19.30 **Momentum** von Lot Vekemans (Stadtheater)

■ BAD OEYNHAUSEN:

14.00+17.00 **Song Trang** Varieté-Show (GOP Variété-Theater im Kaiserpalais)

■ GÜTERSLOH:

11.30 **Mutterhabensein** von Carola von Seckendorff (Theater)

Filme

■ MÜNSTER:

11.00 **Metropolis** (1925/26) von Fritz Lang. Im Rahmen der Filmreihe „Deutschlandbilder. Verfilmungen und Drehbucharbeiten Heinrich Bölls“ (Schloßtheater)

17.00 **Die Frauen von Rjasan** (UDSSR 1927) im Rahmen der „Russischen Filmtage“ (Schloßtheater)

17.00 **Diplomatie** (Deutschland, Frankreich

2014) im Rahmen der Reihe „Psycho, Film & Analyse“ (Cinema)

20.00 **Tatort Klub** (Bohème Boulette)

Kunst

■ MÜNSTER:

11.00-18.00 **Messe „Art & Antik“** (Halle Münsterland)

Kinder

■ MÜNSTER:

10.30+12.00 **Kinderkonzert** mit Werken von Milhaud, Séjourmé, Rosaura und Zivkovic (Theater, kleines Haus)

15.30 **Das Picassodil** Ein Münster-Krimi für Spümasen ab 4 Jahren (Charivari Puppentheater)

16.00 **Die drei ??? Kids: Schattendiebe** Christoph Tiemann liest Fälle zum Miträtseln (Planetarium des LWL-Museums für Naturkunde)

■ BIELEFELD:

11.00 **Die verlorene Melodie** Kinderkonzert (Stadtheater)

Sonstiges

■ MÜNSTER:

10.00 **Vollpension** Frühstück wie bei Oma & Opa – Eintritt frei (Pension Schmidt)

10.00-15.00 **Klamotten-kult** Frauen- & Mädchenflohmarkt (Bennohaus)

10.00-16.00 **Horizon** Messe zu Studium, Ausbildung und Karriere – Eintritt frei (Halle Münsterland)

13.00 **Café Bohème** Dazu die Spiele der Fußball Bundesliga (Bohème Boulette)

14.00 **„Krimistadt Münster“ – Wilsberg, Tatort und wahre Verbrechen** Rundgang mit StadtReisen Münster (Stadtbücherei)

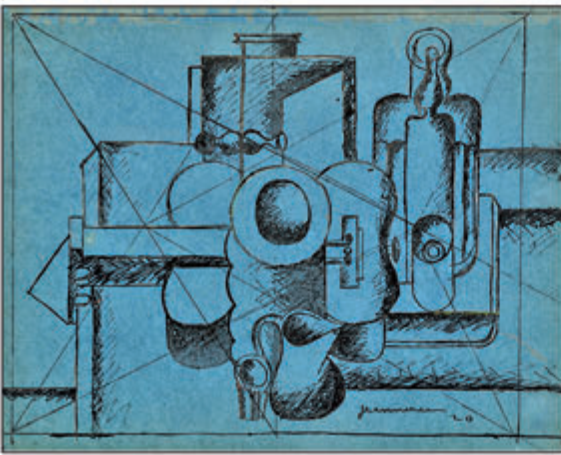
14.30 **USC Münster – NawaRo Straubing** 1. Volleyball-Bundesliga Frauen (Sporthalle Berg Fidel)

18.00 **Hilfe, ich werde erwachsen!** Zaubershow mit Marc Weide – siehe auch Tagestipp am 25.2. (Kap. 8 im Bürgerhaus Kinderhaus)

■ BIELEFELD:

11.00 **Qigong** (Capella hospitalis)

20.00 **TRANCEdigital** Musikalische Media-Performance (Nr.z.P.)



Le Corbusier, Guitare, Pile d'Assiettes et lanterne, 1920, Privatsammlung © VG Bild-Kunst, Bonn 2019

Unter dem Titel Ein Fest für die Augen – Eine Privatsammlung präsentiert das Kunstmuseum Pablo Picasso Münster bis zum 28. April die private Kollektion eines westfälischen Sammlers. Die Crossover-Schau vereint Kunstwerke aus unterschiedlichen Epochen und Regionen, die Auswahl reicht von afrikanischer Volkskunst über die Klassische Moderne bis zur zeitgenössischen Kunst, darunter Arbeiten von Le Corbusier, Georges Braque, Pablo Picasso, Tony Cragg, Christoph Worringer, Max Beckmann, Josef Albers, Mies van der Rohe u.a.. Parallel dazu zeigt das Museum in der Ausstellung Honoré Daumier – Die menschliche Komödie ausgewählte Grafiken des französischen Karikaturisten.

Münster

IM ZEICHEN DES WASSERS Malerei & Graphik von Anastasiya Nesterova 13.1.-24.3. **Akademie Franz Hitze Haus** Kardinal von Galen Ring 50

EIN FALSCHER EINDRUCK Malerei von Ferdinand Uptmoor 2.2.-2.3. **dst.galerie** Hafenstr. 21

SPEKTRUM Charlotte Wielage 22.2.-13.4. **FB69 Galerie** Am Germania Campus 7

ECHT GEFÄLSCHT - KONRAD KUJAU 11.1.-2.3. **Galerie Newels** Bült 7

EUROPA, DAS EINZIGARTIGE FRIEDENSPROJEKT & ZEICH(N)EN FÜR EUROPA 15.2.-5.4. **Haus der Niederlande** Alter Steinweg 6/7

drei.KUNST Werke von Vera Ziegler, bis 28.2. **Kreativ-Haus** Diepenbrockstr. 28

LUCID DREAMS Bilder von Anne Horstmann 17.2.-28.3. **Kulturbahnhof Hiltrup** Bergiusstr. 15

NOBODY MESSSES WITH HER Feministische Kunst von Mary Beth Edelson, bis 10.3. **Kunsthalle** Hafenweg 28

ANONYME ZEICHNER ARCHIV 10.2.-19.5. **Kunsthau** Kannen Alexianerweg 9

EIN FEST FÜR DIE AUGEN - EINE PRIVATSAMMLUNG 2.2.-28.4. **HONORÉ DAUMIER - DIE MENSCHLICHE KOMÖDIE** 2.2.-28.4. **Kunstmuseum** Pablo Picasso Placisplatz 1

BAUHAUS UND AMERIKA Experimente in Licht und Bewegung, bis 10.3. **HÜLLE UND KERN. MULTIPLES VON JOSEPH BEUYS** bis 29.9. **NICHT VORBEI GEHEN** Tatjana Doll, Konrad von Soest-Preis 2018,

bis 2.6. **KELLERKNÜLLER** 108mal Kunst aus dem Depot des Museums, ab 8.3. **LWL-Museum für Kunst & Kultur** Domplatz 10

VOM KOMMEN UND GEHEN Westfälische Artenvielfalt im Wandel, bis 27.6.2027 **LWL-Museum für Naturkunde** Sen-truper Str. 285

FLUCHTPUNKT Räumliche Intervention von Dirk Schlichting & Mira Schumann 23.2.-31.3. **no cube** Achtermannstr. 26

INNERE Gegenwarts-malerei von Maria Magdalena Lippert und Diana Garcia, ab 9.3. **Spe-cOps** von Vincke Str. 5-7

ALLES AUF LEEZE! FAHRRAD-STADT MÜNSTER 17.2.-2.9. **VOR 50 JAHREN - MÜNSTER 1969** Fotografien von Willi Händ-scheid und Rudolf Krause, bis 24.11. **Stadtmuseum** Salz-strasse 28

ERZÄHLE MIR - ICH BIN GANZ OHR! Akustische Aus-stellung, bis 28.2. **Stadtteil-haus Lorenz-Süd** Am Berg Fidel 53

BEHIND THE CURTAIN Michael Johann Dedeke, ab 19.1. **Theater** Oberes Foyer

ERZÄHLE MIR DEINE GESCHICHTE/N Wanderausstellung der GRIMMWELT Kassel 9.1.-26.2. **VHS** Aegidiemarkt

HAUS DER WANDERER Nel Aerts 9.3.-12.5. **DIE ARBEIT IN UND AN AUFMACHUNGEN** Heiko Schäfer 9.3.-12.5. **West-fälischer Kunstverein** Rothen-burg 30

WILDLIFE PHOTOGRAPHER OF THE YEAR Ausstellung mit den Gewinnerfotos des Wettbe-werbs, bis 31.3. **Westf. Pferde-museum im Allwetterzoo** Sen-truper Str. 315

PHILOSOPHIA NATURALIS PRINCIPIA AESTHETICA Installation von Isuk Lee 23.1.-31.3. **Wewerka Pavillon** Aa-seewiesen Torminbrücke

Ahlen

GÜNTER FRUHTRUNK Gemäl-de und Grafiken aus der Samm-lung Maximilian und Agathe Weishaupt 10.3.-19.5. **RE-FLECTION** Andreas Horlitz - Werke und Arbeiten aus dem Nachlass 10.3.-19.5. **Kunstmuseum** Museumspl. 1

Beckum

MAGIE DER BLUMEN Arbeiten von Susanna Taras 18.1.-17.3. **Stadtmuseum** Markt 1

Bielefeld

IMMOBIL Malerei von Wolf-gang Meluhn 2.3.-13.4. **atelier D** Rohrteichstr. 30

BELLO, FIFFI & CO - ZWI-SCHEN HUNDENHÜTTE UND HANDTASCHE Ausstellung zur Kulturgeschichte des Hundes, bis 17.3. **ARME LEUTE?** Heu-erlingwesen, Leinengewerbe und Wanderarbeit im 19. und 20. Jahrhundert, bis 22.12. **Bauernhausmuseum** Dornber-ger Str. 82

DIE NEUEN Marion Arens, Ingo Bracke, Vero Kracke, Igor Oster, ab 3.2. **BBK-Atelier** Ra-vensberger Park 1

ZUSAMMEN SIND WIR NICHT ALLEIN 16.2.-3.3. **Brackwe-der Pavillon** Germanenstr. 22

BAYERWALDZYKLUS Peter Haimel / Architektur, ab 8.3. **Bielefelder Kunstverein** Muse-um Walldorf, Weile 61

ELEGANTE BEGLEITER DER DAMEN Taschen und Schmuck, bis 27.6. **Deut-sches Fächer Museum** Am Bach 19

FARBSPIEL Unikate von Jenny Schäfer 25.2.-2.3. **Galerie** BEST Goldstr. 5

TYPISCH OWL? Ostwestfalen-Lippe von A-Z, bis 28.4. **Histori-sches Museum** Ravensberger Park 2

DAS WAR'S...; NOCH LANGE NICHT! Peter A. Schindler 20.2.-3.5. **Kommunale Galerie** des Kulturamtes Kavalleriestr. 17

HERMANN STENNER UND SEINE ZEIT bis 10.6. **Kunstforum** Hermann Stenner Obernstr. 48

TIERISCH GUT 25 Jahre Kun-straum Rampe - 25 Künstler - 25 Tiere, ab 10.3. **Kunstraum** Rampe Neustädter Str. 9

TRUNKMANIA. TRUNKS & BAGS & HEINER MEYER 27.1.-19.5. **Museum Huels-mann** Ravensberger Park 3

LOST AND FOUND Installatio-nen von Gabriele Undine Meyer 10.3.-28.4. **Museum Wäschefabrik** Viktoriastr. 48

GIFTTIERE - TÖDLICHE LE-BENSRETTER bis 17.3. **namu** Kreuzstr. 20

HRACHYA VARDANYAN ab 9.3. **Neustädter Marienkirche** Papenmarkt 10A

EINS = HELL + DUNKEL Sven Henric Olde, 8.3.-9.4. **Pro-duzenten-Galerie** Rohrteichstr. 36

INSPIRED BY NATURE Naomi Akimoto & Sabine Odensass, bis 1.3. **Projektartgalerie** Von-der-Recke-Str. 6

ROBERT MOTHERWELL ODER WIE DAS ALLTÄGLICHE ZUR KUNST WIRD 16.2.-27.4. **Samu-elis Baumgarte** Galerie Nie-derwall 10

Borghorst

BAUHAUS DIALOGE - DE STIJL IN DEN NIEDERLANDEN 3.2.-19.5. **HeinrichNeuBauhaus-Museum** Kirchplatz 5

Detmold

REVOLUTION! LIPPE 1918. AUFBRUCH IN DIE DEMOKRA-TIE bis 28.4. **Lippisches Lan-desmuseum** Ameide 4

Gronau

DEMOS, DISCOS, DENKAN-STÖSSE - DIE 70ER IN WEST-FALEN bis 7.4. **rock'n'popmu-seum** Udo Lindenberg Platz 1

Gütersloh

PAPIERWELTEN Vom Hilfsmit-tel zum Kunstwerk - Papier-kunst von Oksana Bergen 17.1.-28.4. **Galerie in der Stadthalle** Friederichstr. 10

THOMAS PUTZE AUSSER SICH Skulptur, Zeichnung, Per-formance 3.3.-7.4. **Kunstver-ein Kreis Gütersloh** Am Alten Kirchplatz 2

Hamm

KLARE KANTE Plastiken von Günther Zins, bis 17.3. **MY-THOS GERMANIEN** Das natio-nalsozialistische Germanen-bild in Schulunterricht und Alltag der NS-Zeit, bis 14.7. **Gu-stav Lübcke Museum** Neue Bahnhofstr. 9

Hannover

GÜNTER KUNERT ZUM 90. GEBURTSTAG Das bildkünstle-rische Werk 23.2.-5.5. **GEDIE-GENER SPOTT: BILDER AUS KRÄHWINKEL** 23.2.-5.5. **Karl-katur Museum Wilhelm Busch** Georgengarten

UMBO. FOTOGRAF. bis 12.5. **LOUISA CLEMENT: REMOTE CONTROL** Fotografien, Videos, Wandarbeiten, Skulpturen und neue VR-Arbeiten, bis 10.6. **Sprengel Museum** Kurt-Schwit-ters-Platz

Herford

DIE HERRSCHAFT DES TIE-RES Ölbilder von Alexandra Sonntag 11.1.-29.3. **Galerie** im Elsbachhaus Goebenstr. 3-7

OWL5 - SPURENSUCHE 27.1.-5.3. **DIE REALITÄT... IST AB-SURDER ALS JEDER FILM** 2.3.-10.6. **Museum MartA** Goebenstr. 4-10

Lingen

PROGRESS VS. SUNSETS Me-lanie Bonajo 10.3.-12.5. **DER SCHLANGENBESCHWÖRER** Nel Aerts 10.3.-12.5. **Kunst-halle** Kaiserstr. 10a

Lüdinghausen

RUBENS' MEISTERHAFT E FORMEN Grafische Werke, ab 3.2. **Burg Vischering** Beren-brock 1

Oberhausen

BRITISH POP ART 27.1.-12.5. **Ludwiggalerie Schloss Ober-hausen** Konrad Adenauer Allee 46

Oelde

EIN RÄTSELHAFTER SCHIM-MER Dauerausstellung, ab 21.9. **ABER ICH SCHRIEB MICH VERRÜCKT** Wolfgang Welt-Ausstellung 17.2.-5.5. **JENNY ALONI ERLEBEN & ER-INNERN** Gartenhaus-Ausstel-lung 17.2.-5.5. **Kulturgut** Haus Nottbeck Landrat Pre-deick Allee 1

Oerlinghausen

ÜBERSICHT. EINE ANALYSE DES KÜNSTLICH GESTALTETEN AUSSENRAUMS Fotogra-fie von Ricarda Treppner 3.3.-14.4. **Kunstverein in der Alten Synagoge** Tönsbergstr.

Osnabrück

HEIMAT UND EXIL - ARMIN T. WEGNER 24.1.-24.3. **Erich Maria Remarque-Friedenszen-trum** Markt 6

ANWESEND Arbeiten von Chri-stopf Peter Seidel, bis 2.3. **ga-lerie w** Heger-Tor-Wall 26

BLUTSBRÜDER - DER MY-THOS KARL MAY IN DIORA-MEN 26.1.-2.6. **Kulturge-schichtliches Museum** Heger-Tor-Wall 27

INVENTUR Katharina Hoh-mann 20.2.-7.4. **Kunsthalle** Hasemauer 1

Rheine

VON NAHEM BETRACHTET: WOLFGANG GÄRTNER bis 6.3. **Museum Kloster Bentla-ge** Bentlager Weg 130

Warendorf

VERGESSEN SIE UNS NICHT Die Malerin Julie Wolfthorn (Thorn 1864-1944 Theresien-stadt), bis 24.3. **West-preußisches Landesmuseum** Klosterstr. 21

Werther

DER DRESDNER IMPRESSIO-NIST ROBERT STERL 3.2.-20.4. **Museum Peter August Böckstiegel** Schlossstr. 111

FESTE TERMINE

Montag:

JEDEN MONTAG

PARTY

■ BIELEFELD:

18.00 **Salsa-Tanzkurse** Anschl. **Salsaparty** - Eintritt frei (Zweischlingen)

Dienstag:

JEDEN DIENSTAG

SONSTIGES

■ BIELEFELD:

18.00 **Freifunktreffen** Offenes Treffen von Freifunk Bielefeld (Hackerspace)

20.00 **Digitalcourage** offenes Treffen rund um Datenschutz und Grundrechte (CafeNio, am Niederwall 23)

JEDEN 1. & 3. DIENSTAG

SONSTIGES

■ BIELEFELD:

19.30-21.00 **Amnesty-international** (a.i.) Treffen der Bielefelder Gruppe.! (Bezirksbüro, Jöllenbeckerstr. 103)

JEDEN 3. DIENSTAG

Vortrag

■ BIELEFELD:

19.30 **Die Zukunft in und für Bielefeld** Vortragsreihe Transition Town (Bürgerwache am Sigg, Saal EG)

JEDEN 4. DIENSTAG

Sonstiges

■ BIELEFELD

20.00 – 21.30 **Väterstammtisch** (im Gruppenraum der Selbsthilfe-Kontaktstelle Stapenhorststraße 5)

Mittwoch:

JEDEN MITTWOCH

PARTY

■ BIELEFELD:

19.00-22.00 **Disco Nr 7** (Neue Schmiede)

23.00 **Studisnite – Der Mittwoch im Movie** Rock, Alternative, Indie, Punk, Elektro, mit Djane Silvia Socke (Movie am Bahnhof)

JEDEN MITTWOCH

SONSTIGES

■ BIELEFELD:

9.00-13.00 **Fachberatung in Umweltfragen** (Umweltzentrum, August-Bebel-Str. 16-18)

15-17 Uhr **YOUNGagement-Beratung** für Jugendliche bis 23 Jahre über freiwilliges Engagement (Freiwilligenagentur Bielefeld, Neumarkt 1, Stadtbibliothek, 1. OG).

Donnerstag:

JEDEN DONNERSTAG

Sonstiges

■ BIELEFELD

17.00h **Urban Dance, Hip Hop** Tanzangebot für Mädchen ab 12. mit Tänzerin Miriam Becher. Infos beim Mädchentreff: 0521-179450 oder kontakt@maedchentreff-bielefeld.de

18.00 **Chillout** Die bunte Runde am Donnerstag: Basteln, Hacken, Kochen, Quatschen (Hackerspace, Sudbrackstr. 42)

20.00 **Karaoke** (Rockcafe, Neustädter Straße 25)

JEDEN 1. DONNERSTAG

SONSTIGES

■ BIELEFELD:

19.00 **Greenpeace-Gruppe** (Umweltzentrum, August-Bebel-Str. 16-18)

JEDEN 2. UND 4. DONNERSTAG

KONZERT

■ BIELEFELD:

20.30 **Jazz Session** (Bunker Ulmenwall)

Freitag:

JEDEN FREITAG

PARTY

■ BIELEFELD:

20.30 **Der Freitag** Ab 20.30 h Standard & Latin, anschl. ab 22.30 h Charts & Oldies. Mit Esha, Acka & Ingo (Zweischlingen)

21.00 **Börsenparty** Partyklassiker & Ohrwürmer. Bis 22.30 h jede halbe Stunde Börsencrash (Bierbörse)

22.00 **Pasha Danceclub** Rhythm & Fun „Hier tanzt Bielefeld“ (Pasha Danceclub)

■ HERFORD

20.00 **Hip-Hop & Ragga Rulez** (Stevia.Bar, Steinstr. 9)

SONSTIGES

■ BIELEFELD:

18.00 **Coders Night** Die lange Nacht des Programmierens (Hackerspace, Sudbrackstr. 42)

JEDEN 1. FREITAG:

PARTY

■ BIELEFELD:

23.00 **Famous First Friday** (Skala)

JEDEN 1. & 3. FREITAG:

PARTY

■ BIELEFELD:

23.00 **Hardnite** Rock, Alternative; Metal, Indie mit den Djs Claudia, Heiko und Armin (Movie)

JEDEN 2. FREITAG

PARTY

■ GÜTERSLOH:

18.00 **Paradance Disco** nicht nur für Menschen mit Behinderung (Die Weberei)

JEDEN 3. FREITAG

PARTY

■ BIELEFELD:

19.00 **Kuschelparty** Infos unter www.kuschelfeld.de (Seminarraum, Kurze Str. 10)

JEDEN 4. FREITAG

SONSTIGES

■ BIELEFELD

19.00 **Critical Mass Bielefeld.** Fahrrad-Aktion (19:00 Uhr, Kesseldrink)

Samstag:

JEDEN SAMSTAG

PARTY

■ BIELEFELD:

20.00 **Börsenparty** Partyklassiker & Ohrwürmer. Bis 22.30h jede halbe Stunde Börsencrash (Bierbörse)

22.00 **„Twenty7up“** Rock und Pop mit den Djs Armin, Heiko (Movie)

22.00 **Pasha Danceclub** Rhythm & Fun „Hier tanzt Bielefeld“ (Pasha Danceclub)

SONSTIGES

■ BIELEFELD:

7.00-15.00 **Trödelmarkt** Aufbau ab 6.00 Uhr (Universität, Parkhaus 2)

■ HERFORD

20.00 **ü-30 Party** (Stevia.Bar, Steinstr. 9)

JEDEN SAMSTAG AUSSER SCHULFERIEN!

KINDER

■ BIELEFELD:

10.00-12.00 **Kunsthalle für Kinder** von 5-12 Jahren (Kunsthalle)

JEDEN 2. SAMSTAG

Party

■ BIELEFELD

20.00 **Swingin´Bartsch** Lindy Hop tanzen, Swingmusik hören, essen & trinken. (Café Villa)

JEDEN LETZTEN SAMSTAG IM MONAT

SONSTIGES

■ BIELEFELD:

12.00 **Afrika-Stammtisch** des Vereins „Aktion gegen Hunger Bielefeld e.V.“ (Bürgerwache am Sigg, Raum 104)

FR., SA. & VOR FEIERTAGEN:

PARTY

■ BIELEFELD:

21.00 **Börsenparty** Partyklassiker & Ohrwürmer. Bis 22.30 h jede halbe Stunde Börsencrash (Bierbörse, Boulevard 3)

22.00 Pasha Danceclub

Rhythm & Fun „Hier tanzt Bielefeld“ (Pasha Danceclub)

Sonntag:

JEDEN 1. SONNTAG

KINDER

■ BIELEFELD:

16.00 **Kids Rock** mit DJ Esha (Zweischlingen)

IMMER AM 2. SONNTAG IM MONAT:

KONZERT

■ BIELEFELD:

19.00 **Open Stage Rockin**, Blues Session (Extra Blues Bar, Kreuzstrasse 2)

IMMER AM 3. SONNTAG

KONZERT

■ BIELEFELD:

19.00 **Blues-Börse** Offene Session – Eintritt frei (JazzClub, Beckhausstr. 72)

JEDEN SONNTAG

■ BIELEFELD:

17.00-21.00 **Salsa Lounge** Tanzen in Verbindung mit afrokaribischen und europäischen Tanzstilen. Eintritt frei (Café Villa)

TERMINE EINREICHEN UNTER [TERMINE @ ULTIMO-BIELEFELD.DE](http://TERMINE@ULTIMO-BIELEFELD.DE)
BITTE REDAKTIONSSCHLUSS BEACHTEN!

VERANSTALTER-ADRESSEN

BIELEFELD

AlarmTheater
Gustav Adolf Straße 17,
0521-137809
www.alarmtheater.de

auto-kultur-werkstatt & treppenhausgalerie
Teichstr. 32
0521-5214528
www.auto-kultur-werkstatt.de

Beaugrand Kulturkonzepte
0172.5219733
www.beaugrand-kulturkonzepte.de

Bielefelder Bauernhausmuseum
Dornberger Str. 82
0521-5218550
www.bielefelder-bauernhaus-museum.de

Beat Club 66 e.V.
c/ o Manfred Kuhlmann
Beckhaus Str. 232
0521-81900
www.bielefelder-beat-club66.com

Bielefelder Gitarrenforum e.V.
.c/ o Hans Irmmer
Sparrenberg 2c
0521-51-6677
www.gitarrenforum.de

Bielefelder Jazz-Club eV.
Alte Kuxmann-Fabrik,
Beckhausstraße 72,
0521-84500
www.bielefelder-jazzclub.de

Bunker Ulmenwall
Kreuzstraße 0,
0521-1368169
www.bunker-ulmenwall.org

Bürgerwache
Siegfriedplatz,
0521-132737
www.bi-buergerwache.de

Brake kulturell
Engersche Straße 361,
0521/771057
www.brakekulturell.de

Café Kunstlerei
Turnerstraße 10
0521 38499940
www.cafe-kunstlerei.de

Capella Hospitalis
Detmolder Str. 43,
0521-5 81 28 01
www.capella-hospitalis.de

Cooperativa Neue Musik:
Edith Murasova,
Rohrteichstr. 66a
0521-61305

CinemaxX
Ostwestfalenplatz 1,
0521-5833588
www.cinemaxx.de

Cinestar
Zimmerstraße 10-14,
0521-5607200
www.cinestar.de

Compagnie Charivari
(Theaterstudio der Uni)
c/o Michael Zimmermann
compagnie,
charivari@gmx.de
charivari.weebly.com/

c.uit | chamber.unlimited e.v.
Johannisstr. 36 ,
0521-89494885
www.c-uit.de

Die Stereotypen
Niedernstr. 37
0521-25270989
www.diesterotypen.de

Extra-Blues-Bar
Siekerstraße 20,
0521-62323
www.extrablues.word-press.com/

Falkendom
Meller Str. 77,
0521-62277
www.falkendom.de

Forum für Kreativität und Kommunikation
e.V. / Theaterpädagogisches
Zentrum Bielefeld:
Markgrafenstr. 3 (Die Lofts)
0521-176980
www.forum-info.de

Feuerwehr-Museum
Am Stadtholz 18
0521-51-2301
www.feuerwehr-museen.de

Forum
Meller Str. 2
0521-9679977
www.forum-bielefeld.com

GegenÜber
August-Bebel-Straße 86A
33602 Bielefeld
https://gegenüber-bar.de/

Hechelei
Ravensberger Park
0521-966880
www.hechelei.de

Heimat+Hafen
Stapenhorststr.78
0521-55731550
www.heimathafen-bielefeld.de

Heimatsmuseum Dornberg
Dornberger Str. 523
0521-105134

Historisches Museum
Ravensberger Park 2
0521-51-3635
www.historisches-museum-bielefeld.de

Integrative Theater & Kostümbaugruppe
c/o Ulrike Dürrbeck,
Neue Schmiede,
Handwerkerstr. 7
0521-144-3117
www.neue-schmiede.de

Kamera
Feilenstraße 2-4,
0521-64370
www.kamera-filmkunst.de

Kanal 21
Meisenstr. 65 / Halle 12,
0521/2609811
www.kanal-21.de

Kleines Theater Bielefeld

Ravensberger Park 1
0700/88200200
www.kleines-theater-bielefeld.net

KULTurVEREIN Bielefeld e.V.
Breite Str. 24
33602 Bielefeld
0521-5574066
www.kulturverein-bielefeld.de

LAG Spiel und Theater NRW e.V.: c/o
Michael Zimmermann, Frühherrenstr. 11,
05221-342730
www.spiel-und-theater-nrw.de

Krankenhausmuseum Bielefeld e.V.
Eduard.Windthorst Str. 23,
0521-5812267
www.krankenhausmuseum-bielefeld.de

Kunsthalle Bielefeld
Artur Ladebeck Str. 5
0521-32999500
www.kunsthalle-bielefeld.de

Lichtwerk
Ravensberger Park 7,
0521-5576777,
www.lichtwerk.kino.de

Mobiles Theater
Feilenstr. 4
0521-122170
oder 0521-1640638
www.mobiles-theater-bielefeld.de

Movie
Am Bahnhof 6
0521-9679369
www.movie-bielefeld.de

Museum Huelsmann – Kunstgewerbesammlung:
Ravensberger Park 3
0521-513767/
www.museumhuelsmann.de

Museum Waldhof
Weile 61
0521-178806
www.bielefelder-kunstverein.de

Museum Wäschefabrik
Viktoriastr. 48a
0521-60464
www.museum-waeschefabrik.de

Musikschule Kanngießer:
Hauptstr. 117,
0521-445656

Musik- & Kunstschule der Stadt Bielefeld
c/ o Frau Krämer-Födisch
Am Sparrenberg 2c
0521-51-6677
www.muku-bielefeld.de/

NewTone Musik- und Kulturmanagement:
Viktoriastr. 19
0521-171617
www.newtone.de

Naturkundemuseum Spiegels-hof
Kreuzstr. 20
0521-51-6734

Neue Schmiede
Handwerkerstraße 7,
0521-1443117
www.neue-schmiede.de

Nr. z. P.
Große-Kurfürsten-Str. 81
kontakt@nrzp.de,
www.nrzp.de

Oratienchor der Stadt Bielefeld
e.V.: Carlvon-Ossietzky-Str.
10a
www.oratienchor-bielefeld.de

Oetkerhalle
Lampingstraße 16,
0521-512187
www.rudolf-oetker-halle.de

Ostbahnhof
Am Ostbahnhof 1,
www.ostbahnhof.net

Pasha & Bierbörse
Boulevard 3
0521-5281250
www.pasha-bielefeld.de

Pädagogisches Museum der Universität Bielefeld:
Universitätsstr. 25
0521 106-4288

Playback Theater
c/o Niels Hamel
0521-2388267
www.playbacktheaterbielefeld.de

Puppentheater „Offene Augen“
c/o Maria Chmielecki
Rosenheide 12
0521-86276
www.puppentheater-offene-anguen.de

Puppentheater „Pulcinella“
c/o Kirsten Roß, Auf dem Kley 36
0521-63556
www.pulcinella-puppentheater.de

Ravensberger Spinnerei
Ravensberger Park 6
0521-96688-0
www.ravensbergerpark.de

Ringlokschuppen
Stadtheider Straße 11,
0521-5573880

www.ringlokschuppen.com

Sam's
Mauerstr. 44,
0176-22876219
www.club-sams.de

Seidensticker Halle
Werner-Bock-Straße 35,
0521-9636150
www.stadthalle-bielefeld.de

Stadthalle
Willy Brandt-Platz 1,
0521-96360
www.stadthalle-bielefeld.de

Stadtheater Bielefeld
Brunnenstraße 3-9
0521-515454
www.theater-bielefeld.de
„Theater am Markt“
0521-56078888

Stellwerk
Nagertstr. 52
33729 Bielefeld
0521 / 94 93 66 01
www.stellwerk-bielefeld.de

Stereo
Am Boulevard 1
33613 Bielefeld
0521-9679293
www.stereo-bielefeld.de

Schwarzlichttheater
c/o Rainer Koßler,
0521-34393
Am Möllerstift 22
0521-4895030

Teutoburger Puppenbühne
c/ o Bernd Kühnel
Deppendorfer Str. 139,
05203-7734 oder 881276
www.teutoburger-puppenbuehne-bielefeld.de

Theaterlabor
Hermann-Kleinewächter-Str. 4,
0521-287856
www.theaterlabor.de

Theaterhaus
Feilenstr. 4,
„Mobiles Theater“
0521-122170
www.mobiles-theater-bielefeld.de

Theater am Alten Markt
Alter Markt 1
0521-51-5454

Theater an der Süsterkirche
Dr. Fritz U.Krause
Barkhauser Weg 22
05202-159938
www.fritzudokrause.de

Theater Supabella
c/o Elaisa Schulz & Astrid Hauke, Ravensberger Str. 40
52 81 448
www.supabella.de

Theaterwerkstatt Bethel
c/o Matthias Gräßlin
Handwerkerstr. 5
0521-1443040

Theatrum Somnium Medusae
0521-138901

Trotz Alledem Theater
Feilenstr. 4
0521-133991
www.trotz-alledem-theater.de

Tunnel-Theater
c/o Barbara Frey
Mühlenstr.148
0521-270857

Universitätschor
c/ o Dorothea Schenk,
0521-106-6072
dorothea.schenk@t-online.de

VHS-Jazzwerkstatt
c/ o Blue Sid
bar@blue-and-red.de

Vox Vitalis: Bielefelder
Gesangswerkstatt,
0521-130730

Volksbühne e.V.
c/o Herr Link
Friedenstr.15
0521-60585
www.volksbuehne-bielefeld.de

Zweischlingen
Osnabrückerstraße 200,
0521-4042059
www.zweischlingen-gastro.de

BAD OEYNHAUSEN

GOP Variété-Theater im Kaiserpalais
Im Kurgarten 8
05731-74480
www.variete.de

BAD SALZUFLEN

Bahnhof
Bahnhofstraße 41,
05222-2397404
www.bahnhof-badsalzufen.de

BÜNDE

Bünder Lichtspiele Inh. Peter Hemminghaus e.K.
Bahnhofstraße 1
05223 15466

Universum
Hauptstraße 9,
05223-178888
www.universum.tv

DETMOLD

Filmwelt
Lange Straße 74
05231 32073
web.detmold-kino.de

Movie Vision
Bahnhofstraße 1
05231 34520

www.movie-vision.de

Kaiserkeller
Hermannstraße 1,
05231-25383
www.kaiserkeller-detmold.de

Landestheater & Grabbe-Haus
Theater: Theaterplatz 1,
Grabbe-Haus: Bruchstr. 27,
05231-97460
www.landestheater-detmold.de

GÜTERSLOH

Airport Club Gütersloh
Marienfelderstr. 378
05241-123
www.club-airport.de

CineStar Gütersloh
Kaiserstraße 30
0451-7030200
www.cinestar.de

Bambi + Löwenherz
Bogenstraße 3
05241-237700
www.bambikino.de

Stadthalle
Friedrichstraße 10,
05241-8640
www.stadthalle-gt.de

Theater
Barkeystraße 15,
05241-864201
www.theater-gt.de

Weberei
Bogenstraße 1-8,
05241-234780
www.die-weberei.de

GTownMusic OWL
Büro: Kökerstraße 5
05241 - 99 360 37
www.gtownmusic.de

HERFORD

Filmtheater Capitol
Elisabethstr. 1a,
05221-15133
www.capitol-herford.de

GOPARC!
Wittekindstr.22
05221-54111
www.go-parc-hf.de

Musik-Kontor-Herford e.V.
Veranstaltungsort: Schiller
Kurfürstenstr. 4
05221-187190
www.musik-kontor-herford.de

X-Herford
Bünder Str.82
05221-2751110
www.x-herford.de

HIDDENHAUSEN

Kleinkunsthöhle Olof-Palme-Gesamtschule
Pestalozzistraße 5
05221-964370
www.opg-hiddenhausen.de

Gemeindebücherei
Rathausplatz 15
05221-964120

KIRCHLENGERN

Kommunales Kino Lichtblick
Lübbecke Straße 69
05223 7573450
www.lichtblick-kirchlengern.de

LAGE

Filmpark Lippe
Daimlerstraße 15a
05232 963360
www.filmwelt-lippe.de

Industriemuseum Ziegelei
Sprikerheide 77,
05232-94900
www.lwl.org

LEMGO

Hansa Kino
Neue Torstraße 33
05261 188500
www.kino-lemgo.de

OELDE-STROMBERG

Kulturgut Haus Nottbeck
Landrat-Predeick-Allee 1
02529-945592
www.kulturgut-nottbeck.de

OSNABRÜCK

Osnabrück Halle
Schlosswall 1-9
0541-34900
www.osnabrueckhalle.de

Rosenhof
Rosenplatz 23
0541-961460
www.rosenhof-os.de

PADERBORN

Capitol
Leostraße 39,
05251-8785803
www.capitol-musiktheater.de

Residenz
Marienplatz 1-3
05251-505400
www.residenz.de

RIETBERG

cultura – sparkassen theater
Torfweg 53
05244-986100
www.kulturig.com

Volksbank Arena
Stennerlandstr. /
Ecke Markenstr.
www.rietberg.de/tourismus/

SCHLOSS HOLTE-STUKENBROCK

Eventhalle Niebel
Hauptstr. 65 – 67
05207-99122-0
www.wniebel.de

Aula am Gymnasium
Holter Str. 155 b
05207-89050
www.schlossholtestukenbrock.de

VERL-KAUNITZ

Ostwestfalenhalle
Paderborner Straße 408
05246-2188
www.verl.de

tummelplatz

Impressum

Setzen Abende

kostenlose Kleinanzeigen

FÜR LAU

Kleiner blauer Samsonitekoffer zum Nachziehen mit Zahlenschloss an Selbstabholer zu verschenken. Luna.bielefeld@gmx.de

FLOHMARKT: BIETE

DocMartens Gr. 13 (48), ungetragen mit Preisschild, 8-Loch, schwarz, für 50€ VHB abzugeben / Gothics aufgepasst! Schwarzer Brokat-Mini mit Zierreißverschlüssen in Gr. XL (entspricht Gr. 40/42) vom Szene-Label Aderlass, 30€, schwarzes langes Samtkleid mit Schnürung vorne und überlangen, raffinierten Ärmeln in Gr. L vom Szene-Label Laughing Vampire, 40€. Beide haben neu über 100€ gekostet und sind in sehr gutem Zustand! Meldet Euch per Mail bei tanz-debil@web.de, schicke gerne Fotos.

Wir verkaufen ein Holz Lkw (10,00), ein Holzschaukelpferd für Kinder (15,00), ein Puky Laufrad in kiwigrün mit luftbereifung und Bremse in gutem Zustand mit leichten Gebrauchsspuren (35,00euro) sowie ein BVB Laufrad originalverpackt Neupreis 90,00 für 60,00 euro. Bei Interesse einfach melden. Bielefelder Westen. 017620046099

Verkaufe stabiles, gutes Kiefernholzbett mit verstellbarem, hochwertigem Lattenrost und guter Matratze, 1m x 2 m VHB. Verschenke dunkelblau gestrichenes Bücherregal, schöne, alte Form mit geschwungener Oberkante und 6 Fächern, 2m x 1,10m. Bei Interesse sofort melden. Tel. 0521/140014 (auch AB)

Biete 2 Jahre alte beko-Spülmaschine in gutem Zustand (220 €) und einen alten funktionstüchtigen Privileg-Wäscher (80 €) an. Bei Interesse bitte mailen an: astrel@gmx.de

Sofa an Selbstabholer in Bielefeld. 3 Sitz- und 2 Sessel. Mobil 0151-57006380

SUCHE WOHNRAUM

PSST – ruhige Mieterin sucht ruhiges Zuhause: 2-Zimmer-Wohnung mit Balkon und Bad mit Wanne, am allerliebsten im Dachgeschoß, in schöner Umgebung und freundlicher Nachbarschaft, gerne in radfahrbarer Stadtnähe. Es grüßt und freut sich über Hinweise: Nicole Fally, nachricht@nicolefally.de

Angestellte (44,NR) sucht für sich zum 01.05. oder 01.06.2019 eine 2 - 3 Zimmer ZKBW (WM max. 650 €) zwischen 50 und 70 qm im Bielefelder Westen. Bitte senden Sie mir Ihr Angebot an folgende E-Mail-Adresse: neues.Zuhause2019@web.de

Lebendiger. sozialverträglicher Mann sucht entspannte, unkomplizierte Ü 50 WG. Auch WG Neugründung wäre eine Möglichkeit. Freue mich auf jede Zuschrift! karlluxemburg@gmail.com

TIM'S 05 21
Leihwagen 6 40 50
www.timsleihwagen.de

BIETE WOHNRAUM

Erdgeschoßwohnung in Niederdornberg, (das ist Richtung Werther) ab sofort in netter Hausgemeinschaft zu vermieten: 67 qm, 3 Zi. Küche Bad mit Wanne, 2 kleine Abstellräume, komplett neue ökologische Innendämmung, frisch renoviert, Parkplatz, eigene Gartenteilnutzung mit Terrasse und Sommergartenhaus, WM inkl. allem mtl. 650 €, ausser Strom nach Verbrauch. Bei Interesse bitte melden unter: cemehi@bitel.net

BANDS & EQUIPMENT

Fetten Bass..? Musikschule POW! Unterricht E-Bass und Kontrabass 0521-63366 musikschule-pow.de

Neuer Schlagzeuglehrer in Bielefeld gibt Unterricht. Grooves, Timing und Rhythmus-schulung am Roland TD30. Aufnahmen und Playalongs sind genauso möglich wie die Schulung bekannter Pop und Rockstücke. Infos bei www.4sticks.com oder Tel. 05221/1385177

Metalband im Aufbau (Gitarre, Drums) aus BI sucht Verstärkung am Gesang/Shouting und Bass. Unser Musikstil ist progressiv mit Einflüssen von As I Lay Dying über Disturbed, Slipknot bis hin zu A Perfect Circle und Tool. Wir sind eigenständig und covern nicht. Ihr solltet zuverlässig und keine Anfänger mehr sein. Zudem solltet ihr eigenes Equipment besitzen. Erfahrungen in den Bereichen Studio und Bühne werden vorausgesetzt. Soundreferenzen folgen bei Kontaktaufnahme. guitar.tamer@turboprinz.de

Wir suchen Männerstimmen zur Unterstützung für unsere nächsten Projekte von März bis Dezember 2019. Wir bieten eine tolle Chorgemeinschaft. Zudem hast du die Möglichkeit an Stimmbildungsworkshops teilzunehmen. Probenwochenende 15.3.-17.3.19 am Dümmer See

Proben ab sofort donnerstags 19-21Uhr, Meindersstr. 25, 33615 BI www.cancarmarina.de

Sänger sucht Band oder Musiker (2 x Guit., dr., bassguit.) zur Bandgründung.

COMIC UND MUSIC ARCHIV
Herforder Straße 210, Bielefeld
☎ 0521/320413
Ankauf Rock/Jazz-LPs & Comics

Mögl. Richtungen: Alternative, Grunge, Stoner, Crossover, Indie-Pop. Die Idee ist neben eigenen Stücken auch ein Cover-Programm aufzubauen (Stone Temple Pilots, Pearl Jam, Queens of the Stone Age, Motorpsycho, auch Indie/Wave, Punk usw.). Eigenes Songmaterial vorhanden. Raum Ostwestfalen /OS/ MS. kaminer90@gmx.de 0521/3802792

Trio 50 plus - (2x Akk.-Git mit Gesang - 1x Bass) - sucht rhythmische Unterstützung (Cajon, kl. Drum etc.). Wir covern (60tees / 70tees, Rock'n'Roll - Country - Alternative). Auftritte sind selbstverständlich die Zielrichtung. Wir sind keine Anfänger - haben aber nichts gegen Einsteiger. Probe zur Zeit 1x wöchentlich in Gütersloh - Mail: mickwirth@t-online.de

BiMusic (eine der beiden Bigbands der VHS) sucht Posaunen und Trompeten! Wir sind eine sowohl vom Alter als auch vom Level gemischte Gruppe und proben unser Programm (Funk, Blues, Swing, Soul ..) mit viel Spaß Mittwochs Abends. Melde dich gerne unter 0157 76208441

Verkaufe elektronisches Schlagzeug Yamaha DD-65. 100 € VB Schicke gern Fotos und weitere Infos. Kontakt: niklas.schaepsmeier@web.de

Schlagzeuger (35) aus Bielefeld / Gütersloh sucht Band / Musiker. Der Stil sollte irgendwo in Richtung Pantera, In Flames, Trivium, Bullet for My Valentine, etc. gehen. Erfahrung, eigenes Equipment und Motivation sind vorhanden. Bei Interesse meldet Euch unter Drummer2019@gmx.de

Fundus
second hand
gesucht & gefunden

- neues Altes
- kurioses
- Fahrradhandel 
- Entrümpelungs-Profi**
- An- und Verkauf
- Kommissionshandel
- Haushaltsauflösungen

Geöffnet: Mo-SA mittags -> abends
Ravensberger Straße 55
33602 Bielefeld · Fon 0170-2962115

MIX

Wer möchte sich ca 100 qm Lagerraum in der Blomestraße (zwischen Herforder und Eckendorferstr. mit mir teilen? 150€ für jeden Bitte an wiulla@web.de

Metallfässer Upcycling! Ich habe zwei Metallfässer, aus denen ich gerne ein Beistelltisch bauen würde. Problem: Ich habe kein Werkzeug und keine richtige Ahnung! Deswegen: Ein Fass für mich, ein Fass für dich - und ein gemeinsames Projekt. post-fuer-kleinkram@gmx.de

MOTORWELT

4 Sommerreifen 215/45R16, nur 6000 km gefahren, für 100 € VHB an Selbsthalter. Luna.bielefeld@gmx.de

JOBS

Datentypistin 37 J. mit siebenjähriger Erfahrung in der Datenerfassung und Datenverarbeitung sucht neues Tätigkeitsfeld im Büro. Unter anderem zählen Organisationsfähigkeit und Lernbereitschaft zu meinen Stärken. Ich biete Kenntnisse in Datenerfassung, Datenpflege, MS-Office, IBM Notes Mail, Ablage, Dokumentenverwaltung, Büroorganisation, E-Mail Korrespondenz, Telefondienst, Erstellung von Dokumentationen, Arbeiten mit Excel Tabellen Bei Interesse übersende ich Ihnen gerne meine Bewerbungsunterlagen. 0151 61460690

NEBEN-u.HAUPTJOB 2019 - jetzt bewerben bei: Die Albatrosse - Ambulanter Freizeitdienst für Menschen mit Behinderungen und für Senioren gemeinnützige GmbH, sucht MitarbeiterInnen zum 01.05.2019: 50%-60%-Fachkraftstelle (HEP,AP,usw.) und ab sofort bis 650.-/Monat, zur Verstärkung der Reisetams, für die pädagogisch - pflegerische Assistenz der Reisegäste während Gruppenreisen u. für den Basisdienst im Raum Bielefeld (Einzelbetreuungen u. Gruppenausflüge).



Ihre Bewerbung senden Sie bitte an: bewerbung@die-albatrosse.de

Der Verein NatURSinn sucht zu Mitte März eine/n motivierte/n Mitarbeiter*in für Verwaltungs- und Organisationstätigkeiten auf Minijobbasis. Neben inklusiven naturerlebnispädagogischen Waldgruppen für Kinder, Kindergeburtstagen und Ferienkursen bieten wir auch tiergestützte Interventionen mit Eseln an. Für die Organisation und Verwaltung all dieser Angebote und ggf. der Akquise von Fördergeldern, suchen wir ab Mitte März eine Mitarbeiter*in für ca. 8-10 Std. /Wo. Der vertraute Umgang mit EXEL ist vorteilhaft! Kurzbewerbungen bitte per Email an thyke@natursinn-bielefeld.

Du bist teamfähig, belastbar und hast ein Herz für Kinder? Wir suchen auf Minijob-Basis Unterstützung in unserer Mensa, regelmäßig freitags und in Vertretungsfällen. Der Arbeitgeber ist ein gemeinnütziger Verein, Interessierte melden sich bitte unter: i-punkt-rabe@hmx.de.

Job gesucht, ich (Mitte 50) mit kaufmännischer Ausbildung, freue mich über jedes Jobangebot (auch Teilzeit) nach Pflege von Angehörigen, bin offen (schön wäre z.B. Arbeit in Lotto- oder Schreibwarengeschäft, Geschenk oder Textilartikel, wie z.B. Tedi, Kickmarkt o.ä.) : 05245 180064 oder seite@t-online.de

BEWEGUNG

Explodiert wie Tae Kwon Do, groovt wie Jazzdance, fließt wie Tai Chi, zentriert wie Yoga. www.nia-bielefeld.eu

Yoga: montags um 19.45 in Spenge, dienstags um 17.30 und um 19.15 im Haus Werther, mittwochs um 18.00 in BI-Schildesche. Anmeldung: Eva Dross, 05225/5838 (AB)



Die größte Gemeinschaft für Besserwisserei und steuerbefreites Kinderficken, die katholische Kirche, wirft sich gerade versuchsweise in Sack und Asche, um weiteren Strafverfolgungen (und vor allem Entschädigungsforderungen) zu entgehen. Das ist wie mit den Entschädigungszahlungen Deutschlands an Zwangsarbeiter und Schwule und Ghetto-Opfer: Wenn die Zahl der Überlebenden klein genug ist, ent-deckt man plötzlich seine „moralische Verantwortung“ und zieht sich mit Stolpersteinen und ähnlich preiswerten Feuilleton-Events billig aus der Affäre.

Bei den göttlich inspirierten Kinderschändern verhält es sich ähnlich: Nach absolut vernichtenden Untersuchungsergebnissen (ob in Dublin oder New Jersey, Regensburg oder Boston) stellt die Oberste Heeresleitung der Katholiken plötzlich fest: „Weiaha, da war was! Und, Kinners, das tut uns jetzt aber sowas von leid, und wir geben zwar immer noch nicht alle Unterlagen heraus, aber, wie gesagt: Es tut uns waaaaahnsinnig leid, und wenn wir eines hätten, würde es uns das Herz brechen!“

Wer die katholischen schwarzen Schafe kennt, weiß auch, dass sie das letztlich nicht berührt. So wie die Deutschen heute wieder eine Nazi-Partei stark machen und der Antisemitismus zunimmt, so werden sich auch die Moralverwalter in Rom nicht beirren lassen von ihrem Auftrag, die Menschheit zu Gott zu führen. Sie haben nach 45 ja nicht nur vielen Nazis die Flucht über ihre „Rattenlinie“ nach Südamerika ermöglicht, sie sind gerade erst dabei erwisch worden, dass sie eine ungeheure Anziehungskraft auf den niedersten Abschaum der Menschheit ausüben und Strukturen geschaffen haben, um ihre Kinderficker und Nonnenschänder zu schützen und zu befördern. Und dennoch stellt sich ein Repräsentant der internationalen Kinderschänder wie Kurienkardinal Gerhard Ludwig Müller unverdrossen hin und erklärt letzte Woche: Schwulsein ist des Teufels. Oder wie man es nach ein paar Semestern Theologie gegenüber dem „Spiegel“ ausdrückt: „Kein Mensch wird gottgewollt als Homosexueller geboren“.

Noch während sie dabei erwisch werden, wie sie ihre Messdiener und Beichtkinder schänden, noch mit heruntergelassener Hose und hochgeschobener Soutane, geben sie Statements ab über Sittlichkeit und Moral und Gotteswille.

Die nächsten 2000 Jahre lang mal zur Abwechslung die Fresse halten – das wär ne Maßnahme. Und das mindeste.

klimafreundlich
günstig fair

Atomstromfreier Webserver

garantiert mit 100% Öko-Strom
kostenloser E-Mail-Support
14 Tage Rückgaberecht

ab 1,49 € / Monat

Orientalischer Tanz: mittwochs um 19.45 in BI-Schildesche, donnerstags um 19.45 in Halle, freitags um 16.00 in Werther. Anmeldung: Eva Dross, 05225/5838 (AB)

ending Lovestory sehnst? Ich M, 44, NR, geistreich und liebenswert sucht Partnerin mit Grips und Humor um im Frühjahr 2019 glücklich zu werden. Fanta74@gmx.de

LONELY HEARTS

Millionär... Villa... Ferrari... geschafft, Du liest die Anzeige! Bieten kann ich Dir diesbezüglich wenig, aber evtl. liest Du ja Anzeigen, weil Du Dich nach einer never

Sapio-Mann mittleren Alters sucht passende, überlegen(d)e Frau zum Schreiben, Kaffeetrinken und mehr. Mail: sapio1@gmx.de

www.route66tattoo.de

Hi! Ich (w., 33 J., 1.78m, schlank, sportlich) möchte dich (m., Ende 20 bis Anfang 40) gerne kennenlernen, wenn du eine gute Mischung aus Lässigkeit, Bodenständigkeit und Aufgeschlossenheit mitbringst. Vielleicht laufen wir uns mal im Cutie, Forum oder Plan B über den Weg, aber wenn du es nicht dem Zufall überlassen willst, schreib mir gerne eine Nachricht! nicetomeetyou.bielefeld@gmx.de

FREUNDSCHAFT

Spaziergänger sucht SpaziergängerIn für kurze, spontane oder regelmäßige Spaziergänge bei den Stauteichen Brückenstrasse/bzw. Nähe "Monte Scherbellino!" im Bielefelder Osten. Alter: mir egal, bin Anfang 60. Kontakt: m.gm-netz@web.de

Der Frühling ist da und ich, w60, suche Naturliebhaber und Wanderfreunde m/w ab 55, die fit sind, gerne plaudern und philosophieren, kurz: insgesamt interessierte Zeitgenossen für Wanderungen ins Blaue. dornroeschendiedritte @web.de

www.route66tattoo.de

Hallo, welche nette Sie würde mir (männlich, 51 Jahre jung, schlank, 186cm groß) Bielefeld und seine Umgebung näher bringen? Bin erst kürzlich nach OWL gezogen. Also vielleicht bis ??? kroelle.b@web.de

Ich, weibl., (66J.) suche nette Frau/en zw. Freizeitaktivitäten. (z.B. Fahrradtouren, Ausflüge, Kino, essen gehen etc. Freue ich mich auf Nachrichten an: aktiv2019@freenet.de

Suche Freundin. Ich, weiblich 70+ bin Rollstuhlfahrerin (elektrisch) und suche jemanden, der Lust hat, mal ins Grüne mit mir zu fahren, gerne auch Rollstuhlfahrer(in). Bielefeld Mitte, Tel. 0521/56159909

KLEINER FEIGLING

Samstag, 9. Februar, Ecke Teutoburger/Viktoriastr. Du draußen in einer Gruppe mit Freunden, wir drinnen wild am Tanzen. Du hast länger am Fenster gestanden, fröhlicher Blick, fröhliche Brille. Ich winkte und du lachtest, aber du kamst nicht rein zum Tanzen. Nächstes Mal?? Bestimmt. Oder? mail-an-cappuchino@web.de

VORTBILDUNG

Gesangsunterricht von Pop bis Klassik - Singen Sie gerne? Dann rufen Sie an. 0521 / 22 6 39 www.frank-bothe.de

Einführungskurs Gewaltfreie Kommunikation 15.03. (ab 17 Uhr) bis 16.03.2019 (ganztags), Einzelcoachings und Paarbegleitung unter: 0521/3266137 oder www.kommunikations-training.net

COMIC UND MUSIC ARCHIV
Herforder Straße 210, Bielefeld
☎ 0521/320413
Ankauf Rock/Jazz-LPs & Comics

KLAVIERUNTERRICHT vom Anfang bis zur Hochschulreife www.klavierunterricht-in-bielefeld.de

Einführung in die Tanztherapie 2019 16.3., 6.4., 18.5., 15.6. (4x samstags im Haus Werther 10.00-15.00). Anmeldung: Eva Dross, 05225/5838 (AB)

REISEN

Ostern in England: Sprachreisen mit dem Oxford College of English! Kinder und Jugendliche zwischen 12 und 19 Jahren verbessern bei einer Sprachreise mit dem Deutsch/Englischen Freundschaftsclub e.V. in Zusammenarbeit mit dem Oxford College of English im englischen Torquay ihre Sprachkenntnisse effektiv. Englischsprachige Lehrkräfte, herzliche Betreuer und ausgewählte Gastfamilien sorgen dafür, dass es mit dem Lernen klappt und die Teilnehmer sich rundum wohlfühlen. Vielseitige Frei-

zeitaktivitäten machen die Sprachreise perfekt. Weitere Infos zu unserer Sprachreise vom 13.04. - 28.04.2019 gerne von Frau Silvana Kaboth, Tel. 09128/7612 und auf www.gb-sprachreisen.de

Aktiv und genussvoll reisen, in guter Gesellschaft oder individuell, dabei gut essen und gut wohnen: Rad-, Wander-, und Kulturreisen in Irland, England, Italien, Spanien, Norwegen, Polen und im Baltikum. Sausewind Reisen, Tel. 0441-935650, www.sausewind.de



KLEINANZEIGEN – so geht's!

PRIVATE KLEINANZEIGEN sind kostenlos. **GEWERBLICHE KLEINANZEIGEN** kosten 10 Cent pro Zeichen (ohne Leerzeichen!), zahlbar im voraus + 19% MWSt (per Überweisung oder Bankeinzug)

eMail an tummelplatz@ultimo-bielefeld.de
Kontakt-Anzeigen mit Tel.Nr. nur gegen Nachweis (Ausweis & Tel. Rechnung als PDF beifügen).
Bitte den jeweiligen Einsendeschluss beachten.

ultimo

**BIELEFELDS
STADTILLUSTRIERTE**

erscheint im
30. Jahr 14täglich

BÜRO & VERLAG

Ultimo Verlag GmbH,
Wolbecker Str. 20
48155 Münster
Postfach 8067
48043 Münster
0251 / 899 83-0

info@ultimo-bielefeld.de
www.ultimo-bielefeld.de
www.facebook.com/ultimo.bielefeld

Verlag:
ultimo@muenster.de
Geschäftsführer:
Thomas Friedrich (ViSdP),
Rainer Liedmeyer

REDAKTION

Anja Flügge,
Thomas Friedrich (ViSdP)
Rainer Liedmeyer

MITARBEIT

Alex Coutts; Olaf Kieser,
Karl Koch; Carsten Krystofiak;
Victor Lachner; Christoph Löhr;
Frank Möller; Olaf Neumann;
Klaus Reinhard; Erich Sauer;
Martin Schwickert;
Wolfgang Ueding; Melanie Unger

BANKVERBINDUNGEN

Commerzbank Bielefeld
IBAN DE10 4804003507805211 00

ANZEIGEN

Rainer Liedmeyer (Ltg.)
ultimo@muenster.de
0251-89983-25

überregionale Anzeigen:
Ultimo ist Mitglied der
CityMags-Kombi Karin Meuser
karin.meuser@citymags.de
www.citymags.de
Es gilt Preisliste Nr. 16

TERMINE

termine@ultimo-bielefeld.de

DRUCK

Druckhaus Humburg, Bremen

AUFLAGE

Gesamtauflage Westfalen
BI/MS: 30.000
©2019 ULTIMO Verlag GmbH.
Für Termine wird keine Gewähr
oder Haftung übernommen.
Der Verlag behält sich vor,
Kleinanzeigen &
Leserbriefe zu kürzen, zu
kommentieren oder
abzulehnen.

REDAKTIONSSCHLUSS

der nächsten Ausgabe
ist der 26.2.19
Anzeigenschluß: 1.3.19
Kleinanzeigenschluss: 19.2.19
Das nächste Heft erscheint am
8.3.2019





Das gesprengte Krematorium von Auschwitz-Birkenau

DER FREMDENFÜHRER

Yishai Sarids Roman »Monster« handelt von der Gegenwart der Geschichte

Seit Jahren führt er Schulklassen aus Israel durch die deutschen Vernichtungslager in Polen. Er hat promoviert über die Unterschiede in der Abwicklung der Vernichtung: Warum in Auschwitz Gas benutzt wurde und in Sobibor nicht, was ein Arbeits- von einem Vernichtungslager unterscheidet. Warum manche Lager komplett eingeebnet wurden und trotz der Tatsache, dass dort eine halbe Millionen Juden ermordet wurden, heute beinahe unbekannt sind.

Der namenslose Fremdenführer und Erzähler schreibt einen Bericht für die Akademie. An den Direktor der Erinnerungsstätte Yad Vashem, für die er arbeitete. Es hat wohl kürzlich einen Zwischenfall gegeben in Polen, und jetzt erklärt der Autor, wie das passieren konnte. Und er erklärt es mit seinem Leben.

Monster von Yishai Sarid stellt ähnliche Fragen wie schon sein großartiger Roman *Limassol*, der wie ein Thriller gebaut war und da-

von handelte, dass moralische Fragen nicht so einfach sind: *Limassol* spielte in der Gegenwart und mit der Frage, was eigentlich ein Terrorist und was ein Rebbe sei. *Monster* handelt von der nicht enden wollenen Vergangenheit und dass es keine Rolle spielt, wie viele Täter und wie wenige Opfer heute noch am Leben sind. Sondern dass die Deutschen die Welt verändert haben mit ihrer brutalen Effektivität, ihrer durch keinerlei Empathie gebremste Amoralität. Am Ende des Buches erklärt ein Schüler, nachdem er mit der Gruppe die ganze grausame Führung durch Birkenau erlebt hat, was er jetzt wisse: Dass man notfalls brutal sein müsse, hemmungslos, dass man zuschlagen und töten muss, um zu überleben. Und dass man dies von den Deutschen lernen könne.

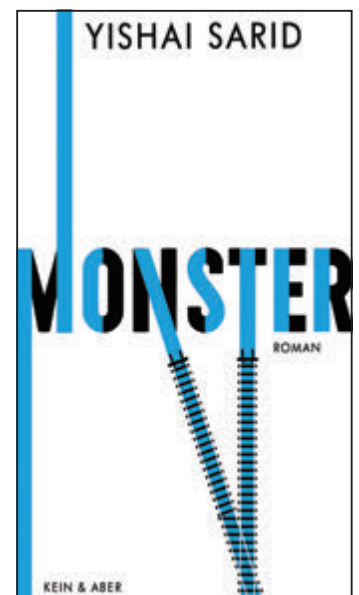
„Warum die Deutschen?“, fragt der Fremdenführer den Jungen listig. „Warum nicht die Amerikaner, Engländer, Russen, die haben den

Krieg schließlich gewonnen?“. Und denkt sich: Lass mich jetzt bloß nicht hängen! Und der Junge antwortet nach kurzem Zögern: „Weil sie am weitesten gegangen sind, weil sie sie keinerlei Hemmungen kannten.“

Monster steckt voller Details über die maßlose Brutalität der Deutschen, ihren Sadismus, ihre dumpfe Kultur der Vernichtung. Sie verwandelten Menschen wirklich in Müll, in Abfall, einfach weil sie sie so behandelten, sagt der Fremdenführer.

Monster handelt aber auch von den variablen Grenzpfosten der Moral. Dass etwa die „Sonderkommandos“ in den Lagern, also jene Juden, die als Hilfsgruppen bei den Massenden eingesetzt wurden, protestierten, als der „Nachschub“ ausblieb. Weil sie merkten, dass ihre „Arbeit“ getan war und dass sie jetzt ebenfalls sterben werden. Alle Angehörigen jener Kommandos wurden von den Deutschen am Ende ermordet.

Niemand wird gerne Fremdenführer für Auschwitz oder Treblinka. Auch der Erzähler wollte eigentlich nach einem Historikerstudium in den diplomatischen Dienst. Als das



nicht klappte, ließ er sich sagen, dass die einzig gut dotierten Stellen für Historiker in Israel in der Holocaust-Forschung zu finden seien. Und obwohl er sich diesem Thema niemals widmen wollte, wird er schließlich zum Experten für deutsche Lager in Polen. Sein schlechtes Gehalt und die Empfehlung von Yad Vashem machen ihn schließlich zum Fremdenführer. Als Experte wird er zudem Berater einer Videospiele-Firma, die eine realistische Lagersimulation herausbringen will. Testweise spielt er irgendwann einen virtuellen Juden im Lager, einen Deutschen, der einen Juden erschlägt, ein Mitglied des Sonderkommandos. Der Erzähler prüft die Simulation sachlich und angetan von dem Grad an Realismus. Aber er realisiert nicht, was all das mit ihm macht. Er ist Intellektueller und war mal Panzerfahrer bei den israelischen Streitkräften. Er kennt Gewalt und Tod. Aber der Gewalt dieser nicht enden wollenden Erinnerung steht er sprachlos gegenüber.

Nicht weniger absurd beschreibt Sarid mehrere Szenen, in denen der Fremdenführer als Berater einer Militärabordnung tätig wird. Anlässlich eines Jubiläums plant die Ar-

mee die symbolische Eroberung eines Lagers. Er blickt in die Gesichter der Offiziere. Niemand fand diese Idee seltsam, schreibt er.

Der sachliche Historiker, der gar nicht merkt, wie sehr es in ihm gärt, verliert zum ersten Mal die Ruhe, als er gefragt wird, warum er bei seinen Führungen nicht die Polen erwähnt und was die den Juden angetan haben. Und der Fremdenführer antwortet:

„Die Polen haben den Holocaust nicht gemacht, das waren die Deutschen. Die Polen haben die Gelegenheit für Pogrome ausgenutzt, wie immer im Verlauf ihrer Geschichte, das ist Teil ihrer Folklore. Sie hassten die Juden, weil sie Jesus gekreuzigt haben, weil sie Steuern für die Adligen bei ihnen eintrieben und weil sie lesen und schreiben konnten. Und die jüdischen Frauen waren immer sauber, weil sie im Gegensatz zu den Polinnen einmal die Woche ins Badehaus gingen. Der Jude schenkte ihnen im Wirtshaus Brantwein aus, der ihnen rasch zu Kopf stieg, und kassierte Geld dafür, trank aber niemals mit, lachte nicht mit ihnen bei ihren Armeuleutefesten und weinte nicht mit ihnen bei ihren Trauerfällen. Seine Züge blieben hellwach, wenn sie in tumben Suff



Yishai Sarid

versanken, und hatte er einen Moment Muße, steckte er die Nase in ein Buch, in verwunschene Wörter, während sie gar nicht lesen konnten. Deshalb, aus Neid und aus Dummheit, suchten sie den Juden gelegentlich in seinem Haus auf, alle paar Jahre, mitten in der Nacht, zerrissen Kissen und Federbetten, zertrümmerten die Möbel, vergewaltigten seine Frau und seine Töchter, schnitten ihm manchmal nacheinander die Glieder ab, bis ihm der überhebliche Ausdruck aus dem Gesicht wich, und gingen dann saufen. Niemals aber hätten diese depperten Trunkenbolde daran gedacht, alle

Juden zu ermorden, das überstieg ihre Vorstellungskraft und ihr Umsetzungsvermögen. Für diese historische Aufgabe waren die nüchtern und wissenschaftlich denkenden Deutschen mit ihrer Weitsicht und Entschlossenheit prädestiniert, die auch diese Polen als Untermenschen betrachteten, gerade mal eine Stufe über dem Juden, der gar nicht als Mensch galt.“

Der Fremdenführer verliert zunehmend die Kontrolle über sich und sein Leben. Bei den Lagerbesuchen hört er die ängstlichen und aufgeregten Stimmen der Ankommenden, die nicht wissen, dass sie nur noch wenige Stunden leben werden, die darauf hoffen, vielleicht ein Glas Wasser zu bekommen oder sogar etwas zu essen, und die stattdessen bald nackt und verreckt in ihren Exkrementen liegen werden, vergast, erschlagen, erschossen.

Der Fremdenführer wird schließlich ohnmächtig, als er in Auschwitz ist. Er verliert seinen Job.

Sein letzter Kunde ist ein deutscher Regisseur („früher mal Regieassistent bei Wim Wenders“), der eine exklusive Führung für einen Film verlangt. Das wird schrecklich schiefgehen.

Yishai Sarid war Nachrichtenoffizier in der israelischen Armee, studierte in Jerusalem und Harvard, war Staatsanwalt und ist heute Rechtsanwalt. Man kann annehmen, dass er die Dinge im Leben von vielen Seiten betrachtet hat. Wir profitieren davon durch dieses Buch.

In einem Land, in dem die Vorsitzende der jüdischen Gemeinde Angst haben muss vor dem deutschen Antisemitismus und den neuen blonden Blitzmädeln und den Nazifans in den Parlamenten, wo Herr Gauland zwar für seine „Vogelschiss“-Bemerkung allüberall mit Empörung bepfästet wird, seine viel bössere Bemerkung hingegen, er möchte wieder stolz sein auf die Leistung deutscher Soldaten in beiden Weltkriegen, kaum beachtet wird, können wir uns es gar nicht leisten, diesem Buch aus dem Weg zu gehen.

Thomas Friedrich

Yishai Sarid: Monster. Aus dem Hebräischen von Ruth Achlama. Kein & Aber, Zürich 2019, 176 S., 21,-

Wir Deutsche sind ja Exportweltmeister. Gerade exportieren wir zum Beispiel die Idee der „Stolpersteine“ nach Südkorea; ob auch dazu gehört, dass die Angehörigen der Opfer für die Steine selbst bezahlen müssen, wie teilweise in Deutschland, ist noch unklar. Immerhin haben früher ja schon die Nazi-Bürokraten den Hinterbliebenen die Beerdigungskosten der Ermordeten in Rechnung gestellt. Wir sind Deutsche, wir tun sowas. Bis heute.

Nach Israel kommen heisst eine kleine Aufsatzsammlung zum Thema des Goethe-Institutsleiters Wolf Iro, der Bundespräsidenten, Ausstellungen und Literaten zu betreuen hat, die nach Israel kommen, um dort ihre Trauerarbeit zu verrichten. Das ist ihm nicht nur Anlass für Beobachtungen vor Ort, sondern auch für Bemerkungen grundsätzlicher Art über das Deutsch-Israelische Verhältnis. Diese Beobachtungen handeln von der Weigerung des Journalisten Jakob Augstein, Empathie zu empfinden (Augstein wurde mal Zurecht zu einem der 10 schlimmsten Antisemiten des Jahres gewählt), über die seltsame Aus-

sage des Außenministers Steinmeier, das gute Verhältnis zwischen Deutschland und Israel gleiche „einem Wunder“, hin zu den nicht minder seltsamen Bekenntnissen sogenannter Antideutscher (die heute allerdings kaum noch eine Rolle spielen), die Solidarität mit dem Staat Israel habe eine bedingungslose zu sein, eine totale, sonst sei sie gar nichts; ohne Totalitarismus geht's bei uns Deutschen eben selten.

Iros kleine Aufsätze sind nicht ins Blaue fabulierte Empörungen. Es sind mit Fußnoten und Belegen versehene Beobachtungen zu einem Thema im Wandel: Von der Schuld-Verdrängung in Deutschland bis Ende der 60er, der vorsichtigen Zurkenntnisnahme bis in die 90er und der durchaus selbstreinigenden Schuld-Industrie, die zum Beispiel mit seltsamen Denkmälern in Berlin endlich einen Deckel auf den Topf der Schuld packen möchte.

Es ist wichtig, dass einer wie Iro immer noch kopfschüttelnd darauf hinweist, dass die Idee, eine Ausstellung über die Zivilfirma, die in Auschwitz die Verbrennungsöfen baute und betreute, nach Israel schi-



cken zu wollen, vielleicht nicht die beste ist. Auch wenn das in diesem Zusammenhang mitgelieferte Zitat des Firmenchefs, er habe die Öfen von Auschwitz nur gebaut, „um Schlimmeres zu verhindern“, die deutsche Schuld-Arbeit eigentlich perfekt illustriert.

Erich Sauer

Wolf Iro: Nach Israel kommen. Ein Essay- Wagenbach, Berlin 2018, 125 S., 16,-



Wo auch immer Sie studieren – nehmen Sie Ihre Sparkasse einfach mit!

Unser FinanzCenter Studenten sorgt dafür, dass Ihre
Finanzen im Studium stimmen.

 **Sparkasse
Herford**

Unser Herz schlägt hier.

Ein Studium kostet nicht nur Zeit, sondern auch Geld. Damit Sie sich voll aufs Lernen statt aufs Geldverdienen konzentrieren können, gibt es unser FinanzCenter Studenten – ausschließlich für Studenten. Unsere Studentenbetreuer studieren selbst berufsbegleitend und wissen darum, was Ihnen als Student wichtig ist. Wo auch immer Sie studieren, bei uns erhalten Sie die kompetente Rundum-Beratung – gerne auch per Videoberatung. Mehr dazu unter Telefon 05221/ 16 - 0 oder www.sparkasse-herford.de/studenten.